The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. E. Hoßmann Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 520 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 29. September 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 231

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Endlich in die Lüfte:

Curtiß und Wright leisten sich kleine Flüge. — Weiteres von der Hudson-Fultonfeier.

New York, 29. Sept. Glenn H. Curtiß und Wilbur Wright machten heute erfolgreiche Flüge mit ihren Aeroplanen über das Feld von Governors Island.

Curtiß traf zuerst auf dem Felde ein (er war auf Governors Island über Nacht geblieben), und da er um halb 7 Uhr Morgens die Verhältnisse günstig fand, so erprobte er sogleich seine Maschine, welche für die Hudson-Fultonfeier gebaut wurde. Der Wind hatte zur Zeit eine Schnelligkeit von nur 5 bis 6 Meilen pro Stunde. Curtiß beschrieb einen großen Halbkreis.

Um 8:57 Uhr Vormittags stieg auch Wilbur Wright auf und blieb etwa 10 Minuten in der Luft. Er flog über die Spitze des „Castle Williams" und umkreiste die Insel (eine Strecke von zwei Meilen) vollständig.

Man erwartet, daß Peary's Polarboot „Roosevelt" heute oder morgen im Hafen eintrifft. Es ist wahrscheinlich, daß dasselbe an den internationalen Parade von Kriegsschiffen auf dem Hudson theilnimmt. Alle Mitglieder der Peary'schen Partie, mit Ausnahme von dreien sind an Bord; die drei Fehlenden sind Prof. Roß Marwin, welcher bekanntlich im Eismeer ertrank; Peary selber, der noch in Maine ist; und Bootsmann Murphy, welcher unabsichtlich zurückgelassen wurde, als „Roosevelt" von Sydney, N. S., abfuhr. Murphy ist der Mann, welcher die „Obhut" über Dr. Cook's Vorräthe auf Peary's Befehl übernahm.

Einer der glänzendsten Galabälle, welche jemals in der Stadt New York abgehalten wurden, wird derjenige des „Albany-Burgesses"-Korps im Metropolitan-Opernhaus sein, in Verbindung mit der Hudson-Fultonfeier. Unter den Gästen werden sein: Vizepräsident James S. Sherman (der ein Mitglied dieser Vereinigung ist), Prinz und Prinzessin Kuni von Japan, der Polarforscher Dr. Cook, die Befehlshaber aller Kriegsschiffe, welche jetzt im New Yorker Hafen sind, und viele Mitglieder des diplomatischen Korps und des Konsulardienstes.

In allen öffentlichen Schulen wurden heute Gedenkübungen abgehalten. An vielen öffentlichen Punkten, die ein geschichtliches Interesse haben, wurden Gedenktafeln von patriotischen Vereinigungen geweiht.

Heute Nachmittag spricht Gouverneur Hughes unter den Auspizien der Patriotische Frauen von Amerika sowie der Töchter der Amerikanischen Revolution im Gouverneurssaal des Rathauses.

Auch veranstalten im Laufe des Nachmittags die besten Ruderer der internationalen Flotte, welche jetzt auf dem Hudson am Riverside Drive verankert ist, eine Reihe Wettfahrten um Preise.

Die Nachbildungen der Boote „Halbmond" (Halve Maen") und „Clermont" fuhren heute, von Torpedobooten, Unterseebooten und einem Kreuzer eskortirt, weit den Hudson hinauf, um die Begeisterung auch nach den anderen Städten und Towns zu tragen, welche ihren Theil an der Feier haben werden.

Die späte Ankunft der drei Delegaten, welche der Sultan von Marokko zur Feier entsandt hat, verursachte eine Bewegung im „Hotel Astor". Die Delegation, die in ihren Turbanen, ihren zierlichen Atlasschuhen und sonstigem orientalischem Aufputz sehr malerisch aussieht, und von 7 schwarzen Sklaven begleitet ist, war mit dem Dampfer „Canopic" in Boston gelandet (vor der Besteigung des Dampfers war sie 400 Meilen weit über die marokkanischen Berge geritten) und dann mit der Bahn nach New York gefahren. Ihrer Religion entsprechend, lassen sich diese Delegaten und ihre Sklaven die Thiere, welche sie für ihren Fleischgebrauch bedürfen, nach bestimmten Riten extra schlachten.

New York, 29. Sept. Kapt. Baldwin und sein lenkbarer Luftballon sind unweit des Spuyten Duyvil Creek in den Hudson gestürzt; aber der Mann, sowie das Luftschiff wurden gerettet und haben keinen Schaden genommen.

Baldwin, sowie Tomlinson waren mit ihren lenkbaren Luftschiffen nach Albany zu geflogen, um sich um den $10,000-Preis zu bewerben, welchen die „N. Y. World" gestiftet hat. Tomlinson flog zuerst auf, kurz vor Mittag, und Baldwin folgte nach sieben Minuten.

New York, 29. Sept. Der lenkbare Luftballon Tomlinson's landete zu White Plains, 22 Meilen nordöstlich von hier, 10 Minuten vor drei Uhr, weil der Motor leck war.

Die "N. Y. World" macht bekannt, daß eine weitere Wettfahrt um den $10,000-Preis stattfinden wird.

Kapt. Baldwin und sein abgestürztes Luftschiff (dessen Rahmenwerk auseinanderging) wurden übrigens von Booten eines Kriegsschiffs aufgegriffen, ehe sie das Wasser berührten.

Deutscher Nationalbund.

Zweijährliche Konvention wird am Samstag abgehalten.

Cincinnati, 29. Sept. Der Deutsche Nationalbund wird seine zweijährliche Konvention am Samstag hier abhalten. Ueber 300 Delegaten werden theilnehmen, welche 2½ Millionen Mitglieder von 34 Staaten vertreten.

Am Sonntag, den 3. Oktober, wird in der Musikhalle der Deutsche Nationaltag gefeiert. Gouverneur Harmon wird die Delegaten bewillkommnen.

Dr. C. J. Hexamer von Philadelphia ist bekanntlich Präsident des Bundes.

Die Präsidentenreise.

North Yakima, Wash., 29. Sept. Der Extrazug des Präsidenten Taft traf kurz nach 5 Uhr Morgens hier ein; der Präsident schlief aber bis 8 Uhr und frühstückte dann in seinem Privatwaggon mit Gouverneur Marion E. Hay und Senator Wesley L. Jonas als Gästen. Nach seiner Anstrengung in Spokane, wo er im Ganzen ein Halbdutzend Ansprachen gehalten, war der Präsident doch ziemlich erschöpft; heute war er aber wieder in leidlich guter Verfassung, und er hatte auch einen leichteren Tag vor sich.

Hr. Taft machte mit Automobil eine Rundfahrt nach den berühmten (künstlich berieselten) Obstgärten dieser Gegend.

Bei seiner Ankunft hatte er übrigens Regen, den ersten, der seit vielen Monaten hier fiel; doch hörte derselbe bald auf.

Nach einem Imbiß, welchen die Bürger gaben, und nach einer kurzen Ansprache fuhr der Präsident nach Seattle weiter.

Dort trifft er heute Abend ein und kommt als Gast zum Sekretär des Innern, Ballinger.

Wurde Bürger trotz falschen Namens.

Cincinnati, 29. Sept. Ein Mann, der sich Jakob Braun nannte, erhielt im Bundesgericht das Bürgerpapier, obwohl seine Vernehmung durch Morton A. Sturgis, Naturalisationsexaminator vom Handels- und Arbeitsdepartement, ergab, daß er eigentlich Samson heißt, dann seinen Namen in Braun geändert und einen Paß in Odessa, Südrußland, gekauft hatte, um nach den Ver. Staaten zu entkommen.

Der Bewerber sagte zu dem Richter: „Ich mußte den Paß von einem andern Mann kaufen; sonst wäre ich niemals hierher gekommen. Es ist nothwendig, einen Paß zu haben, um Rußland zu verlassen, und Beamte und Andere in Rußland treiben ein regelrechtes Geschäft mit dem Kauf und Verkauf solcher Papiere."

Der Examinator protestirte gegen die Gewährung des Bürgerrechts. Richter Thompson jedoch gewährte dasselbe, rieth aber dem Bewerber, wieder den Namen Samson anzunehmen.

Neues Automobilunglück.

Riverhead, Long Island, N. Y., 29. Sept. Bei dem „Long Island Stock"-Automobilwettrennen in der Nähe von hier wurden Herbert H. Lyttle, einer der bekanntesten zünftigen Automobilisten, schwer, und sein Mechaniker James Bates tödtlich verletzt. Bates starb bald darauf.

Das Wettrennen in Klasse 4 (zwischen Automobilen, die $1250 bis $2000 kosteten), wurde von Louis Chevrolet gewonnen.

Der Unglückskraftfahrer hatte zur Zeit eine Schnelligkeit von 65 Meilen pro Stunde gehabt; er machte eine scharfe Seitenschwenkung und prallte gegen einen Telegraphenposten, wobei beide Insassen herausgeschleudert wurden.

Lyttle, der ebenfalls bewußtlos war, als er aufgehoben wurde, wird wahrscheinlich mit dem Leben davon kommen.

6 verschüttet, 4 getödtet!

New Haven, Konn., 29. Sept. Durch einen Einsturz in einem Tunnel, der in dem Städtchen Orange gelegt wird, um zwei Wasserreservoirs zu verbinden, wurden 6 Arbeiter verschüttet, theils Neger, theils Italiener.

Nach den letzten Nachrichten sind 4 derselben umgekommen.

Ausland.

Spaniens Marokkokrieg.

Ist allem Anschein nach noch nicht zu Ende! — Weitere schroffe Maßnahmen in Barcelona.

Madrid, Spanien, 29. Sept. Amtliche spanische Depeschen aus Melille melden, daß 500 Mauren bei Tagesanbruch das spanische Lager zu El Arbe angriffen, daß die spanischen Streitkräfte sie indeß ohne besondere Schwierigkeiten zurückschlugen, dabei fiel aber auf spanischer Seite der Major Gonzales, und der Hauptmann Arias wurde verwundet.

In den Schluchten des Gurugaberges wurden noch weitere 50 Leichen (außer den schon gemeldeten 100) spanischer Soldaten gefunden, welche in den Kämpfen der Augusttage gefallen waren.

Melilla, Marokko, 29. Sept. Ein verwundeter Maure, welcher in den jüngsten Kämpfen zwischen den Spaniern und den Riffmauren gefangen genommen wurde, sagt, die Hauptmacht der Mauren habe noch 15,000 Mann Verstärkungen aus Albucemas erhalten.

Paris, 29. Sept. Der Pariser „Matin" veröffentlicht eine neue Depesche aus Cerbere, an der spanischen Grenze, wonach die Behörden von Barcelona anhaltend die schroffsten Maßnahmen anwenden, um die Stadt von allen, der Sympathie mit den Revolutionären Verdächtigen zu säubern. Hunderte von Verdächtigen wurden nach den Provinzen verbannt und abgeschoben, — ohne Verhandlung, und theils ohne auch nur Gelegenheit gehabt zu haben, ihre Familie zu benachrichtigen.

Madrid, 29. Sept. Es wird amtlich gemeldet, daß die spanischen Truppen heute früh um 7 Uhr den Gurugaberg besetzten.

Die Besteigung des Berges und seine Besetzung wurde ohne Widerstand bewerkstelligt. Die Truppen salutirten die aufgehißte Flagge mit langanhaltenden Hochrufen.

Obige Kunde wurde sofort dem König Alfonso mitgetheilt, welcher große Befriedigung darüber äußerte.

Arbeit und Kapital.

Japanerprozeß in Hawaii auch das zweite Mal resultatlos.

Honolulu, Hawaii, 29. Sept. Die Geschworenen im zweiten Prozeß gegen die 10 Japaner, welche unter der Anklage des Aufruhrs, in Verbindung mit einem Zuckerplantagenstreik, verhaftet worden waren, haben erklärt, daß sie sich nicht einigen können. Dies bedeutet nach dem örtlichen Gesetz völlige Freilassung, da der Prozeß schon der zweite war, und die Angeklagten kein drittes Mal prozessirt werden können.

Wie man hört, waren 11 der Geschworenen für „Schuldig", und einer für Freilassung.

Des Kontraktbruchs beschuldigt.

Französischer Flieger hat zu Johannisthal Unannehmlichkeiten.

Berlin, 29. Sept. Hr. Bleriot, der bekannte französische Ueberflieger des Aermelkanals, ist mit seiner Gattin von Johannisthal nach Köln abgereist, um dort eine Reihe Flüge mit seinem Aeroplan zu machen.

Er war einer der eingetragenen Bewerber für die internationale Flugwoche in Johannisthal, — und heute beschlagnahmte die Direktion der Wettflüge seine Maschine, weil er kontraktbrüchig geworden sei.

Lokalbericht.

Adoptivkind entführt.

Die wirkliche Mutter soll die Thäterin sein, und die Polizei soll helfen.

Durch das Versprechen eines neuen Mantels wurde, laut Mittheilungen von Gespielinnen, gestern Nachmittag die siebenjährige Esther Hodge, Adoptivkind der Frau John Loch, Nr. 1801 Jackson Blvd., einer früheren Lehrerin im County Livingston, von einer Fremden vor dem Marquette-Schulgebäude zum Mitgehen veranlaßt und ist seither verschwunden. Frau Loch, welche die Kleine vor fünf Jahren an Kindesstatt annahm, vermuthet, daß deren Mutter, Frau Claude Hodge, die Entführerin ist und das Kind mit nach Indianapolis genommen hat. Frau Hodge und ihr Gatte, nach deren Trennung Frau Loch das Kind bekam, sollen sich letzthin versöhnt haben. Die Polizei wurde heute von Frau Loch um ihre Mitwirkung behufs Wiedererlangung der Kleinen ersucht.

Angebliche Verschwörung.

Der Fleischer August Götz wurde heute auf Veranlassung von George E. Klatter, Nr. 346 35. Straße, wegen angeblicher Verschwörung mit dem Fleischer Joseph Dunlea, den die Polizei noch sucht, verhaftet. Klatter behauptet, die Beiden hätten ihn um 17 Fässer Schweinefleisch im Werthe von $612 betrügen wollen. Wie Goetz sagt, war Klatter, jetzt Schankwirth, früher sein Theilhaber im Fleischgeschäft. Die Anklage sei, sagt Goetz, auf die Auflösung der Theilhaberschaft zurückzuführen.

Feuer in Miethskaserne.

Vermuthlich durch Papierabfälle entstand heute Nachmittag im Keller des fünfstöckigen Miethshauses „Ottawa" an der Nord State Straße und Chicago Ave. Feuer. Der in alle Stockwerke schnell eindringende Rauch rief unter den 32 Miethsparteien große Aufregung hervor, und sie stürmten schleunigst ins Freie. Das Feuer wurde schnell gelöscht, der Schaden ist gering.

— Mildernder Umstand. — Hausherr (zu den Klaviertransporteuren): „Sie haben den Klavierschlüssel verloren? Das ist sehr ärgerlich. Ja, wenn Sie das Instrument vorher wenigstens zugeschlossen hätten!"

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
520
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Tag verlassener Frauen.

Richter Beitler leimt rissige Ehen wieder zusammen.

Im Harrison Str. - Stadtgericht wurde heute eine Reihe von Fällen verhandelt, in denen Ehemänner ihren Frauen davongelaufen waren. Richter Beitler, dem es in den meisten Fällen gelang, das eheliche Verhältniß wieder einzurenken, bemerkte daher nicht mit Unrecht, daß heute der Tag verlassener Frauen zu sein scheine, und schrieb dies dem Umstande zu, daß der Winter mit großen Schritten näher kommt, eine Jahreszeit, die verlassenen Frauen besonders unangenehm ist.

Zuerst kam der 29 Jahre alte Kraftwagen-Mechaniker Frank H. Heffler an die Reihe, der von seiner fast 20 Jahre älteren Ehehälfte angeklagt wurde, sie um einer jungen Person willen verlassen zu haben. Frau Heffler erzählte dem Richter, sie hätte seit der vor drei Jahren erfolgten Trennung ihres Mannes von ihr erfahren, daß Heffler ein zartes Verhältniß mit besagter junger Dame, deren Wohnung in Michigan Ave., nahe 31. Straße sei, unterhalte und häufig mit ihr ausfahre. In jener Nachbarschaft wohnende Leute bestätigten diese Aussage.

Heffler sagte, seine Frau hätte ihn schon vor mehreren Jahren einmal unter derselben Anklage verhaften lassen. Als er damals versprochen, zurückzukehren und zur Wohnung gekommen sei, hätte sie ihn aber nicht eingelassen.

Frau Heffler versicherte zwar, sie sehne sich nach der Liebe des Gatten und wünsche, daß er sie ernähre, gab aber im Kreuzverhör zu, daß sie seinem Anwalt gesagt hat, sie hasse ihren Mann und wolle sich von ihm scheiden lassen. Der Richter entließ Heffler. Dieser wohnt im Hause Nr. 2443 Michigan Ave. und seine Frau im Hause Nr. 3632 Cottage Grove Ave.

Der Architekt Paul J. Schäfer, Nr. 1932 Diversey Blvd., beichtete dem Kadi, er sei vor fünf Tagen von einer verführerischen jungen Schönheit vom häuslichen Herde fort nach North Crystal Lake, Ill., gelockt worden. Dort hätte die Schwester der Verführerin ihn zu bewegen versucht, sich scheiden zu lassen und die Andere zu heirathen. Er hätte aber Frau und Kinder doch sehr vermißt und hätte seiner Frau einen langen Brief voller Reue und mit der Bitte um Verzeihung geschrieben.

Vorläufig kaltgestellt.

Unter der Anklage, Jakob M. Lisecki, Nr. 225 Wabansia Ave., überfallen und um $10 beraubt zu haben, wurde gestern der 20jährige Andrew Skwrietz, Nr. 1359 Dean Straße, von Stadtrichter Uhlir zu einem Jahr Arbeitshaus, sowie $25 Geldstrafe und zur Tragung der Kosten verurtheilt. Der Angeklagte betheuerte vor Gericht seine Unschuld. Der Kadi glaubte ihm aber nicht.

Rache um jeden Preis.

Vor dem Stadtrichter Himes trat gestern Edward M. Elward, Nr. 3022 Fifth Ave., als Kläger gegen seinen Nachbar H. Walsh, oder vielmehr dessen Hund, den er bezichtigt, ihm kürzlich fünf Bißwunden beigebracht zu haben. Walsh versicherte, daß sein Hund den Nachbar nicht gebissen haben könne, da dieser ihn mit Füßen gestoßen und fortgejagt hatte, ehe er ihn, des Hundes Herrn, mit einer Kanne auf den Kopf schlug. Im Verlaufe der Prügelei sei Elward von seinem eigenen Hunde gebissen worden.

Als Elward darauf bestand, daß der Hund seines Nachbars erschossen werde, fragte ihn der Richter, ob er damit einverstanden sei, daß auch seinem Hunde der Garaus gemacht würde. Elward erbleichte, faßte sich aber schnell und antwortete: „Meinethalben; ich will aber dabei sein, wenn der andere Köter abgemurkst wird."

Der Kadi ordnete die Erschießung beider Hunde an und verlangte, daß ihm spätestens am 5. Oktober, Vormittags halb 10 Uhr, Bericht über die Vollstreckung des Urtheils erstattet werde.

Branntwein abgeschafft.

Die städtischen Ambulanzen sind bisher sämmtlich mit einem Vorrath von Branntwein ausgestattet gewesen, der zur Stärkung verletzter Personen, zur Wiederbelebung von Ohnmächtigen usw. dienen sollte. Es ist aber schon lange gemunkelt worden, daß an dem edlen Getränke sich vornehmlich die Schutzleute des Ambulanzdienstes gelabt haben.

Polizeichef Steward hat nun die Anordnung getroffen, daß auf den Wagen kein Branntwein mehr mitgeführt werden soll, sondern statt dessen Ammoniakgeist. Der thut für Kranke und Verletzte die gleichen und noch bessere Dienste wie Branntwein, zum Trinken aber eignet er sich nicht. Nach einer weiteren Anordnung des Polizeichefs erhalten die Ambulanzwagen jetzt eine Ausstattung mit Verbandzeug und mit einer Feldapotheke, wie die Ambulanzen der Bundesarmee sie führen.

* Unter dem Verdacht, im Kellerraum der Felsenthal-Schule, Ecke Calumet Ave. und 41. Str., einen unsittlichen Angriff auf die kleine Olive Lynn gemacht zu haben, ist heute ein gewisser George Toogood verhaftet worden, der Nr. 316 O. 38. Straße wohnt. Verschiedene Kinder behaupten, Toogood sei in jüngster Zeit häufig in verdächtiger Weise um die Schule herumgeschlichen.

Frauen-Gewerkschaften

Ihr Verbandstag setzt seine Verhandlungen fort.

Die Hamburger Delegatin.

Steht auf dem Boden der Interessengemeinschaft zwischen Unternehmern und Angestellten. — Haben für die „Suffragetten" nicht viel übrig.

Der Verbandstag der Frauengewerkschaften setzt seine Verhandlungen auch heute noch fort. Gestern wurde auf Antrag von Frl. Rose Schneidermann aus New York ein Plan gutgeheißen, die Organisirung weiblicher Lohnarbeiterinnen durch Agitationsversammlungen zu fördern, die in der Mittagspause in der Nähe von Fabriken veranstaltet werden sollen, wo Frauen und Mädchen in größerer Anzahl beschäftigt sind. Die Vorsitzende, Frau Robins, stellte in Aussicht, daß mit der Ausführung dieses Planes hier in Chicago gleich nach Schluß des Konvents begonnen werden wird.

Frl. Agnes Nestor, die vom Verband angestellte Organisatorin, hielt eine längere Programmrede, in der sie als nächste Strebensziele der Frauengewerkschaften bezeichnete: Wir verlangen keine Vorrechte, sondern unser Recht; wir fordern den achtstündigen Arbeitstag und den halbfreien Samstag; wir fordern einen gerechteren Antheil von den Werthen, die wir schaffen helfen, und Arbeits-Bedingungen, wie sie zum Schutze unseres Lebens und unserer Gesundheit geboten sind, einen Schutz, der nicht nur uns selbst zu gute kommen soll, sondern auch denen, die später an unsere Stelle werden treten müssen."

Sitz und Stimme im Konvent wurde Frl. Ella S. Stewart, der Sekretärin des Amerikanischen Nationalverbandes für die Erlangung des Frauenstimmrechts, zugestanden. Die Vorsitzende sagte, daß der Konvent eine besondere Erklärung zu Gunsten des Frauenstimmrechts nicht abgeben werde, denn es verstehe sich von selbst, daß die Mitglieder der Frauen-Gewerkschaften für das Frauenstimmrecht sind. Der Konvent werde dagegen die Stimmrechtlerinnen als solche auffordern, sich die Förderung der Frauengewerkschaften angelegen sein zu lassen, da sie damit ihrer Sache am meisten würden nützen können.

Gestern Abend waren die Konventsdelegaten in der „sozialen Siedelung" der Chicagoer Universität, an Groß Ave. und 47. Str. Dort hielt unter Anderen Frl. Margaretehe Schweichler aus Hamburg eine Ansprache, die Vertreterin des Fachverbandes weiblicher Kontor- und Handlungsangestellter Deutschlands. Frl. Schweichler führte aus, daß diesem Verbande zur Zeit 25,000 Stenotypistinnen, Korrespondentinnen und Ladnerinnen angehören, wovon auf den Zweigverein in Hamburg, welchen die Rednerin organisirt hat, 1500 entfallen. Der Verein suche zunächst darauf hinzuwirken, daß junge Mädchen, die in das Handelsfach eintreten wollen, sich eine möglichst gründliche Fachbildung sichern. Er gehe hierbei von der unbestreitbar richtigen Voraussetzung aus, daß auf Grund höherer Leistungsfähigkeit auch bessere Bezahlung beansprucht werden kann. Segensreich wirke der vom Verbande eingerichtete Stellennachweis, der im vergangenen Jahre 6000 Frauen und Mädchen plazirt habe. Es sei im Betriebe dieses Nachweises Regel, über Plätze, für die Arbeiterinnen gesucht werden, genaue Erkundigungen einzuziehen, und wo gar zu niedrige Löhne gezahlt werden, Ueberzeitarbeit verlangt wird oder sonst anstößige Bedingungen vorwalten, schickt der Verband seine Mitglieder nicht hin. Er habe sich eifrig bemüht, gesetzgeberische Maßnahmen zur Aufhebung der Sonntagsarbeit und zur Beschränkung der Arbeitszeit zu erlangen. In verschiedenen Städten sei er mit seinen Bemühungen erfolgreich gewesen, so weit es in der Macht der betreffenden Gemeindeverwaltungen gelegen habe, die Forderungen zu gewähren. Rednerin beschrieb dann noch das Unterstützungssystem ihres Verbandes: Kranken- und Arbeitslosen - Unterstützungen, Gewährung von Darlehen zur Hebung von außergewöhnlichen Nothlagen, und die gesellige und erzieherische Bethätigung der Organisation. Frl. Schweichler hielt ihren Vortrag in deutscher Sprache; Frau Robins übersetzte dann den Zuhörerinnen, unter denen sich übrigens viele befanden, die dem Vortrage zu folgen vermochten, die Ausführungen in's Englische.

Sie trägt Reform.

Frl. Schweichel, die einem Vertreter der „Abendpost" gegenüber sich des Näheren über den Verband der Kontor-Damen Deutschlands ausließ, kleidet sich nach neuester Reformmode, d. h. sie trägt ein sackartiges Gewand, das ihr aber gar nicht übel steht. Und man muß sie auf Grund dieser Tracht keineswegs als Umstürzlerin beurtheilen. Sie stehe nicht auf dem Boden des Klassenkampfes, erklärte sie, sondern auf dem der Interessengemeinschaft zwischen Unternehmern und Angestellten. Der von ihr vertretene Verband umfasse allerdings nur etwa zehn Prozent der weiblichen Kontorangestellten Deutschlands, und nur etwa 7 Prozent von diesen seien anderweitig organisirt, es sei aber dennoch vermöge der Organisation gelungen, die Lohnraten nach und nach auf eine etwas höhere Stufe zu heben. Das Hauptbestreben des Verbandes der Kontoristinnen sei aber auch darauf gerichtet, ein leistungsfähiges weibliches Kontorpersonal heranzuziehen.

Aus ganz anderem Holze geschnitzt als Fräulein Schweichler sind die meisten anderen Delegatinnen zum Konvent. Frau Merou zum Beispiel, die auf dem Konvent die Kellnerinnen-Union von San Franzisko vertritt und heute über den Stand der Frauengewerkschaften San Franziskos sprach, gab ganz unverholen ihrer Ueberzeugung Ausdruck, daß zwischen den weiblichen Lohnarbeiterinnen und jenen Damen des Mittelstands und der reich begüterten Kreise, welche zur Zeit die Agitation für das Frauen-Stimmrecht betreiben, eine Interessengemeinschaft ebenso wenig vorhanden sei wie zwischen den Gatten, Vätern und Brüdern dieser Damen und den mit diesen in beständigem Kampfe lebenden Gewerkschaftlern.

Und Frl. McArthur aus England, eine Frau von riesenhaftem Wuchs, sagte über das gleiche Thema: „Was liegt uns Arbeiterinnen an den Suffragetten? Falls das Parlament die von diesen befürwortete Vorlage auch unverändert annehmen sollte, so würden die darin enthaltenen Bestimmungen doch nur etwa 5 Prozent der weiblichen Arbeiterschaft Englands das Stimmrecht sichern. Kann man es uns verdenken, daß wir an einer solchen Bewegung kein Interesse nehmen?"

Im Konvent wurden heute Vormittag hauptsächlich Ausschußberichte entgegengenommen. Für den Nachmittag stand eine Automobilfahrt durch die Parks auf dem Programm. Für diese Fahrt hatte Frau Henrotin, die auch in der Gewerkschaftsbewegung die Sache der Frauen und Mädchen fördern hilft, sich Frl. Schweichel zur Begleiterin ausgebeten.

Anklagepunkte gestrichen.

Hazelton und Kemper erhalten Erlaubniß, den Staat zu verlassen.

Auf Antrag der Vertheidigung verfügte Richter McEwen heute im Kriminalgericht die Streichung von fünf Punkten der Anklage gegen den Bühnenschriftsteller George C. Hazelton jr. und den New Yorker Rechtsanwalt L. Scott Kemper. Zwei weitere Punkte, welche der Vertheidiger ebenfalls gestrichen haben wollte, die aber vom Richter bestehen gelassen wurden, beschuldigen die Beiden, daß sie sich verschworen hätten, von James H. Channon und Frau durch Schwindel $160,000 zu erlangen. Der Richter gestattete auf einen weiteren Antrag des Vertheidigers Charles Hamill den Angeklagten, den Staat bis zum Beginn des Prozesses zu verlassen, und wies die Staatsanwaltschaft an, den Angeklagten eine ausführliche Anklageschrift zu liefern.

Wirth Peters schuldig.

Geschworene verneinen die Nothwehrfrage und erkennen auf Todtschlag.

Des Todtschlags schuldig erklärt haben heute Mittag nach 20stündiger Berathung die Geschworenen den 36jährigen Albert Peters, der am 29. Mai in seiner Wirthschaft, N. Sawyer und West North Ave., C. M. Curry und Chas. Nordoff erschoß, in Nothwehr, wie er behauptete, als sie in thätlich angriffen, weil er ihnen wegen ihrer Trunkenheit nichts verkaufen wollte; ein Augenzeuge, Walter Halleck, aber sagte aus, die Leute hätten sich entfernt, und einer von ihnen hätte dem Wirth ein Schimpfwort zugerufen, weil er ihnen nichts verkaufen wollte. Darauf hätte der Angeklagte geschossen.

Ersatzwahl angeordnet.

Für den sechsten, bisher von Lorimer vertretenen Kongreßbezirk.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 29. Sept. Gouverneur Deneen hat heute für den sechsten Kongreßbezirk, und zwar auf Dienstag, den 23. November, eine Ersatzwahl angeordnet, bei welcher ein Nachfolger für Wm. Lorimer erwählt werden soll. Dieser hat bekanntlich auf seinen Sitz im nationalen Abgeordnetenhause verzichtet, nachdem er zum Bundessenator erwählt worden war.

— Zu Penwyllt, Wales, erschoß sich Margaret Price Evans, die Gattin eines New Yorker Geistlichen, welche auf Besuch in ihrer alten Heimath war.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; etwas wärmer morgen. Mäßig starker Nordwind, morgen veränderlicher, an Stärke zunehmender Wind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Im nördlichen Theil morgen etwas wärmer.

Indiana: Klar heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen bis auf den östlichen Theil, wo heute Abend Regenschauer niedergehen werden. Im südöstlichen Theil heute Abend kühler.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Im westlichen Theil morgen etwas wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 66 Grad, Nachts 12 Uhr 61 Grad, Morgens 6 Uhr 54 Grad, Mittags 12 Uhr 55 Grad.

Wayman dringt durch.

Finanzausschuß des Countyraths bewilligt die verlangten $10,000.

McCann bleibt Inspektor.

Absetzung des überführten Polizeiinspektors nicht möglich, bis Richter Barnes das Urtheil gesprochen hat. — Angeblicher Mißgriff Richter Chetlains.

Der Finanzausschuß des Countyraths beschloß heute Vormittag nach längerer Berathung, dem Countyrath die Bewilligung der von Staatsanwalt Wayman verlangten Summe von $10,000, die nach der Ansicht des Staatsanwalts nöthig ist, um die Untersuchung der angeblichen Unregelmäßigkeiten bei der Auswahl von Juryanwärtern und den Prozeß gegen John J. Holland und Genossen durchzuführen, anzuempfehlen und einen dahingehenden Bericht in der auf heute Nachmittag anberaumten Sitzung des Countyraths zu unterbreiten. Ein Vertreter der Staatsanwaltschaft war bei den Verhandlungen nicht zugegen. Entgegen der ursprünglichen Erwartung wurde der Forderung Herrn Waymans lebhafter Widerstand nicht entgegengesetzt. Aus der angekündigten Opposition gewisser Countykommissäre, die sich ursprünglich dagegen erklärt hatten, daß dem Staatsanwalt weitere Mittel bewilligt wurden, wurde nichts.

Der Countyrath, an dessen Sitzung elf Mitglieder theilnahmen, hat heute Nachmittag beschlossen, dem Staatsanwalt die gewünschte Summe zur Verfügung zu stellen.

McCann bleibt Inspektor.

Gestützt auf ein Gutachten des Hilfs-Korporationsanwalts C. L. Day, entschied Polizeichef Steward heute, daß Inspektor McCann seine Stellung beibehalte, bis sein Fall endgiltig von Richter Barnes erledigt sei. In seinem Gutachten führt der Hilfs-Korporationsanwalt aus, daß Inspektor McCann, der gemäß den Bestimmungen des Zivildienstgesetzes nur im Disziplinarweg seiner Stellung verlustig erklärt werden könne, nicht als eines Verbrechens überführt angesehen werden könne, bis Richter Barnes den Antrag auf Wiedereröffnung des Verfahrens abgelehnt und das Urtheil gesprochen habe. Daher könne er auch nicht wegen eines Verbrechens im Disziplinarweg belangt werden.

Ihn aber wegen der angeblichen Verbrechen im Disziplinarweg zu belangen, die zu seiner Prozessirung im Kriminalgericht geführt haben, sei nicht angängig, da diese Fragen im Kriminalgericht entschieden werden sollten. Sollte Inspektor McCann verurtheilt und sein Antrag auf Wiedereröffnung des Verfahrens abgelehnt werden, so würde die Zivildienstkommission das Recht haben, ihn seiner Stellung für verlustig zu erklären, und der Polizeichef würde die Absetzung veranlassen müssen.

Mißgriff Richter Chetlains.

Daß die ursprünglich von Jurykommissär John J. Holland gestellte Bürgschaft in der Höhe von $20,000 werthlos war und im Falle der Flucht Hollands nicht hätte eingezogen werden können, wurde heute von der Staatsanwaltschaft festgestellt. Die Sache dürfte für Richter Chetlain, der die Bürgschaft guthieß, noch ein unangenehmes Nachspiel haben, da Staatsanwalt Wayman Lärm schlagen und die ganze Angelegenheit dem Richterkollegium des Superiorgerichts unterbreiten wird. Die Bürgschaft wurde von dem Anwalt James B. O'Donnell, Gerichtsreferenten Richter Kavanaghs, gestellt, der sich am Tage der Verhaftung Hollands zusammen mit dem Angeklagten und seinem Anwalt nach Richter Chetlains Wohnung begab, der die angebotene Sicherheit guthieß. Chetlain hatte mit dem Falle nichts zu thun, da Richter McEwen die Verhaftsbefehle gegen Holland erlassen hatte. Abschnitt 96 der Prozeßordnung schreibt vor, daß kein im Staat Illinois praktizirender Anwalt Bürgschaft in einem Strafverfahren stellen darf. Sowohl Richter Chetlain als auch Gerichtsreferent O'Donnell, dessen Stellung der eines Richters verwandt ist, ließen diese Bestimmung unbeachtet. Weiterhin ist die Staatsanwaltschaft darüber aufgebracht, daß Richter Chetlain die angebotene Sicherheit nicht der Staatsanwaltschaft zur Prüfung unterbreitet hat, welche Anwalt O'Donnell als Bürgen unfehlbar zurückgewiesen hätte.

Die Cholera in Korea.

Söul, Korea, 29. Sept. Die Cholera ist hier epidemisch geworden, und seit ihrem ersten Auftreten dahier sind schon über 500 Erkrankungsfälle gemeldet worden. Bis jetzt sind unter den Erkrankten keine Ausländer.

Die Behörden scheuen weder Mühe, noch Kosten, um der Weiterverbreitung der Seuche entgegenzuwirken.

— Der Protz. — „Herr Kommerzienrath, in dem Buche, das Sie mir geliehen haben, fand ich zwei Hundertmarkscheine!" — „Nu — 'n paar Lesezeichen!"

Haben Sie uns benachrichtigt?

Tausende von Abonnenten haben bei uns Telephons für ihre neuen Wohnungen bestellt, wie das gegen Oktober, die Zeit des Wohnungswechsels, stets der Fall ist. Andere dagegen mögen vergessen haben, uns zu benachrichtigen. Wenn Sie zu diesen gehören und umzuziehen gedenken, aber uns noch nicht benachrichtigt haben, thun Sie es, bitte, und wir werden so schnell wie möglich Ihre Bestellung ausführen.

Das Telephon ist ein stets williger Diener.
Man telephonire an Main 294, Contract Department

Chicago Telephone Company
203 Washington Str.

Das Haus am Markt.

Eine Erzählung von Ernst Clausen.

(15. Fortsetzung.)

„Lieber Bruder, davon verstehst Du nichts! Gehört mein Geld Dir oder mir? Du hast vorigen Winter für zweitausend Mark Champagner und anderen Wein gekauft. Behält der auch seinen Werth?"

„Jawohl behält er seinen Werth", brauste nun aber Konrad auf. „Glaubst Du vielleicht, daß ich ein feines Diner mit französischem Sekt für die alte Katze gebe? Nein, mein Kind, so frivol bin ich nicht, das könnte ich einfach nicht verantworten, weder als Geschäftsmann noch als Familienvater. Habe ich nicht nach dem letzten Diner den Bürgermeister und den maßgebenden Gemeinderath so weit gebracht, daß sie mir das Stadtterrain den Quadratmeter für fünf Mark und fünfzig Pfennig statt für sechs Mark ließen, und habe ich nicht dadurch beim Verkauf an das Elektrizitätswerk glatt zehntausend Mark verdient? Nein, da irrst Du Dich gewaltig."

„Also Du willst nicht?" fragte sie kurz und legte die Zeitung hin.

Da fielen ihm noch zur rechten Zeit die 100,000 Mark ein, die sie im Geschäft stehen hatte. „Doch, doch, ich will's ja thun. Des Menschen Wille ist sein Himmelreich. Es ist ja Dein Geld und nicht das meinige. Uebrigens, überlege Dir das noch einmal, ob Du wirklich Dein Geld ausgezahlt haben willst. Wir haben Dir voriges Jahr 10 Prozent gezahlt. Wenigstens könntest Du Dein Vermögen doch noch für die nächsten fünf Jahre im Geschäft lassen, was mir, offen gestanden, sehr angenehm wäre aus verschiedenen Gründen!"

„Meinetwegen", sagte Frau Windischthal, nur um zum Ziel zu kommen.

„Sehr schön, liebe Lina, Du gibst mir das wohl heute noch schriftlich? Der Wagen ist schon da, ich fahre gleich zu Jung!"

„Ja, ich will's Dir auch schriftlich geben. Du kannst mir das Bild gleich zusenden lassen und mir telephonisch mittheilen, wie Dein Besuch abgelaufen ist. Noch eins —" fügte sie, schon in der Thür stehend, hinzu, „wenn Du im Atelier einen älteren, sehr lustigen kleinen Mann triffst, so grüße ihn von mir, es ist der Onkel Karl!"

„Onkel Karl? Wie heißt der Mensch denn sonst?"

„Das weiß ich nicht."

„Ach so, das ist der verrückte Kerl, der auf der Straße mit jedem Kinde schwatzt und von dem unsere Kleine immer schwärmt. Scheint ja so eine Art Trompeter von Säkkingen zu sein?"

„Du meinst wahrscheinlich: Rattenfänger von Hameln", sagte Karoline, stolz auf ihre literarische Bildung.

„Na, meinetwegen, hm ja, es kommt auf eins heraus. Gut, ich will's besorgen."

Auf der kurzen Hinfahrt hatte er immerhin noch Zeit, die Sache zu überlegen. Wenn er nur gewußt hätte, weshalb dieser Jung und dessen Frau wieder auseinander wollten? Seine Schwester mußte doch ganz bestimmte Nachrichten darüber besitzen. Sie war doch zu dumm! Statt diesen Maler zappeln zu lassen, wollte sie ihm Geld zu verdienen geben! Liebe Lina, ein junger Maler, der genug Geld hat, denkt gar nicht daran, Dich zu heirathen! Konrad Wendlers Gesicht verklärte sich. Dann würden die zweitausend Mark doch ebenso gut Zinsen tragen wie sein Geld für den Champagner. Der Auftrag wurde ihm plötzlich sehr sympathisch. Er war ein Mann, der für eine große Sache etwas draufgehen lassen konnte. Das war ja großartig. Vielleicht kaufte er für sich selbst auch irgendeine Kleinigkeit, nur damit dieser Hungerleider zufrieden leben könnte, ohne die Windischthal zu heirathen. Die Frau wird doch nicht so dumm sein, sich von einem scheiden zu lassen, der plötzlich so viel Geld verdient. Die Sache wurde ihm immer sympathischer, und er wollte ihr schon auf den Grund kommen. Wenn überhaupt an eine Scheidung gedacht wurde, dann wollte er nichts unversucht lassen, um sie zu hintertreiben. Für Geld kann man ja den Teufel tanzen sehen, weshalb denn nicht ein Männlein und ein Weiblein wieder zusammenbringen, wenn sie einsahen, daß es klüger war.

Im Atelier angekommen, ging Onkel Karl an die Thür des ehelichen Schlafgemachs und horchte. Nichts zu hören. Er klopfte. Nichts zu hören; er klopfte stärker und rief: „Frau Lotte!"

Da antwortete eine sehr verschlafene Stimme: „Ja, was ist denn?"

„Frau Lotte, es ist schon nach neun Uhr!"

„Wirklich? Ach, Onkel, habe ich fein geschlafen. Ist das schön im Bett!"

„Glaub's Ihnen, Frau Lotte, aber der Kaffee ist fertig, und schönes Wetter ist es auch!"

„Ist kein Brief da?"

„Nein, bis jetzt noch nicht! Aber Sie werden sehen, heute Nachmittag kommen gleich zwei. Ueberhaupt, was heute nicht Alles passiren kann! Ich habe Ahnungen, Frau Lotte. Passen Sie auf, heute bekommen wir Besuch."

„Unsinn!"

„Ich sage Ihnen, irgend etwas muß passiren! Die ganze Stadt spricht davon, daß Hans durch die Wicken gegangen sei, weil Sie nämlich eine böse Sieben wären, die ihm das Leben sauer mache, vornehmlich, weil Sie sich kein Dienstmädchen halten könnten. Schulden soll er auch hinterlassen haben. Wissen Sie etwas davon? Beinahe hat er schon Selbstmord begangen!"

„Unsinn", rief Lotte, „Sie erzählen ja nichts wie erfundene Geschichten, und ich glaube ja kein Wort davon!"

„Frau Lotte, die erfundenen Geschichten sind die besten, aber nicht ich erfinde, sondern die ganze Stadt ist beim Erfinden. Ziehen Sie nur für alle Fälle ein hübsches Kleid an. Am besten das dunkelbraune, es sieht ein bischen würdiger aus!"

„Ich mag das Kleid nicht, und Hans auch nicht!"

„Hans — Hans! Was geht uns der an, der ist ja ausgepietscht. Sie müssen doch 'nen gehaltenen Eindruck machen. Am besten wäre ein schwarzes Kleid!"

Dann hörte er, wie sie hell auflachte.

„Na, Frau Lotte, für ein verlassenes Eheweib scheinen Sie ja reichlich vergnügt zu sein!"

„Ach, Onkelchen, ich habe in der Eile meine Strümpfe in Hans' Koffer gepackt!"

„Das war gescheit. Ein Ehemann, der die Strümpfe seiner Frau im Koffer hat, ist sicher wie Gold! Die Strümpfe finden 'ne liebevolle Aufnahme. Wetten, daß er Nachts ein Paar unter's Kopfkissen klemmt. Haben Sie ihm nicht auch aus Versehen 'nen Unterrock mitgegeben oder sonst was Intimes? — Nein? Schade! Sonst könnten wir erzählen, er hätte alles mitgenommen, sogar Ihre Unterröcke!"

Er hörte sie kichern, aber sie antwortete nicht mehr.

Nun machte sich Onkel Karl an die Arbeit, das Atelier umzuräumen. Er schleppte unnütze Geräthe, Malutensilien und allerhand Gerümpel hinaus in sein Zimmer und brachte von dort Bilder herein, alles was Hans Jung in den letzten Jahren gemalt hatte. Die Lady Macbeth kam auf eine Staffelei. Er wollte das Bild gleich nach dem Frühstück firnissen.

Endlich kam Lotte herein, als er gerade auf einem Schemel stand und ein Oelbild an der Wand befestigte. Es war eine weite Frühlingslandschaft, in deren Hintergrund ein Paar durch die Felder ging. Sie wußte, daß Jung es kurz nach der Verlobung gemalt hatte. „Nun, sagen Sie blos, Onkel Karl, was soll denn das alles bedeuten?"

„Das soll bedeuten," sagte er von seinem Schemel herunter, „daß ich Ahnung habe von kommenden Ereignissen. Ob es große Ereignisse werden, weiß ich noch nicht, aber gewisse Schatten werfen sie doch schon voraus!"

Da erblickte Lotte die blühende Rose. „Wie schön, wie wunderschön! Dank, Onkelchen, tausend Dank! Wie würde sich Hans auch darüber gefreut haben!"

Der Alte stand und sah von der Höhe seines Schemels herunter auf das hübsche Bild, wie Lotte ihr feines Näschen zur Rose brachte und wie der schlanke schöne Frauenkörper in diesem unerhörten Reformkleid sich natürlich zu der blühenden Blume herabbeugte. „Ja, ja, Frau Lotte, wenn ich nun der Hofrath Schinowsky wäre, so würde ich wahrscheinlich so 'ne Dummheit sagen: Da grüßt eine Rose die Schwester! Und Wettenfels würde sagen in seinem blühenden schönen Stil: Wetteifernd streiten beide in holder Zartheit und Schönheit um die Palme der Schönheit!"

Aber Lotte zog ein schiefes Gesichtchen. „Onkel Karl, müssen Sie mir denn den ganzen Genuß verderben dadurch, daß Sie mich an diese Menschen erinnern!" Und sich im Atelier umsehend, fügte sie hinzu: „Ah, da sind Bilder dabei, deren sich keiner zu schämen braucht, und trotzdem steht das alles in Ecken und Winkeln herum, von keinem beachtet und doch bestimmt, daß viele sich daran freuen. Onkel Karl, man könnte toben!"

„Immer los, toben Sie nur, wer weiß, wie nöthig wir heute die Stimmung haben werden! Helfen Sie mir mal von dem vermaledeiten wackligen Schemel herunter. Die alten Knochen werden doch schon ein bischen steif." Er stützte sich auf ihre hinaufgereichte Hand und kam etwas steifbeinig auf den Boden.

„Donner noch eins, Frau Lotte, das Schwarze, oben mit dem durchbrochenen Einsatz, ist nicht übel! Wenn gewisse Herren Sie darin ansehen könnten mit dem Bewußtsein, daß eine gewisse Lotte noch zu haben oder wieder zu haben wäre! O, Frau Lotte, ein junger Kerl könnte darüber des Teufels werden, und unsereins ist nahe daran, zum Herrgott zu beten, wieder zwanzig Jahre jung sein zu dürfen. Und wenn Sie vergiftete Aepfel hinhielten, von hundert Männern bissen neunundneunzig hinein."

Aber Frau Lotte antwortete nicht, sondern fragte, ob das Frühstück fertig sei.

Da holte er eiligst den Kaffee herein. „So, Sie verrathenes Weib, lassen Sie uns zusammen Kaffee trinken."

Mitten auf dem Tisch prangte die Rose, und die beiden frühstückten zusammen die vier Semmeln der dicken Martens, während Onkel Karl berichtete, was er am Abend vorher und heute früh gehört hatte.

Lotte wußte nicht recht, was sie dazu sagen sollte. Aber es war alles so urkomisch, nämlich daß sie eine böswillig vom Mann verlassene Frau sein und daß Hans Schulden hinterlassen haben sollte. Dann kamen ihr wieder moralische Bedenken, bis Onkel Karl ganz gegen seine Art sehr ernsthaft wurde und ihr sagte, daß sie alle drei nicht wüßten, wovon sie in Zukunft leben sollten. Hans zwar schluckte die Enttäuschung, den Aerger in sich hinein. „Ja, ich kenne ihn genau. Das ist keiner, der es aushält, nur für seine Stube zu malen. Zerreiben wird er sich auf die Art, der ganze Schwung wird zum Teufel gehen, und schließlich kann er froh sein, wenn er für eine Fabrik Tapetenmuster zeichnen darf! Kann sein, daß ich mich irre, Frau Lotte, aber warten wir noch drei Tage, und lassen wir die Menschen schwätzen! Sind wir gezwungen, ihnen den Unsinn auszureden? Nein und dreimal nein!"

So hatte Lotte den Alten noch nicht sprechen hören. Am liebsten wäre sie auf und davon gegangen, hinter ihrem Hans her. Sie fuhr ordentlich zusammen, als die Klingel an der Hausthür schrill aufklang. „Gewiß der Briefträger," rief sie und war schon an der Thür.

„Der Briefträger ist schon vor einer Stunde vorbei gegangen. Warten Sie einen Augenblick." Er öffnete das Fenster und sah unten einen Wagen halten. „Na, Frau Lotte, wissen Sie, wessen Wagen vor unserer Thür hält und wer darin sitzt? Der Bankier Konrad Wendler. Na, das fängt ja gut an, wenn die Millionäre schon bei uns vorfahren. Passen Sie auf, der bietet mir fürs Haus die halbe Million oder — ja, ja, ich komme schon!" Die Hausklingel wurde noch einmal gerissen. „Oder auch, Frau Lotte Jung — ich habe Ahnungen, das ist der Bruder von der Windischthal — ein Gesandter von der reichen Wittwe zur Anknüpfung erloschener Verbindungen —"

„Ich gehe in mein Zimmer!" rief Lotte, noch rasch hinauslaufend, während Onkel Karl hinunterging, um dem Millionär die Thür zu öffnen, der um die Erlaubniß bat, das Atelier besuchen zu dürfen.

„Hm, ja," machte Wendler, der zum ersten Male in seinem Leben ein Atelier erblickte, „hm, ja, was ich sagen wollte, ich möchte ein Bild kaufen, das heißt, wenn ich ein passendes finde, und wenn wir uns über den Preis einigen. Ich bin sozusagen beauftragt!"

„Aha," dachte Onkel Karl, der alle Zusammenhänge sah und sich ungeheuerlich freute, daß Wendler genau so sprach, als wäre er in einem Handschuhladen. „Sehr angenehm, Herr Wendler. Bitte, sehen Sie sich alles an! Verkäuflich ist alles hier. Ich vermuthe, Sie wollen doch etwas bessere Qualität haben. Bitte, nehmen Sie Platz, ich stelle Ihnen ein Bild nach dem andern auf die Staffelei, damit Sie in Ruhe jedes sich betrachten können!"

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Baby's pathetischer Fall von Eczema.

Sommer-Schorf wurde ein schrecklicher, juckender Ausschlag. — Große Blasen bildeten sich und die Haut wurde hart und rauh wie Rinde. — Kratzte sich und riß das Fleisch, bis Blut rann.

Beinahe magische Kur mit Cuticura-Heilmittel.

„Unser zwei Jahre alter Sohn war mit einem Ausschlag, oder was Sommer-Schorf zu sein schien, sehr behaftet. Ich wendete die üblichen Mittel an, wie Waschen mit Sodawasser und bestreuen mit Borsäure. Schließlich, nachdem er mehrere Wochen an dem Leiden gelitten hatte, nahm ich ihn zum Doktor. Er sagte, es sei ein bloßer Schorf, der häufig vorkomme, daß ich ihm die richtige Behandlung gebe, daß ich die eben fortsetzen sollte und das Baby würde bald geheilt sein. Aber anstatt besser, wurde es schlimmer. Der Schorf rann zusammen und machte große Blasen. Der kleine Bursche wollte nichts Anderes thun, als sich kratzen, und wir mußten seine Hände verbinden, um ihn daran zu verhindern, da er sein Fleisch aufzureißen pflegte, bis das Blut floß. Das Jucken war heftig und verursachte Verlust von Appetit und Fleisch. Wenn es ihm am meisten zu schmerzen schien, wurde die Haut an seinem Rücken hart und rauh wie die Rinde eines Baumes, so daß Reiben oder Bürsten sie nicht brach. Er war so fieberisch, daß ich es für einen schlimmen Fall von Eczema hielt. Er konnte keine Kleider tragen, außer einem kleinen Nachtkleid, dessen Aermel oben an der Schulter befestigt waren. Er litt ungeheuer während etwa drei Monaten. Aber ich fand ein Heilmittel in Cuticura-Seife zum Baden und Cuticura-Salbe, mit der ich die wunden Stellen einrieb. Dies hielt den Schorf von Verbreitung ab und in weniger als einer Woche war das Resultat fast magisch. Das war vor mehr als zwei Jahren und seitdem er kurirt wurde, hat sich nicht das geringste Symptom gezeigt. Ich bin nie sehr lange ohne Cuticura-Seife, da meine Familie ihren Werth kennt und ein Substitut nicht mehr liebt. J. W. Lauck, Yukon, Okla., 28. August und 17. September 1908."

Millionen Frauen in der Welt gebrauchen Cuticura-Seife und Salbe für Eczema, Schorf, Jucken, Reizungen, Entzündungen, Wundreiben, Pusteln, Schwarzköpfe, Dandruff, trockenes, dünnes und ausfallendes Haar, sanitäres, antiseptisches Reinigen und für alle Zwecke der Toilette, des Bades und der Kinderstube.

Cuticura-Heilmittel werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 135 Columbus Ave., Boston, Mass. Frei per Post: Cuticura Book on Skin Diseases.

Major Volneys beredte Anerkennung.

Im Gespräch über Berghoff Bier sagte der Major kürzlich in einer Versammlung des Domestic Products Senat-Komitees:

„Der Zauber seiner Reinheit empfiehlt es mir. Ich liebe das Zuträgliche, wenn mit Geschicklichkeit gereinigt. Das ist Berghoff. Es ist ein Bier höchster Braukunst, von moderner Zartheit und doch reell wie Eigengemachtes. Verstehen Sie meinen Gedankengang? Berghoff ist kein gewöhnliches Bier. Es ist Malz und Hopfen, aus deren Mischung der Braumeister, den Sonnenschein und den Thau und die Kraft der Erde gerettet hat unter Ausscheidung aller trüben Elemente. Nur Verstand und liebende Sorgfalt vermögen die zarte Weichheit, den schönen, entzückenden Geschmack der Gesundheit, die kluge Mischung der Hopfenblume mit der Kraft des Malzes, dessen Zauber die Intimität noch überdauert, festzuhalten.

Weshalb diese Art Bier nicht in Eurem Hause haben? Die Ausdrücke des Majors sind gut gewählt. Berghoff Bier ist ein außerordentlich schönes Bier — ein Bier von Auszeichnung. Ruft auf Calumet 570 oder schreibt der Berghoff Brewing Association, 2342 LaSalle Str., Chicago, und laßt Euch heute eine Kiste schicken. Wenn Ihr Zartheit schätzt, Geschmack würdigt, wenn Ihr Erfrischung und Kraft sucht, so wird Berghoff Bier Euch befriedigen. Ein Blick auf seinen festen sahnigen Schaum wird Euch von seiner Reinheit überzeugen und eine längere Bekanntschaft damit wird Euch beweisen, daß es gründlich gelagert ist, daß es keine Billiosität verursachen kann.

Berghoff ist ein echtes deutsches Bräu.

Lokalbericht.

Vermuthet Schwindel.

Spiro Christo behauptet, durch Th. Yakinoff $390 eingebüßt zu haben.

Spiro Christo, 709 West Adams Str., erwirkte gestern von Stadtrichter Beitler einen Verhaftsbefehl gegen den Bankier und Stellenvermittler Theodor Yakinoff in Canal Straße. Er behauptet, er hätte in Yakinoff's Bank $390 hinterlegt und einen Check über 2000 Francs auf eine Bank in Frankreich dafür erhalten. Den Check habe er nach Europa geschickt, ihn aber ohne Geld zurückbekommen. Darauf hätte er sich von Yakinoff einen anderen Check geben lassen, mit dem es ihm aber nicht besser ergangen sei. Die Adresse Yakinoff's ist in dem Verhaftsbefehl nicht genannt, doch gibt es in Canal Straße einen Bankier und Stellenvermittler Namens Theodor Yakinoff. Er ist Präsident des Hauses Theodor Yakinoff & Co., Nr. 157 Canal Str., und wohnt im Hause Nr. 200 West Adams Str.

Sind bescheiden.

Dem Stadtkämmerer sind von zehn Abtheilungsvorstehern der Stadtverwaltung gestern deren Voranschläge betreffs der Betriebskosten ihrer Büros zugestellt worden. Die Herren verlangen zusammen nur $650,199.22, im Vergleich zum vorigen Jahre ein Herabschrauben der Forderungen um $12,298.25. Leider handelt es sich aber hier nur um die kleineren und weniger kostspieliger Büros und die stehenden Stadtraths-Ausschüsse. Das dicke Ende: Polizei, Feuerwehr, Abtheilung für öffentliche Arbeiten, das Gesundheitsamt, die Zivildienst-Kommission usw., kommt noch nach.

Scheidungsklage.

Walter B. Templeton, Präsident von Templeton, Kenly & Co., 1331 Sloan Str., ist von seiner Frau Adele auf Grund von Untreue auf Scheidung verklagt worden. Das Paar ist seit 1902 verheirathet und hat zwei Kinder.

— Deplazirte Redensart. — Wirthin: „Aber, Herr Spund, wollen Sie denn heut' gar nicht aufstehen? Es ist ja 3 Uhr Nachmittags!" — Spund (erwachend): „Nu wird's Tag!"

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Ein neues Theatergebäude an W. Madison Str., zwischen Western Ave. u. Oakley Bl.

Geo. H. Beidler hat mit den Vorarbeiten zum Bau des neuen Theatergebäudes 2325—33 W. Madison Str., zwischen Western Ave. und Oakley Boulevard, beginnen lassen. Von dem 97 bei 194 Fuß großen Grundstück wird das Gebäude 97 bei 116 Fuß bedecken, der größte Theil der Front wird für Läden eingerichtet. Der Zuschauerraum wird fast 1400 Sitzplätze enthalten. Di Baukosten sind auf $125,000 veranschlagt, der Werth des Baugrunds beträgt $20,000.

Die Chicago Railways Company schickt sich zur Ausführung großer Baupläne an, die ein einstöckiges Werkstätte-Gebäude aus Backstein, 233—59 S. Kedzie Ave., 500 bei 456 Fuß, für $200,000, und ein zweistöckiges ähnliches Gebäude, 3900—38 Park Ave., für $150,000 umfassen.

Henry A. Bartlett hat an Ben Bartlett das Apartmentgebäude an der Südostecke von Rhodes Ave. und 33. Str., mit $22,000 belastet, für $40,000 verkauft. Das Grundstück hat 27 bei 150 Fuß, das Gebäude ist vierstöckig und enthält 16 Wohnungen.

Das Miethshaus an der Südostecke von Calumet Ave. und 50. Str., 50 bei 127 Fuß, ist von Martha Elisabeth Beilfuß an Loretta Schenck übertragen worden.

Oliver L. Watson hat an John F. Conent die Apartmentgebäude an der Südostecke von Carroll und Sacramento Ave., mit $8500 belastet, für $25,000 verkauft. Auf dem Grundstück, 64 bei 149 Fuß, stehen sieben zweistöckige Gebäude.

Timothy Barrett hat an Josephine Appleton das Apartmentgebäude in Minerva Ave., 78 Fuß nordöstlich von 65. Str., 67 bei 132 Fuß, Südostfront, mit $17,500 belastet, übertragen. Frau Appleton übertrug es darauf an Cora Callan.

William O. Holmberg hat von Daniel M. Steven das Apartmentgebäude in Ellis Ave., 541 Fuß südlich von 63. Str., 53 bei 124 Fuß Grund, Ostfront, mit $11,000 belastet, für $19,000 gekauft.

Frau Lena Saupe hat von C. B. Zaunbrecher das Eigenthum an der Nordostecke von Hermitage und Sunnyside Ave., mit $13,000 belastet, für $13,000 gekauft.

Das Eigenthum in Winthrop Ave., 66 Fuß nördlich von Balmoral Ave., 33 bei 150 Fuß, Westfront, mit $7500 belastet, ist von Kate Tagney für $14,500 an Louise Hellbach verkauft worden.

Frances B. Staumeyer hat von Charles Edgar Knight das Eigenthum in Evanston Ave., 300 Fuß nördlich von Balmoral Ave., 37½ bei 123 Fuß, Ostfront, mit $6000 belastet, für $12,000 gekauft.

E. Bostrom hat an Charles M. Haugan das Eigenthum in Eberly Ave., 28 Fuß südlich von Leland Ave., 180 bei 125 Fuß, Ostfront, verkauft.

Peter J. Kelly hat von Ellen Brema 132 bei 297 Fuß in 74. Str., 495 Fuß östlich von Jeffrey Ave., gekauft.

Das Eigenthum in Belmont Ave., 175 Fuß westlich von Sacramento Ave., 50 bei 125 Fuß, Nordfront, mit Miethshaus, ist von Arthur C. Lueder an Hans H. Hansen für $12,500 verkauft worden. Es ist mit $5000 belastet.

Isador H. Weiner hat von Hyman N. Goldberg und Anderen das Laden- und Wohngebäude in W. 12. Str., 125 Fuß westlich von Union Str., 25 bei 100 Fuß, Nordfront, mit $6000 belastet, für $15,000 gekauft.

Die National Lead Company beabsichtigt, an 18 und Johnson Str. einen dreistöckigen Speicher, 67 bei 170 Fuß, für $75,000 zu bauen.

Das Illinois College of Law will in der Nähe des Eigenthums 1328 Erie Str. auf 40 bei 50 Fuß Grund ein vierstöckiges feuerfestes Gebäude für $40,000 bauen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Gesellschaft „Erholung".

Am kommenden Freitag, Nachmittags 2:30 Uhr, findet in der Schiller-Halle, 103—109 Randolph Str., eine Versammlung der Mitglieder der Gesellschaft „Erholung" und ihrer Freunde zur Berathung über wichtige, den Bazar betreffende Angelegenheiten statt.

Nach Peking abgereist.

Charles R. Crane, der neue Gesandte der Vereinigten Staaten in China, ist gestern Abend von Chicago nach Peking abgereist, um dort sein Amt anzutreten.

$6 GOLD $1 GLASSES

Verkauf Donnerstag, Freitag und Samstag.

Wir laden Jeden ein, der an den Augen leidet, vorzusprechen und sich von unseren Augen-Spezialisten gründlich und absolut kostenfrei untersuchen zu lassen. Wir passen die Linsen korrekt an, um alle Augenmängel zu beseitigen, in Gold Shell Augengläser-Rahmen oder Brillen — $1 Alles vollständig.

Wenn Ihr Kopfweh oder schwache Augen habt, kommt zu uns und zwar ohne Zögern, und wir sichern Euch absolute Heilung. Schulkindern wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Nachfolger von
H. MANASSE,
Optiker, umgezogen nach
195 State Str.,
Drei Thüren nördlich von Adams Straße. Benutzt Elevator nach dem zweiten Floor.

KOOP'S
GENERAL MERCHANDISE
Chicago Ave. near Ashland.

Spezielle Offerten für Donnerstag

Heiz- und Koch-Oefen.

Wir sind Agenten für die wohlbekannten Peninsular-Oefen. Es gibt keine besseren als diese. Alle die neuen Modelle, welche von dieser berühmten Firma hergestellt werden, sind hier zu finden und liegen zu Eurer Besichtigung bereit.

Wir verkaufen diese Oefen gegen Baargeld oder auf leichte Abzahlungen, und wir garantiren jeden Ofen, den wir verkaufen.

Männer-Herbst-Unterzeug.

„Camelhair" theils Wolle Männer-Unterzeug, meistens große Sorten — völlig 75c werth; um die Saison damit zu beginnen —Donnerstag............ 50c

Natural Wool Männerunterzeug, einfachbrüstig, ein Kleidungsstück werth 1.50 — alle Größen, Donnerstag nur.... 1.00
Fragt nach Nr. 448.

Fließgefüttertes Männer-Unterzeug, blau gemischt, Seconds, aber nicht beschädigt; — werth 50c; Donnerstag.......... 39c

Hausausstattungs-Waaren.

Nr. 8 schwerer Blech Waschkessel, mit schwerem Kupferboden, steifer Holzgriff, Deckel in einem Stück; werth 1.98; in diesem Verkauf................ 1.59

10 Quart graue Granite Geschirrschüsseln; ganz tadellos, in diesem Verkauf..... 23c

Schlicht weiße Dinner-Teller; in diesem Verkauf — 3 für................ 10c

Damen-Kleidungsstücke.

Gute Qualität schwarze Damen-Dreß-Skirts, in Pleated Style, besetzt mit schwarzem Satin Fold,— alle Größen; Verkaufspreis nur............... 1.98

Schwarze mercerized Sateen Damen-Waists, mit feinen Tucks gemacht, lange Aermel; vorne oder hinten zuzuknöpfen, —alle Größen, Verkaufspr. nur. 98c

Hellfarbige knielange Shaker-Flanell Damen-Unterröcke, mit kleiner Flounce gemacht; Verkaufspreis nur......... 29c

Von unserem Kleiderstoff-Dept.

Reinwoll. Tricot Flanell, 27 Zoll breit, schlichte Schattirungen, 25c-Werthe; spezieller Verkauf, die Yard zu............. 15c

Reinwollenes Albatroß, 36 Zoll breit; helle Schattirungen; 59c-Werthe; spezieller Verkauf die Yard zu............... 39c

Schillernde Taffeta Seide, 36 Zoll breit; reg. $1-Werth, spez. Verkauf, Yd. zu..... 79c

Unser Laden ist Donnerstag bis 9 Uhr Abends offen.

LASKER'S
Suits Cloaks & Millinery
3238-3242 Lincoln Ave., Ecke Melrose.
1 Block nördlich von Belmont Avenue.

Große Eröffnung
Samstag, 2. Oktober.

des modernsten Damen-Ausstattungs-Ladens in Chicago. Unser Lager ist so groß, daß, ganz gleich wie Euer Geschmack, wir den Euch gefallenden Style und Muster vorräthig haben. Macht Eure Einkäufe in Eurer Nachbarschaft, spart Zeit und Fahrgeld, und erhaltet die Styles von den Haupt-Mode-Zentren des Landes. — Eine vollständige Herbst- und Winter-Partie von fertigen Cloaks, Suits, Waists, Skirts, Unterröcken, Pelzsachen, Baby-Sachen, Putzwaaren etc. — Die neuesten und modernsten Entwürfe in Putzwaaren sind ausgestellt.

Unsere Spezialität sind geschneiderte Gowns für Damen. Beste Arbeit und Passen werden garantirt — Die Preise sind immer die niedrigsten.

Zweiter Flur.

Verein „Deutsche Presse".

Trifft Vorkehrungen für seine Schiller-Feier in McVickers' Theater.

In der gestern abgehaltenen Geschäfts-Versammlung des „Verein Deutsche Presse, Chicago", berichtete der zuständige Ausschuß in Bezug auf die am 9. November vom Verein in McVickers' Theater zu veranstaltende Schiller-Feier. Mit der Direktion des Pabst-Theaters in Milwaukee sei ein Abkommen getroffen worden, nach welchem diese den „Don Carlos" zur Aufführung bringen werde. Dieses Drama sei, wenn man von der Verstümmelung absieht, die ihm von Seiten Richard Mansfield's widerfuhr, in Chicago schon seit fünfzehn Jahren nicht mehr gegeben worden. Man habe sich zu der Wahl des Stückes zum Theil gerade in Anbetracht der erwähnten Verstümmelung entschlossen, um der Dichtung vor dem hiesigen Theater-Publikum und vor anglo-amerikanischen Freunden der deutschen Literatur zu ihrem Rechte zu verhelfen. Eingeleitet werden würde die Vorstellung mit einem Prolog, in welchem, anläßlich der 150. Wiederkehr von Schillers Geburtstag, den Manen des Dichters ein Tribut der Dankbarkeit gezollt werden wird.

Es wurden verschiedene Aenderungen an den Statuten vorgenommen, darunter eine, welche den außerordentlichen Mitgliedern eine Vertretung im Vorstande zugesteht, und zwar das Amt des 2. Vize-Präsidenten. Mehrere Aufnahmegesuche wurden bewilligt.

Der Vorstand wurde beauftragt, die nöthigen Vorkehrungen für eine zwanglose Feier zu treffen, die am 26. Oktober, in Verbindung mit der jährlichen General-Versammlung des Vereins, stattfinden und gewissermaßen als Stiftungsfest gelten soll.

Wohlthätigkeits-Konzert.

Weltberühmte Künstler treten zugunsten des Deutschen Hospitals auf.

Um Geld zur Deckung der Schuldenlast des Deutschen Hospitals aufzubringen, ist auf Sonntag, den 24. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, im Auditorium Theater ein Konzert angesetzt worden, in welchem die drei weltberühmten Künstler Geraldine Farrar, Sopran; Antonio Scotti, Bariton, und die Pianistin Olga Samaroff auftreten werden. Der Verkauf der Eintrittskarten beginnt am 1. Oktober.

Das deutsche Hospital von Chicago ist eine rein wohlthätige Anstalt. Es steht seit Kurzem unter vollständig veränderter Oberleitung, das Gebäude ist gründlich verbessert und ein neues Pflegerinnenheim ist erworben worden, und zur Zeit ist man am Werk, den Aerztestab zu vergrößern. Außerdem hofft man, in naher Zukunft einen Anbau an das jetzige Gebäude errichten zu können. Das Publikum ist zur Besichtigung des Hospitals eingeladen.

Konkordia-Liga.

Die lutherische Konkordia-Liga, deren Präsident bekanntlich Alderman A. W. Beilfuß ist, veranstaltet am heutigen Abend im Koliseum eine Festlichkeit, die den Karakter eines „Indoor Picnic" tragen wird. Auf dem Programm stehen eine große Polonaise, athletische Wettspiele aller Art um werthvolle Preise und großes Konzert, ausgeführt von Ferullo's berühmter Kapelle, die u. A. Tschaikowsky's „Ouverture 1812", die große Phantasie aus „Die Afrikanerin" und das bekannte Sextett aus „Lucia" spielen wird. An der Spitze des Ausschusses, welcher die Vorbereitungen für die Veranstaltung traf, steht Herr W. G. Bock, die nachgenannten jungen Damen bilden den Hilfsausschuß: Louise Beilfuß, Elizabeth Hennig, Millie Hoppe, Alma Klock, Mabel Poetger, Hazel Klank, Alma Thoms, Philippine Hennig, Matilda Beilfuß, Matilda Kesler, Clara Westmeyer, Elsie Thoms, Elsie Neubauer, Lucy Segler, Anna Garrath und Anna Hoppe. Der Ausschuß erwartet, daß sich mindestens 4000 Theilnehmer einstellen werden. Der Eintritt kostet 50 Cents.

Beim Fensterputzen verunglückt.

Der in Brooks' Wäscherei, East Ave. und North Boulevard, Oak Park, angestellte 61 Jahre alte Thomas B. Dorell stürzte gestern beim Putzen eines Fensters im dritten Stockwerk in die Tiefe. Er brach den rechten Fußknöchel und wurde innerlich verletzt. Die Polizei schaffte ihn in's Oak Park-Hospital. Dorell wohnt in Maywood, seine Verletzungen sind bedenklich.

— Wieviel Mutterwitz wird in Schwiegermutterwitzen verpufft!

Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn F. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Einseitiges Band, von	49c
Doppelt von	98c
Elastische Leibbinden, von	$1.98
Elastische Strümpfe, ¾-Größe, von	$1.69

Kniestücke von $1.25 und aufwärts.
Alles andere zu ebenso niedrigen Preisen.
Wir machen Strümpfe nach Maß.
Erfahrene Frau zum Anpassen für Damen.
Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.

Gesunde, glückliche Kinder
und Erwachsene findet man in den Familien wo
Forni's
Alpenkräuter
das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. Ueber ein Jahrhundert im Gebrauch, ist er zeiterprobt und zeitbewährt.
Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentümer
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Dr. Cook in Philadelphia.

Hält dort heute Abend einen Vortrag.

Philadelphia, 29. Sept. Dr. Frederick A. Cook, der berühmte Nordpolarforscher, traf von New York hier ein, um heute Abend in der Academy of Music" einen Vortrag zu halten. Er erhielt einen sehr begeisterten Empfang von einer riesigen Volksmenge, die am Bahnhof auf ihn wartete; und auf seiner Fahrt nach dem Hotel, und weiterhin nach dem Rathhaus, wurden ihm fortwährend Ovationen gebracht. Im Rathhaus wurde er vom Bürgermeister Reyburn amtlich empfangen.

Einleger kriegen ihr Geld.

Oklahoma City, Okla., 29. Sept. Der Staatsbank-Kommissär Mony welcher die Obhut über die geschlossene „Columbia Bank & Trust Co." übernahm, deren Einlagen sich im Ganzen auf 3 Millionen Dollars belaufen, begann heute, den Einlegern Dollar für Dollar auszuzahlen. Diese Zahlungen sollen fortgesetzt werden, bis alle Einleger befriedigt sind. Der staatliche Garantiefonds (nach dem bekannten betreffenden Staatsgesetz geschaffen) soll dafür ausreichen.

Der Krach hat keine Beunruhigung verursacht, und die Bankbeamten sprechen davon, in einigen Tagen die Anstalt wieder zu eröffnen.

Deutsche Evangelische Synode.

Burlington, Ja., 29. Sept. Als Präsident der Deutschen Evangelischen Evangelischen Synode von Nordamerika wurde Jakob Pister, D. D., (Cincinnati) gewählt.

Ferner wurden folgende Mitglieder des Tribunals gewählt, welches die Berufungen seitens der verschiedenen Distrikte entscheidet: Rev. A. H. Becker, New Orleans; T. Homan, Pleasant Ridge, O.; C. Haage, Port Huron, Mich.; H. Walz, St. Louis; G. A. Naumann, Lincoln, Nebr.; J. H. Schneider, Evansville, Ind.

Ausland.

Trübe Aussichten.

Erneuerung des schwed. Generalstreiks befürchtet! — Ausstand war überhaupt noch nicht zu Ende.

Stockholm, 29. Sept. Das Schiedsgericht, welches von der schwedischen Regierung unternommen wurde, um den Streit zwischen dem Arbeitgeberverband und der Arbeitsföderation beizulegen, ist mit seiner Mission gescheitert, hauptsächlich wegen des Vorschlages, alle künftigen Streitigkeiten schiedsgerichtlich zu erledigen. Infolgedessen fürchtet man eine Erneuerung des Generalstreiks. Jedenfalls wird die Verschiebung der Wiederaufnahme der Arbeit große Noth für die etwa 60,000 Mann bilden, die immer noch müßig sind.

Schreckensgerücht.

Kalkutta, Indien, 29. Sept. Der britische Dampfer „Clan Mackintosh", bezüglich dessen aus Rangun gemeldet worden war, daß er auf hoher See in die Luft geflogen sei, und alle Insassen bis auf einer umgekommen seien. ist hier wohlbehalten eingetroffen. Wenn an der Meldung von der Katastrophe überhaupt etwas ist, so muß eine Verwechslung vorliegen.

Jener französische Hirtenbrief

Soll vom Papst selbst veranlaßt worden sein.

Paris, 29. Sept. Der Pariser „Figaro" meldet, Kardinal Satolli sei jüngst nach Frankreich gekommen und habe in einer geheimen Versammlung den französischen Kardinälen erklärt, was Papst Pius von ihnen erwarte. Die Folge dieses Besuches sei dann der aufsehenerregende Hirtenbrief des Episkopats gewesen, welcher das öffentliche Schulsystem Frankreichs angreift und die katholischen Eltern davor warnt, resp. ihnen untersagt, ihre Kinder in diese Schulen zu schicken.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

An Siasconset, Mass., vorbei: Prinzessin Irene, von Genua nach New York. (Heute spät Abend oder morgen früh am Dock.)
Vor Sable Island vorbei: Mauretania, von Liverpool nach New York.
Boston: Cestrian von Liverpool.
Piräus (Athen): Themistocles von New York.
Livorno: Calabria, von New York nach Neapel.
Neapel: Romanic von Boston.
Kopenhagen: Hellig Olav von New York.
Plymouth (8 Uhr Nachmittags): Majestic, von New York nach Southampton.
Liverpool: Campania von New York; Merion von Philadelphia.

Abgegangen.

New York: Blücher nach Hamburg (Zweicentsbriefpost); Lusitania nach Liverpool; Oceanic nach Southampton; Trinidad nach Bermuda.
Triest: Argentina nach New York.
Neapel: San Giorgio nach New York.
Am Lizard vorbei: Carmania, von Liverpool nach New York.
Philadelphia: Siberia, von Glasgow und Liverpool, über Kanada.
Glasgow: Hesperian von Montreal.
Liverpool: Lake Manitoba von Montreal; Arabic von New York.

Abgegangen:

Christiansand: United States, von Kopenhagen nach New York.
Moville: Pretorian, von Glasgow nach Montreal.
Am Lizard vorbei: President Grant, von Hamburg nach New York; George Washington, von Bremen nach New York.
New York: Kaiser Wilhelm II. nach Bremen; Nieuw Amsterdam nach Rotterdam.

Pulverkatastrophe in Baiern.

Zahl der Getödteten ist noch nicht bekannt. — Stürmische Debatte auf dem hessischen nationalliberalen Parteitag. —Abermals Nationalitätenkrawalle in Wien und Triest!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 29. Sept. Ein verhängnißvolles Unglück, dessen Umfang sich noch nicht angeben läßt, hat sich zu Glasenbach in Baiern zugetragen. Dort flog die Strobel'sche Pulverstampfe auf, und die Insassen, welche sich zur Zeit in dem Gebäude befanden, dürften sämmtlich unter den Trümmern begraben sein. Die Zahl der Verunglückten steht noch nicht fest, wie es denn überhaupt an näheren Einzelheiten bezüglich der Katastrophe fehlt. Die Gewalt der Explosion war eine so furchtbare, daß sämmtliche Fensterscheiben in der Umgegend zertrümmert wurden.

Auf dem Parteitag der hessischen Nationalliberalen in Darmstadt gab es stürmische Auseinandersetzungen. Den Anlaß dazu bot das Ausscheiden zweier Reichstagsabgeordneter, des Grafen v. Oriola, welcher den zweiten hessischen Wahlkreis Friedberg-Büdingen vertritt, und des Freiherrn Heyl zu Herrnsheim, Vertreters des siebenten Hessischen Wahlkreises Worms, aus dem Verband der nationalliberalen Partei.

Bei Besprechung der Gründe dieses Schritts der beiden Abgeordneten, welche vordem im Rathe der Partei eine leitende Stellung eingenommen, platzten die Geister heftig aufeinander. Schließlich ergriff Freiherr Heyl zu Herrnsheim zur Klärung des Standes der Dinge selbst das Wort. In der schärfsten Weise griff er die Taktik an, welche der nationalliberale Führer Bassermann in der jüngsten Session des Reichstags gegenüber der Behandlung der Finanzreform verfolgt habe. Redner erklärte, er wisse genau, daß Bassermann den intimsten Verkehr mit dem Fürsten Bülow aufrecht erhalten habe, dessen Entlassung aus dem Reichskanzleramt schon im November festgestanden und welcher sich mit seinem Eintreten für die Erbanfallsteuer nur einen guten Abgang habe verschaffen wollen.

Ueber die schon vor vor einiger Zeit angekündigte Reise des Reichskanzlers Dr. v. Bethmann-Hollweg nach Rom sind nunmehr die endgiltigen Dispositionen getroffen. Der Kanzler wird die Fahrt, welche auf drei Tage bemessen ist, am 20. Oktober antreten.

In der Münchener Kuranstalt Neuwittelsbach ist der namhafte Zoolog, Professor Anton Dohrn, aus dem Leben geschieden. Er war der Begründer und Leiter der Zoologischen Station in Neapel. (Geb. zu Stettin, 29. Dez. 1840.)

Auch in Deutschland, und überhaupt in einem großen Theile des europäischen Festlandes, haben die (jüngst an anderer Stelle erwähnten) magnetischen Störungen, welche mit einem ungewöhnlich starken Nordlicht in Verbindung gebracht werden, den Telegraphendienst mehr oder weniger gestört.

Wien, 29. Sept. Wieder hat der Nationalitätenhader hier zu blutigen Zusammenstößen geführt! In Verbindung mit Protestversammlungen, welche die Deutschen gegen tschechische Uebergriffe abhielten, kam es in den Bezirken Brigittenau und Margarethen zu regelrechten Straßenkämpfen, mit vielen Verletzten. Die Polizei schritt schließlich ein, nahm aber wiederum in auffälliger Weise für die Tschechen Partei.

Die neuerliche Verschärfung der Gegensätze zwischen Deutschen und Tschechen bringt es ferner mit sich, daß auf die Flottmachung des böhmischen Landtags kaum noch irgendwelche Aussicht vorhanden ist. Die Regierung hat denn auch bereits den Entschluß gefaßt, diesen Landtag wieder zu schließen, wenn die deutschen und tschechischen Abgeordneten sich nicht ehestens verständigen.

Auch in Triest ist Blut geflossen. Dort trafen 80 Theilnehmer des Gelehrten-Kongresses von Paduaa ein, welchen eine Begrüßungsfeier zugedacht war. Aber die Polizei verhinderte den, zu Kundgebungen des Willkommens versammelten italienischen Theil der Bevölkerung daran, die Absicht auszuführen.

Es kam infolge dessen zu ernsten Zusammenstößen, und zahlreiche Personen trugen mehr oder minder schwere Verletzungen davon. Es folgten zahlreiche Verhaftungen.

Budapest, 29. Sept. Im 71. Lebensjahr ist hier der namhafte Geschichtsforscher und Politiker Professor Koleman v. Thaly gestorben. Er war Ehren-Präses der Unabhängigkeitspartei.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Queenstown: Ivernia, von Boston nach Liverpool.
London: Minneapolis von New York.
New York: Kronprinz Wilhelm und Großer Kurfürst von Bremen; Birma von Libau.

— Empfindlich. — „Sieh einmal, Isidor, wie der Epheu an der Burgruine herrlich wuchert!" — „Bitte, Edith, sprich mer nix vom Geschäft!"

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bei einem Kraftfahrerunglück unweit St. Paul wurde Frl. Blanche Lord augenblicklich getödtet.

— Joseph Adler, Einkäufer für ein Großhandelshaus in Kansas City, Mo., beging in New York Selbstmord mit Karbolsäure.

— Die Bitte um Unterstützung für die Sturm- und Nothleidenden in Louisiana ist zurückgezogen; das Schlimmste ist überstanden.

—Prof. Paul Lasarus von der Berliner Universität, traf in New York ein, theils zur Erholung, theils zu Studienzwecken. Er ist eine Autorität auf dem Gebiet der Nervenkrankheiten.

— Bankerott ist die „Columbia Bank & Trust Co." in Oaklahoma City. Die staatliche Bankbehörde soll jetzt $600,000 im Garantiefonds haben, um die Aktionäre vor Verlust zu schützen. (Die Bank fällt unter das Staatsgarantiegesetz von Oklahoma.)

— Die Regierung der Ver. Staaten wird in Sachen des Protestes des Volkes von Marokko, gegen das Vorgehen der Spanier im Riffgebiet, nichts thun und hat die marokkanische Regierung diesbezüglich benachrichtigt.

— Die Stadt Waverly, O., die mit der Verstadtlichung der elektrischen Beleuchtung Erfolg hatte, entschied sich durch Abstimmung auch dahin, Schuldscheine in Höhe von $35,000 auszugeben, um ein städtisches Wasserwerksystem zu schaffen.

— Dr. Cook erklärte in New York, wenn seine Eskimos wirklich Peary gesagt hätten, er, Cook, sei nicht am Nordpol gewesen, so hätten sie damit nur nach seinen Weisungen gehandelt, da er nicht wollte, daß Peary den Erfolg seines Unternehmens vorzeitig erfahre.

— Wahnsinnig über den Tod seiner Gattin, steckte der Kentuckyer Perlfischer John Champion sein Hausboot auf dem Ohio in Brand und tödtete seinen ältesten Sohn, während die beiden jüngeren Kinder flohen. Er wurde von einem bewaffneten Aufgebot im Fluß festgenommen.

— Der Sportsmann Whitney, welcher auf der Rückkehr nach den Ver. Staaten ist, sagte in St. Johns, N. F., auch, Peary habe vor zehn Jahren den Nordpolforscher Sverdrup ebenso schofel behandelt, wie jetzt den Dr. Cook, und sich ebenfalls geweigert, dessen Briefe und Aufzeichnungen nach dem Süden zu nehmen.

— Zwischen Nacht und Morgen suchte ein maskirter Räuber im nördlichen Ende von Philadelphia, an der Lycoming Straße und New York Road, eine Schankwirthschaft heim, erschoß James Quinn, den Sohn des Wirthes, weil er ihm die Werthsachen nicht schnell genug einhändigte, und verwundete den fliehenden Henry F. Saylor tödtlich und John F. Cassity leicht. Saylor starb im Hospital. Der Ex-Zuchthäusler Reuben Conn wurde als verdächtig verhaftet.

— Gestrige Baseballspiele! „National League" — Chicago 2, Philadelphia 3; Pittsburg 9, New York 13; Cincinnati 1, Brooklyn 4; St. Louis 1, Boston 2; St. Louis 7, Boston 3. „American League" — Washington 1, Chicago 5; New York 0, Detroit 5; Philadelphia 7, Cleveland 0. Boston-St. Louis-Spiel verregnet, Gestriges Chicagoer Spiel bedeutet, daß die „Cubs" die Aussicht auf die diesjährige Gewinnung des Meisterschaftsranges verloren haben!

Ausland.

— Neuer Bombenwurf in Barcelona, Spanien; mehrere Verletzte. Der Zensor verbot die Verbreitung dieser Nachricht.

— Die Polizei in Madrid nahm viele Verhaftungen vor, wegen angeblichen Komplotts zur Ermordung des Premiers Maura sowie des Königs Alfonso.

— Man fürchtet einen offenen Aufstand in Finland, wegen der angekündigten Absicht der russischen Regierung, die Selbstverwaltung Finlands wieder aufzuheben.

— Sachverständige in Frankreich glauben nicht, daß die Wright'schen Aeroplanpatentrechte bei Klagen gegen die Bleriot'sche und andere Flugmaschinengesellschaften aufrechterhalten werden können.

— Halbamtlich wird in London angekündigt, daß, falls das Oberhaus wirklich das Budget verwerfen sollte — was aber die Liberalen nicht glauben, und was König Edward durch Zureden zu verhindern sucht — nächsten Januar Generalwahlen stattfinden sollen.

— Spanische Truppen, welche die Schluchten des Gurugaberges bei Melilla, Marokko, absuchten, stießen auf die Leichen von über 100 spanischen Soldaten, die in dem Kampfe zwischen dem 23. und dem 27. August fielen. — Die spanischen Truppen wollen jetzt die fliehenden Riffmauren in einen Winkel zu treiben suchen.

— Der erwähnte Hirtenbrief der französischen Bischöfe kündigt auch an, daß Eltern, welche ihre Kinder künftig in öffentliche Schulen senden, die hl. Sakramente verweigert werden. „Le Temps" meint, dieser Hirtenbrief sei ein bedauerlicher Fehler, der vielleicht den Feinden der Kirche eine neue Waffe in die Hand drücke.

— Auch gestern hatten bei den Wettluftschiffflügen zu Johannisthal bei Berlin, die Aviatoren Schwierigkeiten mit ihren Maschinen, und es wurde nichts besonders Bemerkenswerthes geleistet. — Wie nachträglich mitgetheilt, brachte es Latham bei seinem Fluge von Berlin nach Johannisthal auf eine Schnelligkeit von 74½ Meile per Stunde.

Lokalbericht.

Fahrunfälle aller Art.

Ein Kraftwagen fährt in den See, anderer quetscht Polizist den Fuß.

Von Motorradler überfahren.

Zuvorkommenheit eines Hochschülers in Lake View trägt ihm schwere Brandwunden ein. — Das leidige Erdöl im Herdfeuer.—Muthige Rosselenkerin.

Am Fuß der Argyle Straße stürzte gestern Abend ein Kraftwagen, in welchem zwei Männer und zwei Frauen saßen, über den zehn Fuß hohen Uferabhang auf den Strand und rollte weiter. Die beiden Frauen begannen sofort um Hilfe zu rufen, infolge dessen die Umwohner sich ansammelten und den Kraftwagen aus dem seichten Wasser ans Land zogen. Einer der beiden Männer ließ einen Kraftwagen von der Edgewater Garage Co., 5141 Evanston Ave., kommen und fuhr mit seinen drei Genossen fort. Er verweigerte alle Auskunft und sagte nur, daß er in Austin wohne und der „entgleiste" Wagen ihm gehöre. An diesem war keine Lizensnummer angebracht.

An der Sheridan Road und Church Straße in Evanston gerieth gestern Abend ein Kraftwagen, den fünf weibliche Studenten gemiethet hatten, in Brand. Der Fahrer, Otto Hlavacek, wußte seine sofort in große Aufregung gerathenden Gäste zu beruhigen, hielt an, ließ sie heraus und löschte das Feuer. Frl. Brown nannte sich eine der Schönen, die Namen der Anderen sind nicht bekannt geworden.

Fuß gequetscht.

An der State und Monroe Straße gerieth ein Rad am Kraftwagen der Frau Harriet Keith, 1900 Prairie Ave., in eine Vertiefung im Pflaster, und Frl. Bessie Keith, Tochter der Frau, verlor einen Augenblick die Kontrole über den Steuerapparat, infolgedessen ein Rad dem Polizisten Wm. Hagekamp den Fuß zerquetschte. Sie mußte etwas rückwärts fahren, um den Mann zu befreien, hielt aber nicht an. Hagekamps Kamerad Welch stellte mit Hilfe der Lizensnummer den Namen der Besitzerin des Wagens fest. Frl. Keith behauptete heute Morgen, daß sie nicht gewußt habe, daß der Beamte verletzt worden sei, andernfalls würde sie angehalten haben. Hagekamps Fuß war heute in solcher Verfassung, daß der Beamte sich krank melden mußte. Er wohnt 7207 S. Sangamon Str.

Lebensgefährlich verletzt.

An der St. Clair und Illinois Str. wurde der im Mayflower Hotel, Clark und Van Buren Str., wohnende 48jährige Patrick Sweeney gestern Abend von einem Motorradler überfahren und innerlich so schwer verletzt, daß die Aerzte im Countyhospital, wohin er gebracht wurde, an seinem Aufkommen zweifeln. Der Thäter entkam.

Schwer verbrannt.

Frau Mary Kerins, 985 W. 38. Straße, goß gestern Abend Erdöl in ihr Herdfeuer, weil dieses nicht recht brennen wollte, ihre Kleider geriethen in Brand, und sie wurde an der linken Seite von der Hüfte bis zum Hals schwer verbrannt. Jetzt ist die Frau im Countyhospital.

Bei Arbeiten im Laboratorium der Hochschule in Lake View übernahm gestern Chas. Nelson die Aufgabe einer Mitschülerin, wobei Holzspiritus verwendet wurde, weil die Gefahr einer Explosion groß war. Dabei erlitt er selbst schwere Brandwunden.

Das Bahnunglück auf der Westseite.

Die amtliche Untersuchung des Zusammenstoßes eines Personen- und eines Viehzuges an der West 12. und Rockwell Straße gestern früh, wobei, wie berichtet, sechs Viehhändler aus dem Nordwesten den Tod fanden, ist vom Leichenbeschauer Hoffman bis zum 5. Oktober verschoben worden.

Aus dem Wagen geschleudert.

An der 5. Ave. scheute in der Nähe der Water Straße gestern Abend der Gaul der 1137 West Madison Straße wohnenden Frau J. Thompson vor einem über ihm hinwegfahrenden Hochbahnzug, und Frau Thompson flog auf das Pflaster, während ein Polizist das Thier anhielt. Die Frau hat einige leichte Verletzungen erlitten, setzte aber trotzdem mit dem Pferde die Fahrt fort.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark..	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen..	20.40
Schweiz: 100 Francs......	19.43
Holland: 100 Gulden.....	40.25
Dänemark: 100 Kroner....	26.85
Rußland: 100 Rubel......	52.00

— Anzüglich. — Madame: „Wissen Sie denn nicht, daß man die Briefe auf einem Teller hereinbringt?" — Dienstmädchen: „Jawohl; aber dieses scheinen alles nur Rechnungen zu sein!"

Liegt nicht
des Nachts wachend vom Kaffee.
Trinkt
POSTUM
und Ihr erhaltet guten, gesunden Schlaf.
„Es hat seinen Grund"

Frau Ida Thompson vermißt.

Verläßt ohne Grund das Familienheim. — Anton Kaulfersch meuchlings überfallen.

Auf Ersuchen des Gatten hat die Polizei heute Nachforschungen nach der 48 Jahre alten Frau Ida Thompson begonnen, welche seit Montag aus ihrer Wohnung, Nr. 2112 Haddon Ave., verschwunden ist. Als ihr Gatte am Abend von der Arbeit heimkam, war sie fort. Er hat vergebens bei Freunden und Verwandten nach ihr gesucht, vermag sich auch keinen Beweggrund für die Handlungsweise seiner Frau zu denken. Die Beschreibung der Vermißten ist, wie folgt: 5 Fuß 4 Zoll groß, 160 Pfund schwer, brünett, trägt schwarze Kleider, schwarze Schuhe und schwarze Strümpfe.

Geheimnißvoller Ueberfall.

Auf dem Heimwege wurde heute früh um ein Uhr an der Michigan Ave. und S. Water Str. der 252 Ost 37. Str. wohnenden, 37 Jahre alte Ingenieur Anton Kaulfersch von zwei jungen Burschen, welche aus dem Dunkel eines Hauseingangs hervorsprangen, ohne Weiteres niedergeknüppelt und mit Füßen getreten. Auf die Hilferufe des Ueberfallenen hin eilte der Polizist Nelson herbei, der die sofort entfliehenden Halunken verfolgte, bis sie in einer dunklen Gasse ihm enkamen. Kaulfersch hat viele Verletzungen am Kopf und Körper erlitten. Er ließ sich, nachdem ein Polizeiarzt ihn verbunden hatte, nach seiner Wohnung bringen. Wie er sagt, hat er keine Feinde, auch ist er Mitglied der Gewerkschaft seiner Berufsgenossen. Raub war auch nicht der Beweggrund der feigen That, und ob die Annahme der Polizei, daß der Ueberfall der Ausfluß von „Arbeiterwirren" sei, richtig ist, wird schwerlich aufgeklärt werden. Die Rauhbeine trugen dunkle Anzüge und schwarze weiche Hüte. Nicht ein Wort sprachen sie zu ihrem Opfer, augenscheinlich um sich nicht zu verrathen, auch muß ihnen der Weg, den Kaulfersch zu nehmen pflegt, bekannt gewesen sein.

Die jemenitischen Juden.

Dr. S. Weißenberg macht in der Zeitschrift für Ethnologie die jemenitischen Juden zum Gegenstande einer anthropologischen Untersuchung. Er stellt auf Grund der von ihm in Jerusalem und Jaffa vorgenommenen Messungen fest, daß die jemenitischen Juden in vielfacher Beziehung von dem gewöhnlichen jüdischen Typus abweichen. Sie sind von kleiner Statur und langköpfig, haben durchweg schwarze oder allenfalls tiefdunkelbraune Haare und braune, zumeist dunkelbraune Augen; auch die Hautfarbe ist dunkel. Kopf, Gesicht und Nase sind bei ihnen schmäler als bei den europäischen Juden. Der Verfasser kommt hiernach zu dem Schluß, daß zwischen den europäischen und den jemenitischen Juden in physischer Beziehung eine Verwandtschaft nicht besteht, während der äußere Habitus beider Volksgruppen ähnlich ist, wie die Photographien Weißenbergs zeigen. Die Untersuchungen Weißenbergs sind namentlich deshalb von großer Bedeutung, weil sie geeignet sind, die herrschende Theorie von der Zusammensetzung der jüdischen Rasse zu erschüttern. Geht man von der herrschenden Lehre Luschans aus, so muß man nämlich die Jemeniten für Nichtjuden erklären, während jene Theorie fallen muß, wenn die jemenitischen Juden als Abkömmlinge der alten Hebräer betrachtet werden. Weißenberg stellt eine eingehende Behandlung dieser Frage in Aussicht, sobald er das ganze von ihm gesammelte Material bearbeitet haben wird.

Die Zunge des Alligators.

Der anglikanische Bischof Taylor-Smith, der vor Zeiten als Missionar in Sierra Leone arbeitete, erzählte folgendes lustige Geschichtchen: Einstmals reiste er längs der Westküste Afrikas mit einem alten Seekapitän, der viele Missionare kannte und nicht einsah, „wozu sie gut wären". Der Bischof hatte viel von den Sticheleien des alten Seebären zu leiden, der nicht begreifen konnte, „wozu die Salbaderien von Exeter-Hall (dem früheren Hauptquartier der christlichen Mission) tauge und die plumpe Frage an Taylor-Smith richtete, „was wissen denn eigentlich die Missionare?" Schließlich ging dem Bischof die Geduld aus und er richtete seinerseits die Frage an den Kapitän:

„Ich weiß, daß Sie Sachverständiger sind — können Sie mir sagen, wie lang die Zunge eines Alligators ist?"

„Oh gewiß," entgegnete der Kapitän, „das hängt doch von der Länge des Alligators ab."

„Gut. Angenommen, der Alligator ist 15 Fuß lang, wie lang ist dann seine Zunge?"

„Drei Fuß," lautete die Antwort.

Aber der Bischof, der Alligatoren gezüchtet hatte und deren Gewohnheiten genau kannte, war ihm „über". Er sagte: „Es ist klar, daß Sie Westafrika genau kennen, aber es ist ebenso klar, daß es Leute gibt, die in zehn Minuten mehr sehen, als Sie in zwanzig Jahren. Erlauben Sie mir, Ihnen die Mittheilung zu machen, daß die Alligatoren gar keine Zunge haben."

— Dem Manne kann geholfen werden. — Jüngling (zum Theaterdirektor): „Ach, nur einmal auf den Brettern stehen und vor aller Welt ein großes Werk mit aufführen können!" — „Aber junger Mann, werden Sie doch Maurer!"

— Gerichtsszene. — Richter (zur angeklagten Kammerjungfer der Baronin Z.): Wie konnten Sie sich denn auch unterstehen, von Ihrer Herrin solche ehrenrührige Dinge zu sagen? — Angeklagte: Gott, Herr Richter, wir hatten ja nie Geheimnisse vor einander!

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.
(Alte Nummer 1000-1008.)

Donnerstag-Bargains.

Flanell und Muslins.

Outing-Flanell, 1500 Yards fancy Outing-Flanell, karrirt und gestreift, die 9c-Qualität — per Yard........ 6¾c
Muslin, yardbreit, gebleicht, die reguläre 8c-Qualität — per Yard........ 5½c
Baby-Flanell, twilled, in weiß, creme, blau und rosa, werth 12½c, per Yard........ 8½c
Muslin. — Zwei Ballen volle Yard breiter ungebleichter Muslin, extra gute Qualität — per Yard........ 5¾c
Handtuchstoffe. — 17 Zoll breite gebleichte Damast Handtuchstoffe mit rother Borde, werth 8c, Yd... 5c
Shaker Flanell. — Extra gute Qualität Shaker-Flanell in roth — speziell, per Yard........ 6c

Basement.

6zöllige Ofenröhren — per Länge........ 7c
6zöllige 4-Stück Knie — per Stück........ 5c
30 bei 30 Ofenbretter — per Stück........ 49c
Ofen-Lifter mit nickelplattirtem Griff zu........ 3c
8 Quart New Ideal weiß emaillirte Einmachkessel zu.... 59c
1 Qrt. Mason Fruit Jars mit Porzellan-ausgelegtem Deckel und Gummiringen, per Dutzend.... 50c
½ Pint Jelly-Gläser mit Blechdeckel, per Stück........ 1½c
Argo Stärke, große Stücke, und Nr. 1 Electric Seifenschnitzel, per Pfund........ 3c
1 Packet Grandmas Powder und 5 Stücke U. S. Mail Seife für........ 21c

Anzüge und Sweaters.

Schul-Anzüge für Knaben, gut gemacht, doppelbrüstige, Russian u. Norfolk-Facons, Alter 2½ bis 16 Jahre, werth $2.50—die Auswahl von der ganzen Partie zu... 1.19
Muster-Ueberzieher. — 200 Muster-Ueberzieher für Knaben, in blau, gemischt und schwarz, in Russian Facon, garnirt mit Emblem am Aermel; ferner lange Schul-Ueberzieher, Alter 2 bis 14 Jahre, werth bis $3.50 — in zwei Partien — $1.29 und........ 1.69
Negligee-Hemden für Männer, aus schwarzem Sateen und blauem Chambray, mit angenähtem Kragen, und helle und dunkle Madras-Hemden mit Halsband — werth bis 75c, zu 3 für $1.00; per Stück.... 35c
SweaterCoats für Knaben, schlicht grau und grau mit blauer oder rother Borte, Größen 26 bis 34 — speziell zu........ 45c
Eine Partie wollene Männer- und Knaben-Sweaters und Sweater-Coats in einfachen und fancy Farben; ferner blaue Jersey Coats für Männer, in 2 speziellen Partien — zu 69c und........ 98c

Skirts und Coats.

Dreß Skirts für Damen und Misses, gemacht in neuen Herbst-Facons aus reinwollenem Chiffon Panama, in schwarz, blau und braun, werth bis $4.00, Auswahl.. 1.98
Winter-Coats für Kinder, Größen 6 bis 14 Jahre, gemacht aus schwerem Melton, gestreift und fancy gemischt, $3.50-Werthe zu.. 1.98

Strümpfe.

Schwarze gerippte baumwoll. Kinderstrümpfe, alle Größen, die 10c-Qualität, per Paar...... 5c
Schwere baumwoll. schwarze Damenstrümpfe, gerippter Obertheil, die regul. 15c-Sorte, Paar... 7½c
Schwere gemischte baumwoll. Männersocken, werth 10c — per Paar nur........ 5c

Unterzeug.

Eine Partie wollenes Muster-Unterzeug für Männer, in allen Farben und Größen, werth bis $1.75, zu 69c, 88c und........ 98c
Unterzeug für Misses und Kinder, Größen bis zu 16 Jahre — die 29c-Qualität zu........ 19c
50c Leibchen und Beinkleider für Damen, mittelschwer, gefließt, reguläre und Extragrößen, zu. 39c

Schuh-Bargains.

Little Gents Schulschuhe, ganz aus gutem Leder gemacht, Größen bis 13½, reg. 1.50-Werthe, 98c
$3 und 3.50 Damenschuhe — die neuesten Sorten, die gemacht werden, neuer kurzer Vamp, fancy Spitzen und einfache Zehen, aus Patentleder, Velour Calf und Gunmetal— speziell zu........ 2.48

Gardinen und Blankets.

Verkauf von Nottingham Spitzengardinen — leicht beschmutzt — 3 und 3½ Yards lang — werth $3 per Paar; per Stück........ 48c
Bett-Federkissen, große Sorte, gemacht aus fancy gestreiftem Ticking — werth $1.00 das Paar — per Stück........ 29c
Comforters, große Sorte, gemacht aus fancy Satin mit guter Watte-Einlage — $2.50-Werthe, zu........ 1.69
500 baumwollene Blankets — mit blauer oder mit rother Borte — werth 75c das Paar; — das Stück zu........ 19c

Angeblich auf rechter Spur.

Der Ueberfall auf den Versicherungsagenten Arnold im Washinton Park.

Am Abend des 6. September wurde im Washington Park, wie seiner Zeit berichtet, der Versicherungsagent Frank D. Arnold von vier jungen Burschen, welche in einem Gebüsch auf der Lauer gelegen hatten, überfallen und niedergeschossen. Frl. Minna Holt, 652 W. 47. Str., eine Augenzeugin des Vorfalls, war von den Schurken, als sie ihnen Vorwürfe machte, beschimpft worden. Arnold wurde in seiner Wohnung, 6949 Eggleston Ave., behandelt und erholt sich jetzt bei Verwandten in Joliet von seinen Wunden. Er hat die Verbrecher nicht erkannt.

Polizeikapitän Wood glaubt nun, hinlängliche Umstandsbeweise zu besitzen, um Patrick Joyce, John Cashin, John Frawley und Fred Miller der That zeihen zu können. Kurz nach letzterer, noch an demselben Abend, hatten zwei der Burschen zwei Revolver im Hause der Frau Mary Moore, 4150 La Salle Str., zurückgelassen und sich dann eiligst entfernt. Joyce wurde am Sonntag verhaftet, Frawley und Cashin sind im Countygefängniß und des Einbruchs angeklagt, und Miller wurde in der Bridewell gefunden, wohin er gesandt wurde, weil er sich fälschlich für einen Polizeibeamten ausgegeben hatte. Alle Vier betheuern ihre Unschuld. Frl. Holt hat sie nicht wiedererkannt. Kapt. Wood ist aber, wie er sagt, seiner Sache sicher und will gegen die Gefangenen vorgehen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	28. Sept.
Weizen—					
Sept	1.06⅛–¼	1.07⅛	1.04¾	1.05¼	1.05⅞
Dez	1.00⅞–01	1.01¼	1.00¼–⅜	1.00¼–⅜	1.01⅜
Mai	1.03⅛–⅝	1.03⅝	1.02⅝	1.02¾	1.03½–⅝
Mais—					
Sept	.65½–64⅝	.65½	.64½	.64⅝	.65⅝
Dez	.50⅝–¾	.50¾	.58⅛	.58⅝	.50⅝
Mai	.61½–⅝–¾	.61¾	.60⅝–⅝	.60¾	.61⅝
Hafer—					
Sept	.42⅛–¼	.43⅛	.42⅛	.43	.41¾–⅞
Dez	.39⅜–¼	.39⅝	.38¾–⅞	.38⅞	.39⅝
Mai	.42⅛–42⅛	.42⅛	.41⅝	.41⅝	.42⅛
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	.....				24.95
Jan	18.60	18.60	18.47½	18.47½	18.65
Schmalz—					
Sept	12.25	12.25	12.20	12.25	12.37½
Okt	12.12–10	12.12½	12.05	12.12½	12.25
Jan	10.92½	10.92½	10.82½	10.85	10.95
Rippchen—					
Sept	11.97½	11.97½	11.90	11.90–92	12.00
Okt	11.65	11.65	11.60	11.60	11.70
Jan	9.75	9.77½	9.70	9.72½	9.80

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 189,600, von Mais auf 338,750, von Hafer auf 289,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 49,567 Bushels Weizen, 402,257 Bushels Mais und 339,573 Bushels Hafer.

Fand kein Eheglück.

Hausbesitzerin mußte angeblich Handlangerdienste verrichten.

Das Lebens, das sie an Anton Seidels Seite angeblich führen mußte, müde, hat heute Frau Karoline Seidel im Superiorgericht eine Klage auf bedingte Scheidung anhängig gemacht. Sie hat Seidel im Oktober 1906 in St. Joseph, Mich., geheirathet. Frau Seidel besitzt die Häuser 654 S. Fairfield Ave., und 3217 Butler Straße, und dieses Umstandes wegen, sagt sie, hat ihr Mann es für überflüssig gehalten, währeid der Zeit der Ehe mehr als zwei Monate zu arbeiten. Außerdem hat er sie am 1. Juni 1908 angeblich gezwungen, Mörtel und Backsteine nach dem dritten Stockwerk eines Baues zu tragen, und am 12. Mai 1909 hat sie auf sein Geheiß angeblich Theer kochen und auf das Dach eines dreistöckigen Hauses schleppen müssen, während er die leichte Arbeit verrichtete.

Auf Grund von Trunksucht, grausamer Behandlung und Ehebruch mit H. Bryan und anderen Männern hat der Musiklehrer und Dirigent Karl Bunge im Kreisgericht seine Frau, Ray Riley Bunge, auf Scheidung verklagt. Frau Bunge wohnt im Hause 611 La Salle Ave. und ist seit dem 26. Juni 1906 mit Bunge verheirathet. Im letztvergangenen April hat das Paar sich getrennt. Bunge erklärt, daß seine Frau bald nach der am 9. April 1907 erfolgten Geburt des Sohnes Julius ein ganz verändertes Wesen gezeigt, ihn und ihr Kind schlecht behandelt und ihre Pflichten als Hausfrau und Mutter vernachlässigt hätte. Seit zwei Jahren sei sie dem Trunk ergeben und zur Gewohnheitstrinkerin geworden. Wie verlautet, will Frau Bunge auf die Klage mit Gegenklagen antworten.

Lebensmüder Junggeselle.

Hausmeister Chas. McDonald versucht sich mit Leuchtgas umzubringen.

Vermuthlich aus Kränklichkeit hat heute früh Chas. McDonald, Hausmeister des Miethshauses Nr. 2962 Indiana Ave., in seinem Zimmer im Keller des Gebäudes einen Selbstmordversuch gemacht. Durch starken Gasgeruch aufmerksam geworden, öffneten zwei Mietherinnen, Frau C. E. Ehrdt und A. Braun, die Thür des Zimmers und fanden McDonald bewußtlos im Bett liegen. Das eine Ende eines Gummischlauchs hatte er im Munde, das andere über den Gashahn gezogen. Im Provident-Hospital hat man sich seither vergebens bemüht, den Lebensmüden zu sich zu bringen. Er ist 45 Jahre alt und unverheirathet.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Das Verbrechen Deutschlands.

Wie ein großer Mann zugleich ein großer Blechschwätzer sein kann, zeigt das Beispiel des Barons Northcliffe. Dieser hat vor kaum 25 Jahren als gewöhnlicher Mr. Harmsworth seine Laufbahn völlig mittellos begonnen und ist jetzt Eigenthümer von 59 Zeitungen und Zeitschriften, eines Adelstitels und einiger Millionen Pfund. Aus seinen außerordentlichen Erfolgen sollte man schließen, daß er vor allen Dingen überlegt, besonnen und praktisch ist. Er läßt aber nicht nur in seiner Londoner „Times“, sondern auch in der amerikanischen Presse immer wieder seinen Spleen an der deutschen Reichsregierung aus, die er als den heimtückischen und duckmäuserischen Friedensstörer Europas bezeichnet. Selbst auf der Durchreise durch Chicago, das, wie er wohl weiß, eine sehr starke deutsche Einwohnerschaft hat, konnte sich der mehr oder weniger edle Lord einige bissige Ausfälle gegen Deutschland nicht verkneifen. Er ist offenbar ein Monomane, dessen fixe Idee aber leider nicht harmlos ist, weil er die Gelegenheiten hat, sie einem zahlreichen Leserkreise zu „suggeriren“ und so nach und nach ein ganzes Volk verrückt zu machen.

Von dem „natürlichen Gegensatze“ zwischen der deutschen und der britischen Nation, die von anderer Seite so oft betont worden ist, will Lord oder Baron Northcliffe nie etwas bemerkt haben. Er versichert, aus eigener Anschauung bezeugen zu können, daß die Zahl der Englandhasser in Deutschland nicht größer ist, als in jedem anderen Lande, und daß die Masse des englischen Volkes das deutsche sogar bewundert. Auch kann er nicht bestreiten, daß die beiderseitigen Regierungen auf dem im Völkerverkehr üblichen Freundschaftsfuße stehen. Genau dasselbe Verhältniß, sagt er, obwaltete jedoch auch im Jahre 1869 zwischen Frankreich und Preußen, und dennoch kam es schon ein Jahr später zu dem furchtbaren Kriege, der auf preußischer Seite „offenbar“ schon lange geplant und mit äußerster Heimlichkeit vorbereitet worden war. Ebenso rüste jetzt das deutsche Reich sozusagen unter der Hand gegen Großbritannien. Seine amtlichen Angaben über sein Flottenprogramm seien unwahr, denn in Wirklichkeit werde die deutsche Kriegsflotte schon im Jahre 1912 ebenso viele Schiffe von der Fürchtenichts-Klasse haben, wie die britische. Nur um zum Schlage gegen England ausholen zu können, habe das deutsche Reich neuerdings jedes Seidel Bier besteuert. Aus diesem Grunde ermahnten er und seine Gesinnungsgenossen ihr Vaterland stets zur Wachsamkeit und Vorsicht.

Nun sollte doch ein neunundfünfzigfacher Volksbelehrer mindestens die Ursachen des letzten Krieges zwischen Deutschland und Frankreich kennen. Er sollte wissen, daß Napoleon III., nicht aus eigener Entschließung, sondern gedrängt von Drouyn de Lis, Rouher, Thiers und der Kaiserin Eugenie, schon im Jahre 1866 in die Friedensverhandlungen zwischen Oesterreich und Preußen mithineinredete und seine Zustimmung zu den preußischen Neuerwerbungen von „Kompensationen“ an Frankreich abhängig machen wollte, ja sogar die Abtretung des linken Rheinufers begehrte. Als er abgewiesen worden war, bestand er wenigstens auf der Festsetzung der „Mainlinie“, durch die Süddeutschland ewig vom norddeutschen Bunde getrennt werden sollte. Die französische Kriegspartei konnte sich von da an niemals darüber beruhigen, daß Frankreich bei der Neugestaltung der europäischen Machtverhältnisse ganz leer ausgegangen war und schrie fortwährend nach „Rache für Sadowa“. Schließlich bestimmte sie den kranken Kaiser, gegen die Berufung eines mit dem preußischen Könige nicht einmal verwandten Hohenzollern-Prinzen auf den spanischen Thron Verwahrung einzulegen, und als dieser Prinz auf den Wunsch Wilhelms I. die Thronkandidatur abgelehnt hatte, wurden dem Könige weitere kränkende Zumuthungen gemacht. Auch hatte die Regierung in den französischen Kammern erklärt, daß sie sich jeder „Ausdehnung Preußens“ widersetzen und die Einigung Deutschlands mit Waffengewalt verhindern würde. Die französische Armee wäre kriegsfertig „bis auf den letzten Gamaschenknopf“. So schwer waren die Beleidigungen, die das übermüthige Frankreich nicht allein dem norddeutschen Bunde, sondern dem deutschen Nationalgefühle zufügte, daß endlich das ganze deutsche Volk in dem Entschlusse einig war, diese demüthigende Vormundschaft ein- für allemal abzuwerfen. Der Süden schloß sich dem Norden an, und die endlich wiedererstandene Nation warf den Erbfeind zu Boden.

Kann Großbritannien ähnliche Klagen gegen das Deutsche Reich erheben? Wenn dieses jemals in die inneren britischen Angelegenheiten sich einzumischen versuchte und beispielsweise den geplanten engeren Zusammenschluß aller britischen Kolonien verbieten wollte, dann könnte und würde das britische Volk allerdings den frechen Nachbar in seine Schranken zurückweisen. Deutschland hat aber niemals „Kompensation“ von England gefordert oder den Anspruch erhoben, daß Großbritannien ohne deutsche Erlaubniß keine Verträge schließen, seine Wehrkraft verbessern oder sich eine andere Regierungsform geben dürfe. Es „erdreistet“ sich nur, eine Kriegsflotte haben zu wollen, die zum Schutze seiner flachen Küsten und seines ausgedehnten Seehandels genügt. In diesem Bestreben wird es sich auch durch Schwätzer vom Schlage Lord Northcliffs nicht irre machen lassen, — auf jede Gefahr.

Ein starkes Verlangen.

Die Schiffahrtsubsidien-Frage wird in der nächsten Kongreßtagung voraussichtlich eine bedeutende Rolle spielen. Man wird ganz besondere Anstrengungen machen, das „alte Versprechen der republikanischen Partei“ einzulösen und eine Subsidienbill zur Annahme zu bringen. Die „Merchant Marine League“ predigt und wühlt eifrig und wirbt fortwährend zahlreiche neue Mitglieder; die Protektions-Presse benutzt jede Gelegenheit, die „Nothwendigkeit“ von Schiffahrtssubsidien zu betonen; das amtliche Washington ist dafür eingenommen und die amerikanischen Konsuln in den wichtigeren Welthäfen singen von Zeit zu Zeit bewegliche Klagelieder über den Verfall der amerikanischen Schiffahrt. Alles das wird sich in den nächsten Monaten voraussichtlich noch bedeutend mehren und es wird starker Gegenwehr bedürfen, den diesmaligen Angriff der Steifbettler abzuweisen.

Die Klagen über den Rückgang bezw. völligen Verfall der amerikanischen Hochsee = Schiffahrt sind durchaus berechtigt: Im Jahre 1908 liefen in sämmtlichen Häfen Brasiliens in Ueberseefahrten insgesammt 5474 Fahrzeuge ein — wiederholte Fahrten desselben Fahrzeuges eingeschlossen — von zusammen 12,363,480 Tonnen Gehalt. Davon fuhren 2199 Schiffe mit 6,124,347 Tonnen unter englischer und 920 Schiffe mit 2,536,032 Tonnen unter deutscher Flagge. Brasilien folgt mit 556 Fahrzeugen und 473,552 Tonnen, Frankreich mit 404 Schiffen und 1,017,848 Tonnen; Argentinien mit 349, Italien mit 344, Oesterreich-Ungarn mit 148, Norwegen mit 126, Holland mit 77 Schiffen usw. Auf die Ver. Staaten kamen nur 10 Fahrzeuge mit 7356 Tonnen und von diesen waren 2 Minenschiffe der Bundesflotte, die je zwei Häfen anliefen und so zweimal gezählt wurden, eines eine Luxus = Yacht, die drei Häfen anlief, und nur drei Frachtboote und zwar Segelschiffe! Wenn es für den reichen Onkel Sam eine Schande ist, daß seine Schifffahrt so klein, so ist die Schande groß genug. Aber ist es eine Schande, wenn man eine gewisse Arbeit Anderen überläßt, weil man seine Mittel und Kräfte in anderer Arbeit vortheilhafter verwerthen kann?

Unser Generalkonsul George E. Anderson in Rio beklagt in einem langen Bericht die Abwesenheit des Sternenbanners im Hafen von Rio und das Fehlen schneller und regelmäßiger Dampferverbindungen zwischen den brasilianischen Häfen und den Ver. Staaten und erklärt, das müsse anders werden. Dabei führt er aus, daß die Größe des Schiffsverkehrs zwischen Brasilien und den Ver. Staaten festgestellt wird durch die Größe des Frachtangebots, und daß der „Profit in der Schiffahrt überall gering ist, daß alle Schiffahrtswege, die einen möglichen Profit in Aussicht stellen, mit „Tramp“-Fahrzeugen angefüllt sind sobald Fracht angeboten wird.“ Damit ist gesagt, daß auch für die Fahrt zwischen brasilianischen und amerikanischen Häfen und umgekehrt sich Fahrzeuge („Tramps“) genug anbieten, sobald sich nur Fracht und damit eine Verdienstgelegenheit zeigt, und so ist es. Man wird nicht die geringste Schwierigkeit finden, Waaren von New York nach Rio, oder von dort nach New York oder Boston zu verfrachten und es geht ja auch sehr viel Fracht hin und her zwischen diesen Häfen.

Generalkonsul Anderson schreibt: „Der gegenwärtige Mangel an zweckdienlichen neuzeitlichen Dampferverbindungen zwischen den Ver. Staaten und dem östlichen Südamerika ist nicht auf einen Mangel an Geschäft zurückzuführen“. Es gehe im Jahr nahezu ebensoviel Fracht (dem Gewicht nach), von Brasilien nach den Ver. Staaten wie von Brasilien nach ganz Europa geht; auch sei die Ausfuhr der Ver. Staaten nach Brasilien keineswegs gering und wenn auch leichter als die Großbritanniens und Deutschlands nach dort, so doch schwerer als die irgend eines der anderen fünf Länder, die regelmäßige Dampferverbindungen mit Brasilien aufrecht erhalten. Also an einem Mangel an Geschäft liegt es nicht, wenn keine regelmäßigen und schnellen Dampferlinien zwischen unseren und den brasilianischen Häfen bestehen — woran aber dann?

Die Antwort muß lauten, daß das Geschäft, das zu haben ist, sich nicht gut genug lohnt, und wenn man darauf hin fragt, wie es denn komme, daß die Aufrechterhaltung schneller und regelmäßiger Dampfverbindungen zwischen Rio und den großen europäischen Häfen möglich ist, da doch die Profite der Schiffahrt „überall“ auf allen Schiffahrtswegen sehr gering sind, so antwortet Herr Anderson darauf: — weil die europäischen Regierungen hohe Subsidien zahlen: Er spricht von den Verbesserungen der europäisch-brasilianischen Dampfschiffahrt in den letzten Jahren und sagt: „Die meisten dieser Verbesserungen sind die unmittelbare Folge der ... Subsidien, die die verschiedenen Regierungen den ihre Flagge führenden Fahrzeugen zahlen“; und an einer anderen Stelle: „... Jede der großen Handelsnationen Europa's hat es vortheilhaft gefunden, durch Subsidien und Post-Unterstützungen eine eigene Linie aufrechtzuerhalten“.

Das stimmt aber nicht. Weder England, noch Holland, noch Italien oder Oesterreich-Ungarn zahlt den brasilianischen Linien Subsidien, und am allerwenigsten thut's Deutschland, dessen südamerikanische Schiffahrt in den letzten Jahren vor der aller anderen Länder angewachsen ist — Subsidien, hohe Subsidien zahlt nur Frankreich, dessen Schiffahrt absolut so gut wie stillsteht und relativ zurückgeht.

Postfracht wird natürlich von allen Ländern bezahlt und die Ver. Staaten zahlen jetzt schon höhere als jedes andere Land, aber das genügt unsern Rhedern, bezw. Kapitalisten und Geschäftsleuten usw. nicht. Die üblichen Postfrachtzahlungen sind nicht groß genug, ihnen die Profite zu sichern, die sie auf anderen Gebieten unschwer erzielen können, und deshalb auch von der Schiffahrt verlangen, wenn sie hineingehen sollen. Die Europäer begnügen sich mit bescheideneren Profiten und können bei den kleineren Profiten des Frachtverkehrs eher bestehen, weil zwischen Europa und Rio usw. ein ziemlich starker Passagierverkehr herrscht, — schon Dank der starken südeuropäischen Auswanderung nach Südamerika — was für die Linien New York = Rio, Boston = Rio usw. ganz wegfällt. Die großen und schnellen europäischen Dampfer wurden in den brasilischen Dienst eingestellt des Passagierverkehrs wegen und stände ein starker Passagierverkehr zwischen New York und Rio in Aussicht, so würden die schönen und schnellen Dampfer bald genug kommen, wenn nicht unter amerikanischer, so unter deutscher oder englischer Flagge.

Daß die großen deutschen Linien nicht schon einen schnellen regelmäßigen Dienst zwischen nordamerikanischen und südamerikanischen Häfen einführten, ist ein Beweis, daß auch sie nicht glauben, daß solcher Dienst sich zahlen könnte, und damit — daß die Subventionen sehr groß sein, die amerikanischen Steuerzahler sehr tief in die Tasche greifen müßten, Schiffahrtslinien aufrechtzuerhalten, für die offensichtlich kein Bedarf da ist, und deren Eigenthümern die guten Profite zu sichern, die sie beanspruchen. — — —

Elektrischer Bahnbetrieb für Chicago.

Nach den bemeldeten Aeußerungen der Eisenbahnhäuptlinge und Eisenbahnanwälte zu urtheilen, wäre die vorgeschlagene „Elektrifizirungs = Verordnung“ das Papier nicht werth, auf das sie gedruckt werden soll. Man kann demgegenüber dem Stadtrath nur rathen, sich durch die Unkenrufe nicht bange machen zu lassen. Jeder Eisenbahn = „Lawyer“ gibt auf Verlangen die „Opinion“, die sein Auftraggeber begehrt. Zwischen dem Eisenbahn-Lawyer und dem städtischen Rechtsberather allemal für den städtischen Rechtsberather! — wo die Frage städtischer Interessen und städtischer Rechte in's Spiel kommt. Herr Brundage hat sich während seiner mehrjährigen Amtszeit nicht bloß den Ruf eines guten Rechtskenners, sondern auch den eines sehr vorsichtigen Beamten erworben. Er ist einer von Denen, welche überlegen, ehe sie reden. Wenn er nun erklärt, daß die Stadt Chicago das Recht hat, solche Verordnung zu erlassen und zu vollstrecken, so ist solches Gutachten vertrauenswürdiger, als die gegentheilige, auf Bestellung gelieferte Meinung der Eisenbahnadvokaten.

Wie gemeldet, hat Herr Brundage für das geplante Vorgehen zwei Rechtsgründe gefunden. Erstens eine Bestimmung des alten Chicagoer Freibriefes vom Jahre 1863, die durch die allgemeine Städteordnung, unter die sich die Stadt später gestellt hat, nicht widerrufen und nicht beeinträchtigt worden sei. Diese nun fast halbhundertjährige, in Vergessenheit gerathene und jetzt wieder aufgestöberte Bestimmung ermächtigt die Stadt, „den Gebrauch von Lokomotiven innerhalb der Stadt zu regeln und zu verbieten (!) und die Beförderung von Eisenbahnwagen mittels anderer Kraft als Dampfkraft vorzuschreiben; die Oertlichkeiten zur Anlegung von Eisenbahngeleisen zu bestimmen u. s. w.“ Wird dagegen mit Recht gesagt, daß im Jahre 1863 Niemand an die Einführung elektrischen Betriebes gedacht hat, so ändert das an dem Umfang der Ermächtigung nichts, auch wenn zu jener Zeit die Ermächtigung nur gegeben wurde, weil man damals die schnellen Dampflokomotiven innerhalb der Stadtgrenzen für zu gefährlich gehalten und nicht an die Vorschrift einer noch mächtigeren Betriebskraft gedacht hat, nicht an Beschleunigung, sondern an Verlangsamung des Verkehrs. Die entscheidende Frage ist einfach: Gilt die Bestimmung noch? Wenn sie gilt, so gilt sie ihrem Wortlaut gemäß und dieser Wortlaut ist klar und unzweideutig. Und daß sie gilt, scheint keinem Zweifel unterworfen, angesichts einer Entscheidung des Staatsobergerichts, wonach alle Bestimmungen des alten Freibriefes ihre Kraft behalten haben, soweit sie sich nicht mit entsprechenden Vorschriften der allgemeinen Städteordnung in Widerspruch befinden.

Selbst wenn es jedoch nichts wäre mit dem alten Freibriefe, so bliebe immer noch ein zweiter, auch für sich allein genügender Rechtsgrund — die städtische Polizeigewalt übrig. Das ist die Gewalt, Vorschriften zum Schutze der öffentlichen Ordnung, Sicherheit oder Gesundheit zu treffen — die Macht Gemeinschäden („Nuisances“) zu unterdrücken. Wo solche Macht besteht, da ist ihrer Ausübung keine Grenze gezogen, außer der einen, daß die Vorschrift oder Regelung „reasonable“ sei. Also vernünftig, nicht willkürlich, sondern geeignet, in angemessener Weise den gesetzlichen Zweck zu erfüllen. Niemand hat ein Recht, sein Eigenthum so zu gebrauchen oder sein Geschäft so zu betreiben, daß dadurch Andere geschädigt werden. Die Verunreinigung der Luft durch Rauch und Ruß ist solche Schädigung. So gut die Stadt das Recht hat, Leuten zu verbieten, daß sie die Luft verunreinigen aus feststehenden Schloten, so gut hat sie selbstverständlich das Recht, das Verbot zu erstrecken auf den Rauch aus den beweglichen, herumfahrenden Schloten. Der Rauch, den uns die durch die Stadt fahrenden Lokomotiven in's Gesicht und in die Fenster unserer Wohnung blasen, ist thatsächlich eine viel ärgere „Nuisance“, als die Rauchwolken, die sich 100 oder mehr Fuß über unseren Häuptern entladen.

Ob aus dem Rechte zur Unterdrückung des Rauchübels auch das Recht sich ergibt, gerade den elektrischen Betrieb vorzuschreiben oder sonst eine gewisse Art Betriebskraft, ist allerdings nicht ohne Weiteres mit Ja zu beantworten. Könnten die Eisenbahnen es fertig bringen, ihre Dampflokomotiven rauchfrei zu machen, oder sollten sie sonst eine Betriebsart einführen, die keine „Nuisance“ ist, so wäre durch die Polizeigewalt allein (ohne den alten Freibrief) das Gebot elektrischen Betriebes wahrscheinlich nicht aufrecht zu erhalten. Doch darauf kann man's getrost ankommen lassen. Wie die Sachen hier liegen, gibt's für die Eisenbahnen keine Wahl, als eben Dampf oder Elektrizität. Dürfen sie mit Dampflokomotiven nicht mehr kommen, müssen sie elektrische Lokomotiven verwenden.

Daß die Einrichtung des elektrischen Betriebes eine Masse Geld kostet, ist freilich nur zu wahr und erklärt die Scheu der Eisenbahnleiter vor der Neuerung. Aber die Hochlegung der Geleise kostet auch eine Menge Geld und die Bahnen haben sich trotzdem dazu verstanden. Haben sich dazu verstehen müssen und haben schließlich ihren eigenen Vortheil dabei gefunden. Gleicherweise hat der elektrische Bahnbetrieb sich von Vortheil und als Ersparniß erwiesen, trotz seiner anfänglichen Kosten, wo er eingeführt ist: auf den in die Stadt New York einmündenden Bahnen. Wie dort die Bahnen von der Stadt gezwungen werden mußten, wird man sie auch hier zwingen müssen. Das unterliegt keinem Zweifel und deshalb sollten die nöthigen Zwangsmaßregeln nicht länger hinausgeschoben werden. Wehren würden die Bahngesellschaften sich gegen die Neuerung, die ihnen Geld kostet, auch wenn der Befehl dazu erst in zehn Jahren erlassen würde. Und weil der Kampf in den Gerichten viel Zeit kosten wird, gleichviel wann er begonnen wird, wird er je früher je besser begonnen. Was New York durchsetzen konnte, kann auch Chicago durchsetzen. Einen Gemeinschaden, den sich New York nicht zu gefallen zu lassen braucht, braucht auch Chicago nicht zu dulden.

Von der Landwirthschaft in Egypten.

Man schreibt aus Kairo: Ein grelles Streiflicht auf die ungesunden landwirthschaftlichen Verhältnisse Egyptens wirft die Thatsache, daß während des letzten Jahres wiederum 134,079 Feddan Landes, d. h. mehr als 1½ v. H. der gesammten angebauten Bodenfläche aus einheimischen in europäische Hände übergegangen sind. Und immer noch nehmen die von unseren Kreditbanken gegen die bäuerlichen Besitzer angestrengten Enteignungsprozesse kein Ende. Dabei ist übrigens die obige Angabe einer Statistik entnommen, die offenbar manche als Käuferin auftretende Aktiengesellschaft, weil sie einen egyptischen Namen führt, als „einheimisch“ gelten läßt, während in Wirklichkeit mindestens 90 v. H. ihrer Aktionäre Ausländer sind, so daß sich also das wahre Verhältniß noch ungünstiger für die Egypter gestalten würde. Auch darf man nicht vergessen, daß die bisher noch in einheimischen Händen befindlichen Ländereien zum sehr großen Theil mit drückender Hypothekenschuld belastet sind, und zwar alle bei den genannten, mit europäischem Kapital arbeitenden Banken.

Dies alles erscheint nun auf den ersten Blick sehr traurig. Aber wenn man sich die Sache näher überlegt, ist es schwer, mit den stetig verarmenden Einheimischen tieferes Mitleid zu empfinden, da sie ja selbst die Hauptschuld, wenn nicht gar die ganze Schuld an dieser Lage der Dinge tragen. Und übrigens ist es ja auch nicht eben das arbeitende Volk, der Fellach, der dabei verliert, sondern die von seiner Arbeit lebenden Grundbesitzer.

Vom Standpunkte des Fellachen, des bäuerlichen Tagelöhners und Pächters, der an die 95 v. H. der Landbevölkerung ausmacht, ist im Gegentheil der sich vollziehende Wechsel zu begrüßen. Denn der nach modernen Auffassungen arbeitende europäische Grundbesitzer läßt gerade den armen Fellachen besser verdienen, verpachtet ihm das Land unter billigeren Bedingungen, sorgt mehr für die Verbesserung nicht nur des Bodens, sondern auch der äußern Lage des arbeitenden Volkes, als das der echt egyptische Agrarier zu thun pflegt. Diesem aber wird vielfach nur mit vollem Rechte ein Talent genommen, das er, wie der Knecht im Evangelium, in den Boden verscharrt hatte.

Wenn also die Egypter diesem im Lande sich geltend machenden „Zuge nach dem Westen“ Einhalt gebieten wollen, so bleibt ihnen nichts anderes übrig, als sich selber gründlich zu ändern, wofür aber bisher wenig Aussicht vorhanden scheint. Es ist aber wohl Kismet, daß Egypten mehr und mehr ein europäisches Land werde. Wenn man vom Tagelöhner und dem Staatsangestellten absieht, wer ist es dann überhaupt, der in diesem Lande wirklich arbeitet, vor allem diejenige Arbeit verrichtet, die auf die stetige und dauernde Hebung der hiesigen Werthe hinzielt? Doch nur der Europäer.

In den Händen der Europäer ist ja in erster Linie der Handel Egyptens, der den imponirenden Umsatz von 48 Millionen Pfund jährlich aufweist. Auch würden ohne das wachsame Auge der Europäer die von ihnen mit so viel Scharfsinn, Mühe und Kosten geschaffenen Bewässerungsanlagen, Stauwerke, Dämme, Kanäle usw. mit unfehlbarer Sicherheit über kurz oder lang wieder zu Ruinen verfallen. Ohne die Europäer würde im Lande keine gemeinnützige Einrichtung im heutigen Sinne des Wortes zu stande kommen, ohne sie könnte in unsern Städten kein stilvolles Bauwerk, nicht einmal eine vernünftige mohammedanische Moschee aufgerichtet werden; ohne sie gäbe es hier weder Kunst noch Handwerk, das den Namen verdient. Kurz, die Europäer sind es, die das, was man heutzutage unter Egypten im guten Sinne versteht, fast einzig und allein zu repräsentiren berechtigt sind. Denkt man sich sie und ihre Wirksamkeit aus dem Lande fort, so bleibt nichts übrig als ein Schatten oder ein Skelett.

Diese Thatsachen muß man sich immer wieder auf's neue vor Augen führen, wenn von den hiesigen Bestrebungen nach politischer Unabhängigkeit die Rede ist. Sollen wirklich die Europäer nur deshalb hier so viele Jahrzehnte hindurch gearbeitet haben, damit sich der „Effendi“, der nie etwas getaugt hat und voraussichtlich nie viel taugen wird, mit ihren Federn schmücke und wiederum die herrschende Rolle im Lande spiele, während die Europäer draußen gelassen werden? Denn wohl gemerkt, sie sollen draußen bleiben: „Egypten für die Egypter!“ heißt ja die Devise der Effendi.

Lokalbericht.

Niederlage für Madden.

Er ist gezwungen, sich zur Einsetzung eines Schiedsgerichts zu verstehen.

Martin B. Madden, gemeinhin als „Skinny“ Madden bekannt, lange Jahre die einflußreichste Persönlichkeit unter den Baugewerkschaften der Stadt, erlitt gestern in seinem Kampf mit der jüngst gegründeten Vereinigung der Baugewerkschaften, die sich dem nationalen Gewerkschaftsrath angeschlossen haben, eine weitere Niederlage. Er wurde gezwungen, zu gestatten, daß die Streitigkeiten zwischen den streikenden Fahrstuhlbauern und den Maschinisten, die er der Otis Elevator Co. während des Streiks der Fahrstuhlbauern geliefert hat, einem Schiedsgericht zur Entscheidung unterbreitet würden. Das Schiedsgericht soll aus vier Mitgliedern bestehen und einem Unparteiischen, für welche Stellung ein hiesiger Bundesrichter ausgewählt werden soll. Zu Vertretern der streikenden Fahrstuhlbauer wurden Geschäftsagent John Lally und J. W. Fitzpatrick ernannt. Die Vertreter der Maschinisten werden in der nächsten Zeit ernannt werden. Die Entscheidung des Unparteiischen muß binnen drei Tagen vom Schluß der Beweisaufnahme an abgegeben werden. Die Streitfrage ist, ob die Fahrstuhlbauer ein Vorrecht auf alle Arbeiten bei dem Bau von Fahrstühlen haben. Das Abkommen wurde gestern Nachmittag unterzeichnet. Die von der Otis Elevator Co. beschäftigten Fahrstuhlbauer gingen am 1. Mai an den Streik. Wenige Wochen später stellte Madden der Firma Maschinisten zur Verfügung, welche die Stellen der Fahrstuhlbauer einnahmen. Die Folge war, daß die Erbitterung gegen Madden noch stieg und daß der Baugewerkschaftsrath gegründet wurde.

Infolge des Abkommens wird an mehreren großen Gebäuden die Arbeit wieder aufgenommen werden. Ein Ausschuß wird untersuchen, ob inzwischen an diesen Gebäuden gearbeitet worden ist, und wird die Ersetzung der von Streikbrechern ausgeführten Arbeiten anordnen. Die Arbeit wird an folgenden Gebäuden wieder aufgenommen: La Salle- und Blackstone-Hotel, Gebäude der Gas, Light & Coke Co., Northwestern-Bahnhof, Gebäude von Hart, Schaffner & Marx und der Crane Co.

Ausstand der Kleidermacher.

Seit heute Morgen sind etwa 200 Kleidermacher am Ausstande, und diese Zahl dürfte sich bis heute Abend nach der Ansicht der Beamten der Cloakmakers' Union verdoppeln, thatsächlich alle Leute einschließen, welche in den 15 Fabriken, in denen Mäntel und Kleider für Frauen und Mädchen hergestellt werden, beschäftigt sind. Die Ausständigen erklären, daß sie nur 6 Monate im Jahre, im Frühling und Herbst, überhaupt Arbeit haben, und der Wochenverdienst von $18 bis $22 nicht für den Lebensunterhalt ihrer Familien ausreicht. Sie hatten daher zu Beginn des Herbstgeschäftes von den Fabrikbesitzern Lohnerhöhung gefordert, aber keine Antwort erhalten. — Gestern Abend wurde von den Leuten daher in Koch's Halle, 10 Clark Str., eine Versammlung abgehalten und einstimmig beschlossen, durch einen Ausstand die Bewilligung der Forderungen zu erzwingen, und sollte der Ausstand längere Zeit dauern, so dürfte das Herbstgeschäft schwer geschädigt werden, denn der Andrang zu dem Handwerk ist unter den bestehenden Lohnverhältnissen kein großer.

— Bundessenator Aldrich und Professor Andrew, die jetzt in Paris Auskünfte für einen Bericht der amerikanischen Münzkommission sammeln, werden dort mit höflichen Aufmerksamkeiten überhäuft. Sie speisten auch beim Finanzminister und beim Gouverneur der Bank von Frankreich, und hatten Unterredungen mit verschiedenen Finanzautoritäten.

Herbst-Eröffnung
1909
Donnerstag, den 30. September
Mit Vergnügen zeigen wir eine Auswahl von
Original Putzwaaren-Schöpfungen
direkt von London, Paris und New York
Eine Ausstellung von individuellen Modellen—elegant und künstlerisch.
The Chicago Feather Co.
171-173 State Strasse — Erster Stock Palmer House Block.

Haben Ferien.

Im Schulhause in Irving Park brennt es. —Brand in Oak Park.

Vermuthlich durch einen schadhaften Rauchfang wurde in dem Schulhause an der Nord 41. Court, in der Nähe der West Byron Straße, in Irving Park gestern Abend um 9½ Uhr Feuer verursacht, dessen Schein von einem Nachbarn bemerkt wurde. Die Feuerwehr löschte die Flammen in kurzer Zeit, immerhin war durch Feuer und Rauch ein Schaden von $400 angerichtet worden, dessen Ausbesserung bereits heute Abend fertig sein dürfte. Die 1700 Schulkinder genossen daher heute einen schulfreien Tag. Die Heizanlage in dem Gebäude ist sehr alt und, nach der Mittheilung des Schulbaumeisters Perkins, an den Mängeln im Schornstein und an den Röhren schuld.

Der Feuer-Versicherungsagent Hy. C. Brummell, Nr. 155 La Salle Str., entdeckte heute früh um 2 Uhr in seinem Wohnhause Nr. 319 Pleasant Straße, Oak Park, Feuer in einer Wand des Zimmers, in dem seine Frau und sein kleines Kind schlafen. Er löschte, wie er glaubte, die Flammen und legte sich wieder schlafen. Zwei Stunden später waren sie wieder ausgebrochen, und zwar mit solcher Heftigkeit, daß er schleunigst Frau und Kind in eine Decke hüllte und zu einem Nachbar brachte. Dann holte er die Löschmannschaften. Der an dem Gebäude und dessen Einrichtung angerichtete Schaden wird auf $2000 veranschlagt. Brummell trug mehrere leichte Brandwunden davon.

— Vermuthung. — A. (zu B.): Sagen Sie mal, sind Sie vielleicht Friseur, daß Sie immer so haarige Witze machen?

Briganten-Romane.
Rinaldo Rinaldini, Johann Bückler, Heinrich Anton Leichtweis, Giuseppe Muselino, Fra Diavolo, Graf Heinrich Pickard, Karl Masch.—Jeder Band ca. 160 Seiten, nur 25c. Alle sieben Bände zusammen statt $1.75, nur $1.50.
A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere theure Mutter

Elisabeth M. Hanisch, geb. Weckler,

im Alter von 56 Jahren und 1 Monat am 28. September 1909 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. Oktober 1909, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 528 Desplaines Ave., Forest Park, nach der St. Lukas-Kirche, Lake Str. und Lathrop Avenue, River Forest, von da nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Robert F. Hanisch, Gatte.
Mrs. Ella Sharpleß, Mrs. Dorothea Burkhart, Frank u. Theo. Harnisch, Kinder. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Paul F. Krause

im Alter von 25 Jahren und 1 Monat gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Nachmittag um 1:30, vom Trauerhause, 10152 Vincennes Road, nach der Zions Ev.-Luth. Kirche, dann mit Kutschen nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William und Hulda Krause, Eltern.
Arthur, Edward, Walter und Frau Frank Warneke, Geschwister.
Frank Warneke, Schwager. dm

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Christian Penshorn

am 28. September, halb sechs Uhr Morgens, im Alter von 77 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 728 S. Halsted Str., Ecke 18. Str., nach Wunders-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Penshorn, Gattin.
Eduard und Wilhelm, Söhne.
Elisabeth Penshorn, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, Vater und Bruder

Henry Bohnenberger

im 54. Lebensjahre gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 113 (alte Nr.) Moffat Straße, nach der St. Alois-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof.

Regina Bush Bohnenberger, Gattin.
Georg Bohnenberger, Sohn.
A. Bohnenberger, Louis Bohnenberger, Brüder. 2550 Moffat Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Mutter

Marie Rittner

am 27. Sept. sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, den 30. Sept., 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2030 W. 25. Str., nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Rittner, Gatte.
Anna Rittner, Tochter.

Höchst interessant!—„Das französische Generalstabswerk über die Schlacht bei Wörth“. Wahres und Falsches. $1.35, gebunden.—Vollständigstes Lager in Chicago von Werken über den Krieg von 1870—71, in Gesammt- u. Einzeldarstellungen..
KOELLING & KLAPPE BACH.
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.

Window Shades
auf Bestellung gemacht f. Wohnungen, Häuser, Läden u. Offices. Joseph Armstrong, 2458 North Avenue. Tel. Humboldt 5476.
3fep,1m

WATRY — N. WATRY & CO
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Margaretha Metz

nach kurzem Leiden im 13. Lebensjahre gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. September, Vormittags um 10 Uhr, vom Trauerhause, 5227 Carpenter Str., nach der Evang. Friedens-Kirche, 52. u. Justine Str., von dort nach der Grand Trunk Bahn, 49. Str. und Ashland Ave., und von dort nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Metz, Vater.
Bertha Metz, geb. Benzke, Mutter.
Caroline und Lydia Metz, Schwestern.
Margaretha Benzke, Großmutter.

Wann schlägt die Stunde, wann darf ich gehen?
Heim, ach, nur heim.
Möcht' meinen Heiland im Himmel bald sehen.
Heim, ach, nur heim.
Hier auf der Erde ist Trübsal und Schmerz—
Droben ist selig auch ewig mein Herz—
Darum verlangt mich so sehr himmelwärts—
Heim, ach, nur heim!

Gestorben: Daniel Mann, am 28. Sept. 1909, 1915 Kimball Ave., Gatte von Ida, geb. Thieleman, Vater von Amelia, Ernst, Charles, August und Elisabeth. Beerdigung Freitag, 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause nach Waldheim.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen unseren Verwandten und Freunden, sowie dem Senefelder Liederkranz, dem Brickmacher-Krankenunterstützungsverein und dem North End Improvement Club unseren herzlichen Dank aus für innige Theilnahme sowie auch für die prachtvollen Blumenspenden bei der Beerdigung meines geliebten Gatten

Fred J. Zapel.
Mrs. Fred J. Zapel und Kinder.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden, die sich so zahlreich beim Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

John Simon Matson

betheiligt haben, sowie für die herrlichen Blumenspenden, und dem Herrn Pastor Buenger für die trostreichen Worte am Sarge der Dahingeschiedenen sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Pauline Matson, Gattin,
nebst Kindern und Verwandten.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung an unsere innig geliebte

Della,

welche heute vor 3 Jahren im blühenden Alter von 13 Jahren von uns schied.

O, weine nicht, du armes Elternherz!
Verzaget nicht in Eurem Schmerz!
Gott nimmt die Seele, die ihm wohlgefällt,
So früh hinweg aus dieser argen Welt.
Es geht durch Kreuz zu Freud', durch Nacht zum Licht.
Es gibt ein Wiederseh'n—so weinet nicht!

Gewidmet von der tieftrauernden Großmutter:
Mrs. Ernestine Kabatek.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Großes
Herbst-Konzert und Ball
veranstaltet von dem
größten Gesangverein der Westseite,
Liedertafel Einigkeit
unter Mitwirkung verschiedener Vereine,
Samstag, den 9. Oktober, in Hoerber's Halle, 2131—2135 Blue Island Ave.—Komische Vorträge, Solisten.—Tickets im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c die Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Herbst-Konzert und Ball
— der —
Gesang-Sektion des Frauen Kranken-Unterstützungsvereins
Fortschritt
Sonntag, den 17. Okt. 1909, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 15c im Vorverkauf; an der Kasse 25c. Keine Return Checks.
22,29sep6ok

HUNGARIAN INN, 103 Randolph Str.
(unter dem Garrick Theater).—Berühmte Zigeuner Kapelle spielt jeden Abend. Jeden Donnerstag großer Gänseschmaus, auf 8 verschiedene Arten zubereitet. — Zu Ehren des Deutschen Tages (Sonntag, 3. Oktober) große Gänse-Fest und ungarisches Paprikasch mit Nockerln.
S. Mollner, „Hungarian Inn“.
mifason

Achtung! Mitglieder der
German Hod Carriers Union and Benevolent Society Local No. 1
Spezial-Versammlung
Am Sonntag, den 10. Oktober, Nachm. 2 Uhr, in unserer Halle. — Konstitutionsberathung. — Alle Mitglieder sollten anwesend sein.
29sp,2,6ok A. Schreiber, Sekretär.

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Meinken's Orchester
unter der Direktion von Charles H. Meinken.
Dokmifrson

Das neue $300,000 Theater
CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Hmkt. 323.
BABES IN TOYLAND
Bargain-Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche: Under Southern Skies.
sep27—ok2

Krellows Tanzschule
685—687 Webster Ave.
Eröffnung der Schule: Montag, den 4. Oktober 1909. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 685 Webster Ave., entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbaren Preise zu vermiethen.—Phone Lincoln 1432.
13sep,momifon,1m

Kanarienvögel 10 Tage auf Probe!
Feinste Sänger aus Deutschland
$1.95 $2.50 $3.00
THE AQUARIUM,
1376 Milwaukee Avenue, nahe Wood Str.
15sepmifasom

GARLAND
Stoves—Ranges
Gas Ranges—Heaters
GARLAND STOVES AND RANGES

80 Tonnen Eisen per Tag
geschmolzen, um "GARLANDS" zu machen.
„Die Besten der Welt." Seit 37 Jahren am meisten verkauft.
Ihr könnt gerade so gut einen „Garland" haben.
Man bezahlt für einen schlechteren ebensoviel.
Alle Kochherde haben „Garland" Backofen-Hitze-Zeiger.
Ueberall in den besten Handlungen verkauft. Schreibt nach illustr. Buch, frei.
The Michigan Stove Company
Die größten Fabrikanten von Oefen und Herden der Welt.
Detroit, Mich. Chicago, Ill.
22sp,mi.8t

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Donnerstag, 30. September

Groceries.
Moeller & Co. Red Star bestes Patentmehl, per 1/8-Bbl. Sack........79c
Snow White Waschpulver, per Packet........4c
Blaue Borax-Stärke — per Packet........7½c
Van Camps fancy Tomato-Catsup, Flasche........9c
Neue gedörrte Pfirsiche, per Pfund........10½c
Fancy rother Salmon — per Büchse........12½c
Fancy Kaffee, unsere reguläre 28c-Sorte, Pfund........24c
Fancy Early June Erbsen, 3 Büchsen für........25c
Fancy Zucker-Corn — 3 Büchsen für........25c
Elgin evaporirte Milch — 3 Büchsen für........25c
Beste Family-Seife — 10 Stücke für........29c

Fleisch u. s. w.
Native Chuck Roast, Pfd......8½c
Mageres Suppenfleisch, Pfd...5¾c
Vorderviertel Lammfleisch, Pf.5¾c
Fancy Veal Stew, Pfd........8¾c
Frische Veal Chops, Pfd.....12¾c
Magerer Speck, 6 bis 8 Pfd. durchschnittlich, Pfd.......17¾c
Beste Creamery Butter, Pfd...33c

Liköre.
Echter Ky. Rye oder California Grape Brandy, reg. Preis $2.75 — per Gallone........1.85
1 Quart Flasche Jackson Club Whiskey........ } 74c
1 Quart Flasche California-Portwein........ } werth 1.50
Malt Marrow oder Prima Tonic, 24 Flaschen........1.25
Tafel-Bier, 24 Flaschen für........64c

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. — Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, das Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost". — Trotzdem die Feier des deutschen Tages am nächsten Sonntag eine großartige zu werden verspricht, so gibt es bedauerlicher Weise doch noch viele Deutsche, die von ihr noch nichts wissen. Es sollte kein deutschsprechender Bürger von Chicago es versäumen, an der Feier theilzunehmen, und hoffentlich wird sie das herbeiführen, woran es dem Deutschthum in Amerika bisher stets gefehlt hat — die Einigkeit. Gerade jetzt, wo der persönlichen Freiheit und harmloser Lebensfreude so schwere Gefahr droht, sollte das Deutschthum des ganzen Landes geschlossen für die Erhaltung seiner höchsten Güter kämpfen. Und da die Feier am nächsten Sonntag dem Deutschthum von Chicago Gelegenheit zur Entfaltung seiner Macht gibt, so sollte jeder deutschredende Bürger sich daran betheiligen.

Achtungsvoll
Peter Bremer.

Viele Leute sterben, ehe ihre Zeit abgelaufen ist, weil sie den Warnungen der Natur keine Beachtung schenkten. Der Körper kann, so zu sagen, gegen Krankheit dadurch gestärkt werden, daß man gelegentlich eine Dosis von Forni's Alpenkräuter, dem alten, altbewährten Kräuter-Heilmittel, nimmt. Er ist nicht in Apotheken zu haben, wird aber dem Publikum direkt zugestellt durch Spezial-Agenten, angestellt von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Jll. ans

Denkmal für Gen. v. Alvensleben.

Wie das deutsche Konsulat der „Abendpost" mittheilt, hat sich in Deutschland ein Ausschuß gebildet, um dem General Konstantin von Alvensleben, dem ruhmreichen Führer des 3. Armeekorps im deutsch-französischen Kriege, ein Denkmal zu setzen, und zwar in Kottbus, Provinz Brandenburg, dem Garnisonsorte des Regiments, das den Namen des Generals führt. Dem geschäftsführenden Ausschuß gehören General v. Bülow als Vorsitzer, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, v. Loebell, der Landesdirektor der Provinz, Freiherr von Manteuffel, und der Oberbürgermeister von Kottbus, Werner, an. Mittheilungen werden ausschließlich an den Schriftführer, Oberbürgermeister Werner zu Kottbus, Zahlungen an die Kur- und Neumärkische Ritterschafts-Darlehnskasse zu Berlin W. 8, Wilhelmplatz 6, oder an die städtische Sparkasse zu Kottbus erbeten.

Geht ins Geld.

Die Kosten der Einführung des elektrischen Bahnbetriebes.

Sanfter Zwang geplant.

Die Merriam-Kommission stellt als ihren Schriftführer einen tüchtigen Statistiker an. — Wird auf Bücherrevision dringen. — Parkbehörde soll helfen.

In Eisenbahnkreisen wird jetzt behauptet, daß die Kosten der Betriebsumwandlung, welche der Stadtrath — durch Annahme der vorgestern vom Ald. Snow eingereichten Vorlage — so ohne Weiteres anordnen will, sich auf mindestens zweihundert Millionen Dollars belaufen würden. Anfänglich hatte man angenommen, daß 150 Millionen für den Zweck ausreichen würden.

Ald. Snow und Korporationsanwalt Brundage machen kein Hehl daraus, daß es mit der Maßnahme zunächst und hauptsächlich auf die Illinois Central Co. abgesehen ist. Diese glaubt man vermöge der Vorlage um so leichter kirre bekommen zu können, als die Grundbesitzer in der Nachbarschaft der Linie genannter Bahn diese wegen des Rauchschadens, den sie erleiden würden, auf Schadenersatz verklagen können, sofern die Bahnverwaltung den Bestimmungen der Ordinanz nicht nachkommt. Die betreffenden Grundbesitzer sind in Masse bereit, derartige Klagen anzustrengen. Auch soll die Agitation gegen die Räucherei unverweilt wieder mit erneutem Eifer aufgenommen werden.

Die Merriam-Kommission.

Zu der auf gestern Nachmittag einberufenen ersten Geschäftssitzung der Merriam-Kommission fanden sich von deren 11 Mitgliedern 7 ein, und zwar die Herren Chas. E. Merriam, Nicholas R. Finn, Walter L. Fisher, Bernard W. Snow, John W. Alvord, George G. Tunell und W. A. Tilden. Herr David R. Forgan war aufgehalten worden und traf erst ein, als die Sitzung eben vertagt wurde. Die drei anderen Mitglieder: Stadt-Kämmerer Walter H. Wilson, Ex-Ald. Frank J. Bennett und A. C. Bartlett, waren verreist.

Auf Empfehlung von Herrn Merriam wählte die Kommission Herrn Spurgeon Bell zu ihrem Sekretär. Herr Bell ist gegenwärtig im statistischen Amt zu Washington (Zensus-Office) beschäftigt, hat aber Urlaub erhalten, um seine Dienste den Zwecken der Merriam-Kommission widmen zu können. Im Namen des Unterausschusses, der mit der Ausarbeitung eines „Feldzugsplanes" beauftragt worden war, berichtete Herr Fisher: Der Stadtrath ist um Bewilligung von $10,000 anzugehen für die Vornahme einer gründlichen Untersuchung der Bücher und der Ausgaben der Stadtverwaltung durch sachverständige Rechnungsführer; die Berichte der Abtheilungsvorsteher sind durchzugehen und mit den einschlägigen Belegen zu vergleichen; es ist zu untersuchen, auf welche Weise die Kontrakte für Lieferungen und für öffentliche Arbeiten vergeben werden und wie die richtige Ausführung dieser Kontrakte kontrolirt wird; die Zahllisten der verschiedenen Abtheilungen sind genau zu sichten, um festzustellen, ob die Stadt überzählige Leute besoldet, und ob die Leistungen der einzelnen Angestellten mit ihrer Bezahlung im Einklang stehen; ein Steuerungs-Ausschuß von drei Mitgliedern, mit Ald. Merriam an der Spitze, soll das Arbeitsprogramm für die Kommission aufstellen und Unter-Ausschüssen ihr Thätigkeitsgebiet zuweisen. Der Bericht wurde angenommen, und vorerst wird sich nur der Steuerungs-Ausschuß mit dem Sekretär an die Arbeit machen. Vom Stadtrath erwartet man, daß er die Geldmittel für die Bücherrevision schon am nächsten Montag anweisen werde.

Zum Schutz der Pflanzen.

Um zu verhüten, daß die Palmen und anderen tropischen Gewächse Frostschaden erleiden, hat die Parkverwaltung der Westseite gestern angeordnet, daß an Stelle der zahlreichen zerbrochenen Scheiben im Dach des großen Palmenhauses ohne Verzug neue eingesetzt werden. Eine Abordnung von Bürgern aus der Nachbarschaft des Logan Square ist bei der Parkverwaltung vorstellig geworden, sie möge auf die Schließung verschiedener Schanklokale hinwirken, die an der Milwaukee Ave. auf Grundstücken betrieben werden, die zum Theil in der Parkzone liegen. Es gehe in diesen Lokalen häufig bis tief in die Nacht hinein sehr lärmend zu, und es sei auch schon vorgekommen, daß Besucher dieser Wirthschaften in trunkenem Uebermuth Bäume und Sträucher auf dem „Square" beschädigten. Eine bestimmte Antwort auf ihre Beschwerden hat die Abordnung nicht erhalten. Als ihr Wortführer trat ein Advokat Namens A. S. Langille auf.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Personal-Nachrichten.

— Die Leiche der in Frankreich bei einem Kraftwagunfall ums Leben gekommenen Frau Nelson Morris ist heute, begleitet von Herrn und Frau Edward Morris und Hrn. und Frau Ira Morris, in Chicago eingetroffen. Bis zur Beerdigung, die erst Ende nächster Woche stattfindet, wird die Verstorbene in einem Gewölbe vorläufig beigesetzt werden, die Vorkehrungen zur Beerdigung werden bis zum Eintreffen von Herrn und Frau Maurice Rothschild und Herrn und Frau Charles H. Schwab aus Europa aufgeschoben.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubr. 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Band-Weber. Leon Freeman, 355 Park Court, Ecke Arbour Place. mido

Verlangt: Ein 16 Jahre alter starker Junge. König Medicine Co., 108 Lake Str., 2. Floor. Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Mehrere Jungen, um die Graveurkunst zu erlernen. 215 West Superior Str., 8. Floor. (Neue Nummer.) mido

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. 21 Mohawk Str. mitdo

Verlangt: Schneider für eine Färberei. 1445 Wells Str.

Verlangt: Porter. 116 Wells Str., Ecke Ohio.

Verlangt: Acht erfahrene Housemovers. 1814 Wabansia Str., Fred. Riebbe.

Verlangt: Deutscher Barbier. 1532 N. Paulina Str., nahe North Ave.

Verlangt: Zehn ältere Männer, für leichte Arbeit in einer Fabrik. 2340 West Diversey Ave., hinten.

Verlangt: Schneider, Bushelman, in einer Färberei. 4242 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann, um Bierröhren zu reinigen, für die Westseite-Route; großer Antheil an den Einnahmen. Nachzufragen zwischen 10 und 3 Uhr. Haymarket Theater-Gebäude, 716 West Madison Str., Zimmer 6. (Neue Nummer.)

Verlangt: Barbier, Mittwoch, Samstag, Sonntag, oder stetig. 2155 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.

Verlangt: Junge, in Apotheke. N. Halsted und Addison Str.

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelman; stetige Arbeit. Joseph Churan, 1810 Irving Park Boul. mido

Verlangt: Helfer; müssen auf der Bauschlosserei gearbeitet haben. 1535 Melrose Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann, für Store- und Furnace-Arbeit. 951 Center Str.

Verlangt: Schneider. J. Salinger, 2127 N. Halsted Str., nahe Webster Ave.

Verlangt: Damenschneider. Goebel, 2140 Lincoln Ave., nahe Webster Ave.

Verlangt: Starker Junge von 16 Jahren, gute Gelegenheit um ein gutes Geschäft zu erlernen.— Chicago Plush & Leather Case Co., 88 Franklin Straße. mido

Verlangt: Guter Mann an Stahl Die Work in Juwelier Shop. Stetige Stellung. Wright & Street, 223 W. 62. Str. midofr

Verlangt: Ein Junge in Electrotype Foundry zu arbeiten. Juergens Bros. Co., 167 Adams Str.

Verlangt: Erster Klasse Maschinist, erfahren an Tool Arbeit. Nachzufragen bei der International Electric Meter Co., 342 North Sheldon Str. mido

Verlangt: Drei Schuhmacher, auf's Land; stetige Arbeit. Thompson Ehlers Co., 227 East Lake Str.

Verlangt: Holzarbeiter, an Wagen und Carriages. 1458 Wabash Ave. mido

Verlangt: Cabinet Maker. 1458 Wabash Ave. mido

Verlangt: Ein Taschenmacher und ein Nähtemacher an Spezial-Hosen. Nachzufragen bei F. Kauffmann, Mills Building, Ecke Jackson und Green Str., 7. Floor. J. Tribold, Vormann. mido

Verlangt: Erfahrene Finishers an Damen-Jackets. Unique Ladies Tailors, 6. Floor, 20 East Adams Str. 29sep1wX

Verlangt: Erster Klasse Bushelmann, muß erfahrener Mann sein an Damen- und Herrenkleidern.— Nachzufragen zwischen 6 und 8 Uhr Abends. Leland Cleaners, 332 Wabash Ave.

Verlangt: Erster Klasse Schneider an Röcken. — Stetige Arbeit. Otto, 1836 Wells Str., gegenüber Lincoln Park. midofrsa

Verlangt: Junger Scheider, um die Damenschneiderei zu erlernen. Otto, 1836 Wells Str., gegenüber Lincoln Park. midofrsa

Verlangt: Damenschneider für außerhalb der Stadt, guter Lohn. Nachzufragen von 2 bis 5 Uhr in Zimmer 740, Marquette Building, Ecke Adams und Dearborn Str.

Verlangt: Bushelmann. 1430 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Omnibus für Restaurant, einer der deutsch und englisch sprechen kann. 184 Clark Str., Basement.

Verlangt: Junger, sauberer nüchterner Porter, der auch an der Bar aushelfen kann. $7, Zimmer und Board zum Anfang. Anzufragen nach 6 Uhr Abds. 3424 South Center Ave.

Verlangt: Junger Schneider findet auf neue und alte Arbeit dauernde Beschäftigung bei K. Falke, 901½ Chicago Ave., Evanston. di—son

Verlangt: Farmarbeiter, $25 bis $30 den Monat; gute Heimstätten. 34 Süd Canal Str., alte Nr. 105. 26sp1wX

Verlangt: Deutscher Kollektor, sofort, $15 wöchentlich das ganze Jahr, Sicherheit. 3302 Nort Oakley Ave. Novelty Mfg. Co. modimi

Verlangt: Schneider: muß guter Arbeiter sein; guter Lohn. Wm. E. Kohls, 2110 N. Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher, sowie Hosenmacher, die „Busheling" verrichten können. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. modimi

Verlangt: Schneider an alter und neuer Arbeit, die auch Hosen und Westen machen können. Alte Nr. 437 (neue 3042) Belmont Ave. C. Schultz. 27jp1wX

Verlangt: Tüchtiger Foremann für Wurstfabrik; muß ein erster Klasse Wurstmacher sein; stetige Arbeit für richtigen Mann; Zeugnisse. Adr.: D. K. 192 Abendpost. modimi

Verlangt: Schneider für allgemeine Arbeit, stetige Beschäftigung. 846 Custer Ave., Evanston. mdmi

Verlangt: Männer, beste Gelegenheit; billige Fahrt; $12.50; bei leichter Arbeit auf Schnelldampfer von New York nach Hamburg, Rotterdam, Antwerpen. International Shipping Office, 16 Greenwich Str., nahe Battery Place, New York City. 28sep,1wX

Verlangt: Guter Hustler, die beste sich zahlende Stellung in alter Company, feinste Polize, monatliche Zahlungen. Ueberseht dies nicht. Adr.: H. 267, Abendpost. 25agmisa

Verlangt: Ein Sticker auf Schweizer Hand-Maschinen. J. Raef, 819 Melrose Str. dimi

Verlangt: Guter Rockmacher. 4302 Wentworth Avenue. dimi

Verlangt: Bushelman, muß guter Presser sein. 3436 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Damen-Schneider und Helfer stetige Arbeit; guter Lohn. Revere Tailors, 1618 West 12. Str. dimidofr

Verlangt: Schneider, Bushelman, der alle Arbeiten versteht; stetige Stellung und guter Lohn. 1052 West Madison Str. dimi

Verlangt: Starker Junge, um das Hutmachergeschäft zu erlernen. 2915 N. Albany Ave., nahe George Str. dimido

Verlangt: Guter Wurstmacher. 3451 Forest Ave.

Verlangt: Vier Bauschlosser. 1513 Blue Island Avenue. dimi

Verlangt: Erster Klasse Metal Spinner, dauernde Stellung und guter Lohn. Adr.: L. 21 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein Schneider, stetige Arbeit. 4018 West Lake Straße. dimi

Verlangt: Arbeiter aller Branchen, an feinen Ueberziehern; feiner Lohn. Chas. Kaufmann & Bros., 8467 Hermitage Ave., neue Nummer. (Alte Nummer 351.) dimido

Erstklassiger Schneider, Bushelman; stetige Arbeit für den rechten Mann. Nachzufragen: 196 East 35. Str., nahe Grand Boul. dimi

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Photographien. Hochfeine Photos zu niedrigen Preisen. 12 feinste Cabinet Photos, auf großen Karten, oval oder viereckig, und ein großes Bild in Lebensgröße — für 2.50
Zufriedenheit garantirt. Keine Extrakosten f. Wiederaufnahme.

Chokolates. Elite Chocolate Bittersweets, die feine Sorte, Hand gerollte Creams, gefüllt mit feinen Früchten u. Nüssen u. mit extra feiner Bittersweet-Chocolate überzogen, große Auswahl, einzeln oder assortirt, wie gewünscht. Andere verlangen 50c u. 60c d. Pfd., unser reg. Preis ist 40c. Verkaufspr., Pfd. 25c

Kleider-Stoffe, Seide, Flanelle, Waschstoffe. Feine Werthe

Farbige reinwollene Broadcloths, ungewöhnlich guter Werth, volle 1½ Yards breit, in allen modernen Schattirungen für Suits, Coats und Skirts. Sponging wird kostenfrei besorgt. — die Yard für 75c

Farbige Atlas Cashmeres, glänzende schimmernde reinseidene Atlasstoffe, die neuen Gewebe, eine volle Yard breit, in 30 verschiedenen Schattirungen, — $1.25-Werth, Preis für den morgigen Verkauf, die Yard 95c

Seidener Batist mit seidenen Punkten, in allen Farben, Cremes und schwarz, in den wohlbekannten 39c „Antoinette" Chiffon waschbaren Seidenstoffen. In jeder denkbaren Schattirung, und der Preis für morgen ist, die Yard 25c

London graue reinwoll. Suitings, hübsche „self-striped" Muster, volle 1½ Yds. breit, gute $1.00 Qualität, die Yard zu 49c

Farb. Satin Cloths, feinste reinwoll. Qualität, hübsche „self-striped" Muster, alles moderne Schattirungen — die Yard zu 79c

Seide-Fabrikrester, lange Stücke, Hunderte von Stücken morgen zum Verkauf, schwarz u. farbig. Reinseidene Herringbone Suitings, reinseid. 36zöllige schwarze Taffetas, reinseidene Messalines, Cords, Moires u. s. w. Waist-Längen und Kleider-Längen. Seidenstoffe, die bis zu $1.25 die Yard werth sind, die Auswahl, per Yard, 49c

10c Novelty Outing Flanelle, doppelt gefließt, in allen Farben, karrirt und gestreift — ein großer Bargain für morgen, per Yard, 6c

12½c Flannelettes, gefließte Rückseite, — schöne neue Muster. — Ihr könnt Euer Kimono, Euren Wrapper oder Dressing Sacque selbst billig machen — per Yard, 7c

Warmes Unterzeug für den Herbst

Dritter Floor.

Combination Suits für Damen, schwere Sorte, fließgefütterte Baumwolle, feines Gewebe, extra große Flaps, taped, Größen 7 bis 9, 88c; Größen 4 bis 6 zu 69c

Combination Damen-Suits, feine Sorte Baumwolle, „Carter-Marke", extra große Flaps, glatte Nähte, feines Gewebe, theilweise offen, hoher Hals, lange oder kurze Aermel, zu 1.25

Derselbe Suit mit niedrigem Hals und kurzen oder keinen Aermeln, in Knöchellänge, zu $1

Leibchen und Beinkleider f. Damen, feine Qualität, fließgefütt. Baumwolle, feines Gewebe, Hals taped mit Seide, glatte Nähte, nett gemacht, alle Größen, reguläre und extra, zu 45c

Leibchen und Beinkleider f. Damen, austral. Wolle und Baumwolle gemischt, fein gewebt, Perlmutterknöpfe, handgemacht, glatte Nähte, schrumpfen nicht, in silbergrau oder creme Farben, zu 1.00

Leibchen und Beinkleider f. Kinder, schwere fließgefütt. Baumwolle, fein gewebt, gut gemacht, in silbergrau und creme, glatte Nähte, Alter 2 bis 15 Jahre, steigen 3c per Stück für jede Größe über 2 Jahre, 17c

Leibchen und Beinkleider f. Damen, schwere Sorte, theilw. Wolle, in silbergrau oder creme, finished Nähte, schrumpfen nicht, zu nur 88c

Gestrickte Korset-Covers f. Damen, hoher Hals, lange od. kurze Aermel, glatte Nähte, seidegesteppt, Waist- oder Hüftenlänge, feine Qual. Baumwolle, 39c

Gestrickte Schlafanzüge f. Kinder, feine Baumwolle, gewebter Hals, Perlknöpfe, glatte Nähte, Alter 2 bis 12 J., 39c

Combination Kinderanzüge, feine austral. Wolle u. Baumwolle gem., silbergrau od. creme, schrumpfen nicht, Alter 2 bis 16 Jahre, steigen 5c für jede höhere Nummer als 2, zu 70c

Werthe in Knaben-Kleidern

Ein starkes Departement und starke, dauerhafte Kleider — dies werdet Ihr für Eure Knaben auf unserem 2. Floor finden. Die Partie enthält viele ausschließliche Ideen — nur in The Fair sind zweckmäßige Kleider zu bekommen. Originelle Erzeugnisse, unter der Aufsicht von gelernten Schneidern gemacht. — Diese große Auslage von Kleidern in The Fair sichert den Kunden eine ausschl. Facon und eine Eigenart, wie man sie sonst in fertigen Knaben-Anzügen u. Ueberziehern zu finden nicht gewohnt ist.

Knickerbocker-Anzüge für Knaben — Alter 8 bis 18 Jahre, zu $15.00, 10.00, 8.50, 7.50, 6.75, 5.00 und 3.95

Schul-Ueberzieher für Knaben, Alter 8 bis 17 J., 9.50, 8.50, 7.50, 6.75 und 5.00

Russian Ueberzieher für Knaben, Alter 3 bis 8 J., 10.00, 8.50, 7.50, 6,75, 5.00 und 3.95

Russian u. Sailor Blouse Anzüge für Knaben, Alter 3 bis 10 J., von $15 abwärts bis 3.95

Volles Lager von blauen Serge Knabenanzügen, Alter 6 bis 18, zu $10, 7.50, 5.00 und 3.95

Leinen, Weißwaaren

Tisch-Damast, reines Leinen, 66 und 70 Zoll breit, eine sehr spezielle Partie v. 75c, 79c und 85c reinlein. irischem, schott. und deutschem gebleichtem und creme Tisch-Damast, Yard, 69c

— Deutsche silbergebleichte Tischtücher, Openwork Borte, alles reines Linnen, 8-4 und 8-10 Größen, so lange sie vorhalten, 98c und 79c

Huck- und Badehandtücher, gesäumt u. befranst, ein gut absorbirendes Leinen-finished Huck-Handtuch mit rother Borte, 1 Dutzend an jeden Kunden, so lang sie vorhalten, Stück, 7c

Merzerisirter Madras, Jacquard Muster, feine Auswahl von Werthen, 25c-Werth, Yard, 17c

Taschentücher Erster Floor.

Leinene Initial-Taschentücher f. Damen, Irish Medium Linnen, mit Floral-Initialen, reg. 10c-Werth; alle Initialen vorhanden. Speziell für einen Tag, per Stück, 7c

Sample und Display Taschentücher für Herren und Damen, alle Sorten, einschließlich hohlgesäumte leinene, Lawn, Swiß, gestickte Scallops, hohlgesäumte Lace-Edges, wth. bis zu 50c, das Stück, 17c

THE FAIR

Sweater-Coats für Damen

$5 und $6 reine Worsted Sweater Coats für Damen, in den beliebtesten Facons der Saison, einfachbrüstig, garnirt mit Perlmutterknöpfen, sehr hübsche Coats. Morgen gehen sie zu 4.25

Feine Qualität Worsted Sweater Coats für Damen, fancy Gewebe, in weiß oder grau, V-förmiger Hals, garnirt mit Perlmutterknöpfen und Gürtel — ein sehr schönes und tadellos sitzendes Kleidungsstück — morgen zu 2.95

Reinwollene Sweater-Coats für Damen — fancy gestrickt, in weiß und grau, garnirt mit großen Perlmutterknöpfen, zwei Taschen an den Seiten, ein sehr schöner Coat für Straßengebrauch. Speziell markirt für morgen zu 2.25

Reinwollene Sweater-Coats für Misses — fancy gestrickt, in weiß, grau und roth, V-förmiger Hals, ein perfekt passendes Kleidungsstück, garnirt mit Perlmutterknöpfen und zwei Taschen an den Seite. Speziell morgen zu 1.75

Ganz Worsted Sweater Coats für Babies — in weiß, grau und roth, mit fancy farbigen Borten, hat zwei Taschen an den Seiten, V-förmiger Hals und garnirt mit Perlmutterknöpfen. Morgen zu 95c

Groceries

Halibut Steak, frisch gefangen, auf Bestellung geschnitten, Pfd., 10c
Bloater Salt Mackerel — fancy groß, 8 Pfd.-Pail, morgen zu 1.40
Columbia River Salmon, 1 Pfd.-große Büchse, 18c
Blue Back Mackerel, 1 Pfd. große Büchse für 9c
Import. frischer Mackerel, Marshall's 25c Büchse, — speziell zu 21c
Native Porterhouse-Steak, feiner Schnitt, das Pfund zu 24c
Hamburger Steak — frisch — per Pfund, 8c
Rump Corned Beef, Home cured, das Pfund, 10c
Native Round Steak, feiner Schnitt, das Pfund, 11c
Cal. neue Spargeln, per Büchse zu 19c
Neue Ernte Mushrooms, Pieces und Stems, Büchse...18c
Importirte getrocknete Mushrooms, Pfd.-Büchse, 60c
Little Gem Peas, Harbor City, gesiebt, 20c Büchse, 15c
Cal. getrocknete gelbe Pfirsiche, speziell, per Pfund zu 12c
Layer Feigen, fancy neue importirte, das Pfund, 18c
Butter — Munger's feinste Creamery, d. Pfund, 34c
Käse — fancy New York — per Pfund zu 20c
Lucerna süße Schokolade, reg. 40c per Pfund, das Pfund zu 25c
Ganze gemischte Gewürze, per Pfund zu 18c
Reiner Cider Essig — Gallonen Jug für 35c
Brot — The Fair's home-made, per Laib, 4c
Fig Bars, frisch gebacken, per Pfund zu 10c

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Blacksmith-Helfer, an Wagenarbeit. 630 Wells Str.

Verlangt: Schneider. 1458 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann als Bartender und am Tisch aufzuwarten. 134 Fifth Ave., Basement.

Verlangt: Junger deutscher Butcher, Orders abzuliefern und etwas Shop zu tenden, auf dem Lande. Leichte Arbeit. Freie Wohnung. Näheres zu erfahren bei Hugo Suder, Zimmer 610, 145 LaSalle Str. midofr

Verlangt: Ein guter Schneider, der auch „busheln" kann. M. L. Olenick, 807 W. Madison Str., 3 Thüren von Halsted Str.

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Pressen. 956 W. Lake Str. (alte Nr.)

Verlangt: Blacksmithhelfer. Neue Nr. 1913 S. Jefferson Str. (alte Nr. 734).

Verlangt: Dritte Hand, an Brot und Cakes, und ein Junge, der schon in einer Bäckerei gearbeitet hat. 1417 West Madison Str. (Alte No. 302.)

Verlangt: Vormann an Brot und Biscuits. 2100 Sheffield Ave., Ecke Garfield.

Verlangt: Schneider für Reparaturen. 1017 Center Str.

Verlangt: Guter Junge, der Lust hat die Cakes-Bäckerei zu erlernen. Muß bei den Eltern wohnen. 509 North Ave.

Verlangt: Guter starker Junge an Schwarzbrot, $6 und Board zum Anfang. 509 North Ave.

Verlangt: Schlosser, welche ihr Geschäft in Deutschland gelernt haben. Nachzufragen 212 E. Randolph Str.

Verlangt: Lediger Porter. Morse Club House, Evanston Ave. und Lawrence Ave.

Verlangt: Möbelschreiner an Mahagonimöbel. Philip Jungel Co., 1831 Belmont Ave.

Verlangt: Junger deutscher Anstreicher und Tapezirer. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends in 2841 Clybourn Ave.

Verlangt: Männer für allgemeine Yard-Arbeit, Eisenbahnwagen auszuladen u. s. w. Belmont und Albany Ave.

Verlangt: Porter, nicht über 35 Jahre alt; muß arbeitswillig und gute Empfehlungen haben; beständige Arbeit für den rechten Mann. Adresse: E. 268, Abendpost.

Verlangt: Schneider für alle Arbeiten. Nachzufragen bei Mason & Hanson, 275 Franklin Str., 4. Floor.

Verlangt: Junger Mann als Porter für Buffet und Hotel. Hotel Northwest, Ecke Kinzie und Wells.

Verlangt: Schuhmacher, der vertraut ist mit Reparaturen an feinen Schuhen, einer der Goodyear Stitcher zu bedienen versteht. Streeter Bros., 187 Stat Str.

Verlangt: Schneider. 442 N. Kedzie Ave., nahe Franklin Blvd.

Verlangt: Brotbäcker, welcher selbstständig 250 Laib Brot und Rolls backen kann. Lohn $12 und Board die Woche (Landstädtchen). Nachzufragen um 4 Uhr heute. 14 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Dekorateure, Blumen-Entwürfe und Scrolls auf Glas und Porzellan. 1045 W. Randolph Str. mido

Verlangt: Dritte Hand an Brot. 2259 S. California Ave., Ecke 23. Straße.

Verlangt: Guter Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 159 N. Green Str., nahe Randolph Str.

Verlangt: Ein Mann für Saloonarbeit; alter Mann vorgezogen. Nordostecke Randolph und Halsted Straße.

Verlangt: Schuhmacher; einer, der feine Schuhe repariren kann. Streeter Bros., 187 State Str.

Verlangt: Schneider, der Pressen und Busheln kann. Shapiro, 218 East 31. Str. mido

Verlangt: Mann, für Porterarbeit in einem Saloon. 2401 Division Str., Ecke Western Ave.

Verlangt: Sofort, drei erfahrene Butchers, 30 Meilen von Chicago. Zug fährt ab vom Union Depot Morgens 7 oder Abends 6 Uhr. Guter Lohn für den richtigen Mann. Ein Block von der Station in Tolleston. Anzufragen bei Wid & Heyer, Grocery und Market, Tolleston, Ind.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Operators für das Umänderungszimmer. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.

Rothschild & Co.,

State und Van Buren Straße.

mo—sa

Verlangt: Strebsamer junger Mann, über 16 Jahre alt, in einer Apotheke. 5656 Ashland Ave.

Verlangt: Fuhrmann, für Wagen eines Reinigungs- und Färber-Geschäft; gute Empfehlungen. 5119 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Schneidergehilfe, guter Arbeiter; auch Mädchen für Handarbeit an Männer-Röcken. J. Schlesinger, 3355 Southport Ave. midofrsa

Verlangt: Starker Junge, mit Erfahrung, an Cakes. 1547 West 63. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Guter Ofenputzer, sofort. A. B. Smith Bros., 632 North Ave. mido

Verlangt: Slawisch-ungarisch sprechender junger Mann in Drygoods Store. Vorzusprechen Freitag zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. Brauen, 217 Fifth Ave.

Verlangt: Barbier, stetig, mit Board und Zimmer sofort; bringe Werkzeug mit, oder stetig Abends. 2660 Southport Ave.

Verlangt: Ein Butcher, um Wurst zu machen und Häute abzuziehen. 1580 Clybourn Ave.

Verlangt: Carpenters, nach Iowa, $3.00 den Tag; freie Fahrt. Sam Cummings Labor Agency, 525 West Madison Str., nahe Clinton. (Alte No. 42.)

Verlangt: Porter; einer, der am Tisch aufwarten kann. Fitzgerald, Bryn Mawr und Evanston Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, für allgemeine Hausarbeit, in einer Vorstadt, Privatheim: stetige Stellung und guter Lohn; muß englisch sprechen können. Nachzufragen Donnerstag Morgen, zwischen 9 und 11 Uhr. 143 Dearborn Str., Zimmer 1014.

Verlangt: Katholische Herren und Damen können sich privatim auf leichte, ehrliche Weise vornehme Einnahme verschaffen. Näheres: A. M. 326, Abendpost.

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Carpenters, Fabrikhände, Porters, geschickte Arbeiter, Tagelöhner. Central Employment, 171 Washington Str., Z. 201.

Verlangt: Erster Klasse Skirtmakers. Männer oder Frauen. 337 W. 63. Str. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, 19, sucht Stellung, wo er das Butchergewerbe erlernen kann; spricht deutsch, ungarisch, serbisch. Fiatovits, 371 Fifth Ave.

Gesucht: Junger Schneider sucht Arbeit. 758 So. California Ave.

Gesucht: Deutscher Butcher, erfahrener Fleischschneider und Shoptender, sucht stetige ähnliche Stellung. F. Schwarzbacher, 553 North Ave.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit als dritte Hand an Brot, Rolls und Cakes. M. Nörgaard, 921 Townsend Str. mifr

Gesucht: Deutsch-amerikanischer Junge, groß und stark, 18, wünscht ein gutes Geschäft zu erlernen. M. Tribold, 1435 North 40. Ave., nahe Grand Ave.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Porter, Hausmann oder Wächter, versteht Dampfheizung.— Briefe an F. S., 511 South State Str.

Gesucht: Lunchman, kann bartenden, sucht Arbeit. Bit, 1155 Chicago Avenue.

Gesucht: Intelligenter junger Mann (24) gelernter Schlosser, wünscht irgend eine Stellung. Adr.: O. 43 Abendpost. dimido

Gesucht: Porter, kann Bar tenden, sucht Stelle; beste Empfehlungen. Adr.: A. Halva, 1800 South Springfield Ave. dimi

Gesucht: Janitor, der alle Haus-, Gartenarbeiten und Heizung gründlich versteht, mit besten Zeugnissen, wünscht Stelle in größerem Privathause. 616 Wellington Straße. Schachel.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: E. 262 Abendpost. mdofr

Gesucht: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, wünscht ein gutes Handwerk zu erlernen, am liebsten im Maschinen-Shop; ist willens zu arbeiten; spricht auch Englisch. John Weber, 1533 Larrabee Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter mit guter Erfahrung; spricht auch Polnisch. Muckenbrun, 1444 Sedgwick Str.

Gesucht: Ein Schneider-Bushelmann sucht stetigen Platz. Peter Geist, 742 Bedder Str.

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren sucht Stellung. Adr.: E. 269, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stellung als Dreher, Mechaniker, Graveur. Adr.: Z. 480 Abendpost.

Gesucht: Porter, der am Tisch serviren kann und das Bartenden gerne erlernen möchte, sucht Stellung, spricht kein Englisch, scheut keine Arbeit. Geht auch in Fabrik als Arbeiter. Adr.: S. W. 2, Abendpost.

Gesucht: Stelle als Porter oder sonstige Arbeit, nicht mit Board und Zimmer, 20 Jahre alt. 1513 North Park Ave., Wagner.

Gesucht: Schreiner mit Werkzeug sucht Stelle als Janitor oder sonstigen stetigen Platz. Adresse: Z. 432, Abendpost.

Gesucht: Ein Klempner, bewandert in allen Arbeiten, sucht Stellung. Adresse: Sam. Schneider, 2554 41. Court. midofrsa

Gesucht: Intelligenter Mann sucht Vertrauens-Stelle; kann Sicherheit stellen. Adr.: D. K. 502, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit als Porter, kann auch Bartenden. R. Keßler, 601 Wells Straße.

Gesucht: Ein erfahrener Kontorist, mit guten Empfehlungen, wünscht als Nebenbeschäftigung Bücher zu führen. Adr.: O. 45, Abendpost. misason

Gesucht: Cakesbäcker, dritte Hand, sucht Stelle. Zeiger, 4100 N. Leavitt Str.

Gesucht: Junger Mann, der gut mit Pferden umgehen kann, sucht irgend einen Platz. J. Schwarzer, 5133 Ashland Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für Ablieferungswagen für Bäckerei. 636 Orleans Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgend welche Arbeit. 329 Goethe Str.

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stelle an Brot und Cakes; Stadt oder Land. 5027 Justine Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgend welche stetige Arbeit. 5010 Laflin Str.

Gesucht Junger deutscher Carpenter sucht stetige Arbeit. 5010 Laflin Str.

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei; spricht deutsch und englisch. 5145 Bishop Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin im Drygoods-Store. C. Siede, 5450 Ashland Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Näherinnen. Guter Lohn, stetige Arbeit. Nachzufragen Ewers, Nr. 230 Wabash Ave. 27sp1w

Verlangt: Mädchen für Flaschenfüllen und etikettiren. Foley & Co. Neue Nummer 319—331 Ohio Str. mdmi

Verlangt: Erfahrene Operators an Shirmer Blas oder Cernelly Bonnaz Braiding- und Embroidery-Maschinen. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Str. 10—30sep

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Ledersachen zu nähen; dauernde Beschäftigung. 4117 Congreß Str., nahe 41. Ave. safomodimi

Verlangt: Mädchen erfahrene Operators und Lehrmädchen an Braiding und Embroidery Maschinen. Finishers, Basters und Hand-Näherinnen. — Chicago Braiding and Embr. Co., 116—120 Market Str. 23sp2wX

Verlangt: Lehrmädchen und solche mit Erfahrung. Bringt Affidavit. Chicago Braiding and Embr. Co., 116—120 Market Str. 23sp2wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei Kleidermacherin. 2086 Ogden Ave., nahe Polk Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Bäckerei. 4356 W. Irving Park Blvd.

Verlangt: 25 Maschinen-Mädchen an Skirts, sowie Finisher; Erfahrung nicht nothwendig; guter Lohn und beständige Arbeit. M. Eichenbaum, 1513 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Kleidermachen und Lehrmädchen. 1619 N. Campbell Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Verkäuferinnen, für Kaffee-Laden; guter Lohn; stetige Stellung. 1474 Milwaukee Ave.

Verlangt: Verkäuferinnen, für Kaffee-Laden; guter Lohn; stetige Stellung. 2100 W. Str., Ecke Hoyne Ave.

Verlangt: Erfahrenes, tüchtiges Mädchen, in Bäckerladen, als Verkäuferin; 5 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Selbstgeschriebene Offerten: Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen für Umänderungen an Skirts und Coats, stetige Stellung. Guter Lohn. 210 State Str. mido

Verlangt: Verkäuferinnen, schnell, ehrlich und sauber, in Bäckerei. Gute Gelegenheit für zuverlässige Mädchen, die vorwärts kommen wollen, Nordwestseite vorgezogen. Anzufangen 8 Uhr Morgens. Gute Stunden. 1311 Milwaukee Ave. Nachzufragen 1741 Chicago Ave., Donnerstag Morgen.

Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen, dauernde Arbeit, guter Lohn. Spinar Dye House, 1071 Ogden Ave., nahe Robey Str. midofr

Verlangt: 10 erfahrene Verkäuferinnen im Department-Store; erfahrene bevorzugt; guter Lohn und dauernde Stellung. Anzufragen beim Superintendenten in The 12. Street Store, 12. und Halsted Straße.

Verlangt: Finishers an Skirts. 1835 Milwaukee Ave. midofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen für elektrische Nähmaschinen. 1718 W. Division Str., Goodhart Mfg. Company.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; dauernde Beschäftigung. 902 S. Paulina Str., nahe Taylor Str. dimi

Verlangt: Operator an Cloaks. 458 N. Centre Avenue. dimido

Verlangt: Kleidermacherin, um Umänderungen an Damen-Kleidungsstücken auszuführen; stetige Stellung. Sofort nachzufragen: 32 West Ohio Str., nahe Dearborn Ave. dimi

Verlangt: Mehrere Mädchen, für feine Handnäherei. Vaughan, 44 Pearson Str. dimisa

Verlangt: Mädchen, Gänge zu besorgen, und Kleidermacherinnen. Gielsdorf, 57 Washington Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen, zuverlässig, Arbeit zu Hause, Markiren von Transfers. Dauernde Arbeit; $1.50 Dtz. 39 S. State Str., Zimmer 312. 28sp1wX

Verlangt: Skirt Makers; stetige Arbeit; guter Lohn. Revere Tailors, 1618 West 12. Str. di—fr

Verlangt: Mädchen, um das Handschuh-Nähen zu erlernen. C. D. Osborn Co., 120 Market Str. dimido

Verlangt: Belt Hand Finishers an Damenhüten. 2915 N. Albany Ave., nahe George Str. dimido

Verlangt: Mädchen an Lederhandschuhe. 1745 W. Division Str.

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen, an Skirts. Schwartz, 225 Jackson Boul., 7. Floor. dimido

Verlangt: Finishers an Custom-Hosen. 197 E. Madison Str., Zimmer 6. dimi

Verlangt: Machine Operators an Damen-Waists, sowie Shirtmakers, Suitmakers. Stetige und lohnende Arbeit. 196 Market Str. Gary & Heller. dmdofrsason

Verlangt: Mädchen, in unserer Waist-Fabrik zu arbeiten, bei der Woche. Ferner Mädchen, Knöpfe anzunähen an Waists. Gary & Heller, 196 Market Str. dimidofrsason

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren, im Candystore zu helfen und für Hausarbeit. Neue Nr. 1637 Barry Ave. dimi

Fortsetzung auf der 6. Seite.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The House next Door."
Grand Opera House.— „Foreign Exchange."
Garrick. — Dockstaders Minstrels.
Illinois. — „The Third Degree."
Studebaker. — „The Old Town."
People's Theater. — „The Spoilers."
„Star". — Baudeville.
„Crown". — „Babes in Toyland."
Bush Temple. — „St. Elmo."
College. — „Mr. Smooth."
Marlowe. — „Sag Harbor."
Colonial.— „The Man Who Owns Broadway."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Fortsetzung von der 5. Seite.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Schneiderinnen und Presser für das Umänderungszimmer. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.

Rothschild & Co.,
State und Van Buren Straße.
mo—fa

Verlangt: Frauen, für Umänderungen an Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten.

Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str.
14septX*

Verlangt: Mädchen in einer Zigarren-Kisten-Fabrik zu arbeiten. Stetige Arbeit. Nachzufragen 116 West Superior Str., zwischen La Salle Ave. und Clark Str. midofrsa

Verlangt: Trimmers und Lehrmädchen, an Damenhüten; wir bezahlen während der Lehrzeit. Millard & Kramer, 334 S. Clinton Str., Ecke Van Buren.

Verlangt: 2 Mädchen für Stricken an Lands Strumpfstrickmaschinen. Southside Knitting Works, 5017 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen zum Stempeln von Stickerei. Masare, 1715 W. Ohio Str.

Verlangt: Ein Mädchen, um das Nähen bei einer Kleidermacherin zu erlernen; muß im Hause mithelfen. 1705 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 2009 Lincoln Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Für Skirtmacher! Wir vergrößern unsere Fabrik und gebrauchen 25 erfahrene Maschinen-Mädchen und Finishers an Skirts. Eine sehr gute Gelegenheit für schnelle Operators, um viel Geld zu verdienen oder beständige Stellung zu erhalten das ganze Jahr. Sofort vorzusprechen fertig zum Arbeiten. Independent Skirt Co., 4054 West 12. Str., nahe 41. Str. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen, in Schirmfabrik. Kreis und Hubbard, 252 Franklin Str. midofr

Verlangt: Band-Weberinnen. Leon Freeman, 358 Union Park Court, Ecke Arbour Place. mido

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; ehrliches und zuverlässiges Mädchen; guter Lohn. 2450 Humboldt Boul.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für stetiges, zuverlässiges Mädchen; keine Wäsche. Telephon: 2522 Wilmette. 631 Lake Ave., Wilmette. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen; kleine Familie; Empfehlungen. 1627 Millard Ave.

Verlangt: Waschfrau, für Montag. 4525 Forestville Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 4525 Forestville Ave. midofr

Verlangt: Eine Waschfrau, für jeden Montag. 7219 South Chicago Ave. Telephon: Midway 478. Grand Crossing-Car.

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, guter Lohn. Mrs. Shapiro, 824 N. Campbell Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie. Nachzufragen Donnerstag Nachmittag. 431 E. 50. Str., 3. Flat, nahe Grand Blvd. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche. 940 Lakeside Place, nahe Sheridan Road, Telephone Edgewater 2329.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, um auf ein Kind aufzupassen. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 645 Grove Place, 2. Flat, nahe Larrabee.

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 2018 N. Oakley Ave., 2. Flat, nahe Armitage Ave., H. H. Rothkehl. modimi

Verlangt: Anständiges Mädchen, leichter Platz, 3 in Familie, muß englisch sprechen. 4624 S. Ashland Avenue. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Neue Nr. 2506 Humboldt Blvd., (alte Nr. 1393), Flat 2, Logan Square. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 1042 N. Rockwell Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1257 La Salle Ave., neue Nummer, (Alte Nr. 467½.) dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1111 N. Sacramento Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen können. 1146 Douglas Boul., nahe 12. Str. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gute Behandlung. Lohn $4. 4053 Perry Str. Telephone Graceland 638. Mrs. Goosmann. dimi

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. Muß etwas englisch sprechen und zu Hause schlafen. 4011 W. North Ave., nahe 40. Ave., Apotheke. dimido

Verlangt: Alte Frau für Hausarbeit. Kleine Familie. 4508 Dearborn Str. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Zu Hause schlafen. 176 Fremont Str. (alt Nr.), 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1256 Artesian Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und kochen, $7.00. 819 Junior Terrace. dimi

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit; keine Wäsche; muß zu Hause schlafen. 460 Bowen Ave., Mrs. Baer. mdmi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 6226 Ingleside Ave. Mrs. Shaffner. 27splw

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Hausarbeit; muß englisch sprechen. Rebe, 5003 Ashland Ave. 28sep,1w

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1485 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: Nort 2291. 15ag*

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; 2 in Familie. Officeeingang, 9216 Superior Ave., So. Chicago. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — außerhalb der Stadt; keine Wäsche; guter Lohn; anderweitige Hilfe gehalten. Zu erfragen Zimmer 322, 59 Clark Str., M. Loeb. mdmi

Verlangt: Zuverlässiges [illegible] Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; 3 in der Familie. Weil, Phone: Normal 537. mdmi

Verlangt: Einfache Köchin, wo zweites Mädchen gehalten wird; guter Lohn und gutes Heim für die rechte Person. Mrs. Morrison, 4802 Vincennes Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Anzufragen: Teplitz, 2954 West Lake Str. dimi

Verlangt: Erfahrenes deutsches Kindermädchen; Stadt-Empfehlungen. 4910 Vincennes Ave., 3. Flat. dimidofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Vier in der Familie. 3312 Warren Ave., nahe Homan Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 6212 Champlain Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4827 Vincennes Ave. dimi

Verlangt: Gute Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Personen; Haus-Referenzen. Neue Nummer 646 Fullerton Ave. fami

Verlangt: Köchinnen und Hausarbeit-Mädchen; frisch Eingewanderte können sofort anfangen; bester Lohn; beste Stellen, Südseite. Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro, 4010 Indiana Ave. fomi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lion Store, 3950 W. North Ave., nahe N. 40. Ave. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5046 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2310 Butler Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie. Mrs. Weiß, 5255 Prairie Ave. mido

Verlangt: Kräftiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln, aber kein Kochen. 565 (alte No.) Washburne Ave., nahe 12. Str. und Hoyne Ave., Rosenthal.

Verlangt: Waschfrau. 2316 Seminary Ave.

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Hausfrau. — Keine kleinen Kinder. Callner, 1642 Turner Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. Mrs. Sauer, 5107 Halsted Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1409 La Salle Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, die alle Hausarbeit versteht sowie nähen kann, findet ein gutes beständiges Heim. 2947 Humboldt Str., nahe Wellington.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4343 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; $7.00 die Woche. 930 Maple Ave., Evanston, Ill.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Kinder. Neue No. 3625 W. 12. Str., Ecke Millard.

Verlangt: Gute Köchin für Privatküche (12 Personen). Hotel Northwest, Ecke Kinzie und Wells.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 8281 Armitage Ave. midofr

Verlangt: Short Order Köchin mit Erfahrung. Nr. 12 Fifth Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit.— 1218 S. Halsted Str.

Verlangt: Junges sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Platz — Referenzen. 1497 N. Fairfield Ave., nahe Humboldt Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 834 Roscoe Str., nahe Halsted. mido

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; junges Mädchen oder ein frisch eingewandertes. 3459 Jackson Boul., 3. Flat. mido

Verlangt: Ein Mädchen für einfache Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen; Familie von Zwei; Dame ist Amerikanerin, spricht aber deutsch. Mrs. Gibson, 650 Fullerton Boul., 3. Flat, nahe Orchard Str. (Neue Nummer.)

Verlangt: Aeltere Frau, als Haushälterin, die die selbständige Führung übernehmen kann; Ehepaar angestellt; Flat; alle Bequemlichkeiten; $4.00. Adresse, mit vollen Einzelheiten: Z. 406, Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4566 Grand Ave., Saloon.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit kleine Familie von Erwachsenen. Adr.: Mrs. M. Morris, 4706 Champlain Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas kochen können; keine Wäsche; Lohn $6. 135 South Kensington Ave., La Grange, Ill. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5.00 die Woche. 4919 Calumet Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen zwei Tage. 1666 N. Francisco Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, frisch eingewandertes. 944 Addison Str., nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Köchin für Restaurant. 1254 Wells Straße.

Verlangt: Mädchen von 18—20 Jahren für Hausarbeit, auch auswärts; Lohn $4.00. Vorzusprechen in 1290 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Familie von Zwei. 1240 La Salle Ave., oberes Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen oder Frau für Saloonarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. Gutes Heim und guter Lohn. 3859 Emerald Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2040 Ewing Place, alte No. 33.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; eins das etwas vom Nähen versteht, bevorzugt. 2086 Ogden Ave., nahe Polk Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie. 1256 N. Lincoln Str. mido

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit behilflich zu sein; kleine Familie. 2038 Armitage Ave., oberes Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 2325 W. North Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1142 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, das kochen und waschen kann. Klein Millinery Store, 732 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit für zwei Personen; muß kochen können; Ungarin vorgezogen. 1545 Division Straße, nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Aufwärterin in Restaurant. 1732 Division Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Nachzufragen im Store, 3249 Lincoln Ave.

Verlangt: Aeltere Frau bei zwei älteren Leuten; gutes Heim. 1549 Otto Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Apartment; Zwei in Familie. Nachzufragen bei Mrs. Cardwell, 4700 Sheridan Road. Telephon: Edgewater 2173.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Cohen, 230 East 43. Str., nahe Prairie Ave.

Verlangt: Haushälterin, ungefähr 30 Jahre alt. 644 Briar Place, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, in Bäckerei. 3213 Clark Str., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Zuverlässiges, sauberes Mädchen, allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Mrs. Casler, 2173 Vilas Place, nahe Leavitt Str.

Verlangt: Eine ältere Person, als Haushälterin; zwei Personen; gutes Heim, geringer Lohn. 1425 Fletcher Str.

Verlangt: Eine alte Frau, um auf zwei Kinder acht zu geben. 1777 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, für gewöhnliche Hausarbeit. 2338 Hamilton Court. (Alte Nummer: 820 Larrabee Str.)

Verlangt: Kleines Mädchen, um auf Baby aufzupassen. 4907 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gute deutsch-ungarische Köchin. 1345 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1345 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5327 Michigan Ave., Flat 1. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. Lohn $5. 1637 Adams Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Restaurant, eines das Short Orders versteht. 446 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau, um in der Küche mitzuhelfen. Zu Hause schlafen. 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — stetige Stellung, guter Lohn. 4938 Calumet Ave.

Verlangt: Eine Frau für einfaches Kochen in Delikatessen Store, guter Lohn für die richtige Person. 4403 Evanston Ave.

Verlangt: Ein älteres deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Keine Wäsche. Lohn $6. 1241 Sedgwick Str., nahe Division Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, einfaches Kochen, kleine Wäsche, keine Kinder, kleine Familie, Lohn $5.50. Staller, 430 45. Place, zwischen Vincennes und Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn. Lapiner, 4327 Grand Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, welches zu kochen versteht und allgemeine Hausarbeit verrichten kann, in kleiner Familie. Bester Platz. 4927 Grand Blvd., Blum.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Famie. 220 — 46. Straße, zwischen Prairie und Indiana Ave., 3. Flat. mido

Verlangt Frau oder Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. 1758 Wells Str., alte Nr. 715, Cafe Meyers.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche, kein Bügeln; Stadt-Empfehlungen. S. E. Loeb, 5171 Michigan Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 837 S. Kenilworth Ave., Oak Park.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; Mädchen braucht nicht zu kochen; gutes Heim. 847 George Str., nahe Halsted Str. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen; Empfehlungen erforderlich. 4632 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Waschfrau, die Wäsche zu Hause nehmen kann. 3439 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Alte Nr. 494 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen: 3900 N. Monticello Ave.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen aus guter Familie zwischen 16 und 18 Jahre alt für ein 3 Jahre altes Kind und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Empfehlungen verlangt. Neue No. 2831 Pine Grove Ave. 29splw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2049 Howe Str., nahe Garfield Ave.

Verlangt: Gute zuverlässige Dame, um auf ein 9 Monate altes Kind Acht zu geben und für leichte Hausarbeit; eine, welche mehr auf ein gutes Heim als auf Lohn sieht, und etwas Englisch sprechen kann. Sofort Nachzufragen in 2433 Homer Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Rüstige Frau für Waschen und Reinigen, 2 oder 3 Tage in der Woche. 1619 Millard Ave., neue Nr.

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen im Restaurant. Neue Nr. 751 North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Geschirrwaschen in Saloon. 44 Polk Str., nahe Clark.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5 pro Woche. Waschfrau wird gehalten. 7828 Sangamon Str.

Verlangt: Haushälterin, 30 Jahre. 3 in Familie. 644 Briar Place, 2. Flat. mido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause wohnen. 2720 Florence Ave., nahe Diversey.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. A. Krueger, 1849 S. Kedzie Ave., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. — 1022 S. Winchester Ave., nahe Taylor Str., 1. Flat.

Verlangt: Waschfrau. 1247 Potomac Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 311 Starr Str.

Gesucht: Zwei junge deutsche Mädchen suchen Plätze für Hausarbeit. Selbst vorzusprechen in 2061 Flournoy Str., Ecke Hoyne Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2316 Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann auch etwas kochen. 1512 Larrabee Str. Bitte, persönlich vorzusprechen.

Gesucht: Eine respektable Frau, ohne Anhang, sucht Stelle als Haushälterin in besserem Hause, wo die Frau fehlt. Mrs. Anrand, 2328 Berteau Ave., Hintertreppe, Harms Park.

Gesucht: Tüchtige Schneiderin ersucht um Näharbeiten, zu Hause. Bartels, 2619 Thomas Str., nahe Rockwell Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder bei Kindern, spricht gut englisch. 218 Aberdeen Str., hinten. (Neue Nummer.)

Gesucht: Gebildete Deutsche sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder bei ein oder zwei Kindern. 2719 West 35. Str., 2. Floor. midofr

Gesucht: Nettes reinliches älteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Privathaus. — Adr.: E. 261 Abendpost.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 5014 Throop Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 5026 Throop Str. midofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 2021 West 21. Place, hinten, oben.

Gesucht: Eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann waschen und bügeln.— Alex Dering, 2028 W. 23. Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche, in oder außer dem Hause. 548 Blackhawk Str.

Gesucht: Junge Frau sucht irgendwelche Arbeit an zwei Tagen in der Woche. J. P., 1312 Cleveland Ave., mittlerer Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 348 Menominee Str., nahe Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze. 1808 Cleveland Ave., Mrs. Cramer.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen, auch werden Strümpfe gestrickt. 1340 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für einige Tage. 1521 Cleveland Ave., hinten. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann englisch sprechen. 1708 Hudson Ave.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen, auch Hausreinigen. 1619 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; auch nimmt eine Frau Wäsche in's Haus. 1638 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Stellung, erfahrene Lunch-Köchin; beständig bis 4 Uhr Nachmittags. Janassee, 2423 Grand Ave.

Gesucht: Frau, 37 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin, wo sie nicht zu waschen braucht; Frau vorgezogen; auch bei älterem Mann. 113 S. Wood Str.

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit, tagsüber. Podgoisek, 1226 Pleasant Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmache-Plätze. Schubert, 851 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause. 1333 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau ist willens, Wäsche in oder außer dem Hause zu besorgen. Mrs. Lau, 3843 Union Ave.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe, tüchtig im Haushalt und Kochen, wünscht Stelle in besserer Wittwer-Familie, auch außerhalb. Adresse: Z. W., 311 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht einige halbe Tage Arbeit. 1324 Melrose Str., 1. Floor.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn, ohne Kinder. Nachzufragen bis Sonntag. 1949 Burling Str., nahe Center Str., hinten.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Mrs. Bodke, 1457 Otto Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle; Saloon- oder Hausarbeit. 464 N. Curtis Str., 2. Floor.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit; möchte zu Hause schlafen. Persönlich vorzusprechen. Metzger, 1631 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Wasch- und Bügel-Plätze, außer dem Hause. 1777 Clybourn Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann auch englisch sprechen. 2050 Bissell Str., unten.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin oder als Krankenpflegerin. 1726 Burling Str., Mrs. Kapzke.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Köchin in besserem Hause, oder in Saloon. Bitte, vorzusprechen. 1955 N. Halsted Str., nahe Center Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder in Restaurat. Prohaska, 393 25. Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht einen Platz für Hausarbeit oder zweites Mädchen. Nachzufragen 454 East 24. Place, Ecke Canal Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit oder in einem Restaurant. 744 S. Canal Str.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle für Janitorarbeit, ohne Kinder. 2043 Lincoln Ave.

Gesucht: Stellung von Ehepaar ohne Kinder, Frau wünscht Arbeit als Zimmerfrau oder um Flat zu beaufsichtigen in Tausch für kleine Bezahlung und freundliche Wohnräume. Adr.: Z. 487, Abendpost.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Ein Handwerker, 26 Jahre alt, deutsch-evangelisch, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe von 18 bis 26 Jahren zwecks Heirath. Nur ernstgemeinte Anträge sind zu richten unter Adr.: E. 263, Abendpost.

Heirathsgesuch: Suche Bekanntschaft eines Herrn, über 35 Jahre alt, zwecks Heirath anzuknüpfen. — Sendet ausführliche, ernstgemeinte Offerten an Adr.: E. 266, Abendpost.

Heirathsgesuch: Anständige Frau, 50 Jahre alt, wünscht mit aufrichtigem und anständigem Mann, im Alter von 55 bis 60 Jahren, zwecks Heirath bekannt zu werden. Briefe erbeten unter: O. 44, Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes 7-Zimmer Flat. 2054 N. Albany Ave. $15.

Zu vermiethen: Fünf-Zimmer Flat, mit Bad. 1926 Dayton Str., nahe Center Str.

Zu vermiethen: Schönes 4-Zimmer Flat, Bad; beste Car-Verbindungen. 1615 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Großes helles 6 Zimmer Flat, 2. Floor, $18. 1421 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Billig, $18, großer heller Shop in erster Klasse Zustand, passend für irgend ein Geschäft, wurde früher als Schneidershop gebraucht. Nachzufragen 1921 Humboldt Str.

Zu vermiethen: Eleganter neuer Corner Store, Evanston und Ardmore Ave., $35 per Monat. Zwei Inside Stores, je $25. Feine Gegend für Putzmacherin, Herren- und Damenschneider, Drug Store oder irgend ein anderes Geschäft. 18sepsami*

Zu vermiethen: 1332 Roscoe Str., nahe Southport Ave., neues 6 Zimmer Flat mit Furnaceheizung, war nie bewohnt, ganz modern, $27.50; kann sofort bezogen werden. dimi
John Bobel, 3440 Southport Ave.

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer, $10, Basement, kleine Familie. 1615 E. Byron Str. dimi

Zu vermiethen: Neue Vereinshalle. 834 Willow Str., Ecke Dayton Str. 28sep,1wX

Zu vermiethen: 4215 5. Ave., 3 und 4 Zimmer Flats; $7 und $8. Whiteside & Wentworth, 1129 Ost 63. Str. —do

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes Front- und andere Zimmer, Dampfheizung, Board oder Hauskeeping. — 2002 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer an Leute, die ein Kind pflegen wollen. 2811 Emerald Ave., nachzufragen nach 6 Uhr.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Board — deutsche Küche, bei anständigem Fräulein. 1764 Wells Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Schöne Zimmer bei intelligenter alleinstehender Wittfrau. 3758 So. Emerald Ave. mido

Zu vermiethen: Helles möblirtes Zimmer mit Dampfheizung. Mrs. J. Hauser, 1035 Diversey Blvd., 3. Flat.

Zu vermiethen: Ein großes, helles, möblirtes Schlafzimmer, mit Kleider-Closet und Badbenutzung. 2220 Lincoln Ave., nahe Webster Ave.

Vermiethe schönes Frontzimmer, billig, junges Ehepaar, vorne, unten. 1866 N. Halsted Str., nahe North Ave.

Bäcker-Herberge, neue Nummer 560 bis 562 West Lake Str. Zimmer $1 und aufwärts. John Bandholz. dimi

Zu vermiethen: Möblirter Parlor mit Schlafzimmer. 2821 N. Halsted Str., nahe Diversey Blvd., 3. Flat. dimido

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, einzeln oder doppelt. 647 N. Morgan Str., 3. Floor, hinten. dimido

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junges deutsches Fräulein wünscht Zimmer und Board in gutem deutschem Hause. Kein Boardinghaus. Offerten mit Preisangabe an D. W., 1100 Van Buren Str.

Zu miethen gesucht: Wittwe, mit kleinem Mädchen, sucht zwei bis drei leere Zimmer; Nordseite. Adr.: T. 166, Abendpost. midofr

Zu miethen gesucht: Anständiger, gebildeter junger Mann, sucht Zimmer, event. mit Kost, in gemüthlicher Privatfamilie, nahe Lincoln Park; Empfehlungen ausgetauscht; Preisangabe und nähere Angaben erwünscht. Adr.: T. 114, Abendpost. dimi

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Weiße französische Pudelhündin; gute Belohnung, wenn zurückgebracht nach 162 Elm Str.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gut gemachte Window Shades (Rouleaux), auf Bestellung gemacht; bestes Tuch; niedrigste Preise.
Art Window Shade Factory,
Neue Nummer: 2411 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 3468.
5sp—31dzsoumi

Pauline Schulz, 400, Brief in Postoffice seit Sonnabend.

L. 24 zu treffen am S., vier Uhr. 2049 N. Halsted Str.

Schriftliche Arbeiten aller Art mit Hand und Schreibmaschine (Briefe, Gesuche, Eingaben, Reinschriften) korrekt und billig bei Fred. Pallmann, 1459 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave., Chicago. 26oksomison

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Mary Schmidt! Komme oder schicke Adresse nach 762 W. Lake Str., Steece. 27splw

Echte deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., alte Nr. 148, nahe Larrabee Str. 3splm

Alexander Detektive - Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 38 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted.
7js*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.
19ja*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schröpfköpfe versetzt. Adr.: H. Müller, 2923 Armitage Ave.

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 294 W. Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möchten Sie Ihr Patent oder Erfindung gut verkaufen, dann wenden Sie sich sofort an Unterzeichneten, wo Sie reellster Bedienung versichert sein dürfen. Beste Beziehungen in Amerika, Deutschland, England und Frankreich! Wirkliche Erfolge! Schreibt oder sprecht vor bei Fred. Pallmann, Chicago (Ill.), 1459 Larrabee Str. nahe Clybourn Ave. 26spsomifa

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Kloß & Co., Schiller Bldg. oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1sepmisrmo*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frei! Frei! Frei!
Prachtvolle Geschenke welche einen Werth von 2.00 bis 15.00 haben, verschenken wir frei, an alle unsere Kunden, die während unseres großen Herbsteröffnungs-Verkaufs Möbel oder Oefen einkaufen. Sie brauchen bei dieser Methode kein Jahr Trading Stamps zu sparen um am Ende etwas minderwerthiges einzutauschen, sondern Sie bekommen es gleich mit nach Hause, und garantiren wir gleichzeitig eine 25 bis 35prozentige Ersparniß bei allen Einkäufen die Sie bei uns machen.
Wir haben über 150 verschiedene Muster von Koch- und Heizöfen zur Auswahl, und daß unsere Preise die niedrigsten sind, können Sie sich von nachfolgender Liste überzeugen.

Feine Kochöfen, schön mit Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, überall verkauft für 25.00, bei uns blos	17.50
Andere Kochöfen zu	9.75
Prachtvolle Stewart Selbstfüll-Oefen, mit den modernsten Verbesserungen, voll Nickel verziert, ein 55.00 Ofen, zu	45.00
Andere Selbstfüll-Oefen zu	16.50
Heizöfen für Weich- und Hartkohle, zu	3.50
Starke Eisenbetten zu	1.48
Starke Sprungfeder mit Support	1.50
Cotton Top Matratzen	1.75
Betten mit schweren Pfosten, feinste Muster, — mit Messing-Verzierung, werth 12.00, zu	6.50
Ausziehtische zu	5.75
Stühle mit hoher Lehne zu	39c
Dressers mit geschliffenem Spiegel, zu	7.50
Side Boards Americ. Quart. Oak	12.50
3-Stück Polster-Möbel, Mah. Finish mit Verona oder Seidenplüsch überzogen	12.00
Große Brussel Teppiche	9.75
Fenstergardinen, 3½ Yards lang, werth 2.00	98c

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Str., alte Nr. 194 Ost North Ave.
Bitte die Anzeige bei Ihrem Einkauf vorzuzeigen. 25spX*

Zu verkaufen: Gut erhaltener Kochofen, kostete $35, für $16. 1488 Clybourn Ave., nahe Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Möbel einer 6-Zimmer Wohnung, vom Parlor Set bis Küchenofen; auch einzeln. 1716 Larrabee Str. (Neue Nummer.) mido

Zu verkaufen: Möbel, fast neu und Hausgeräthe sehr billig wegen Abreise. 1314 Cleveland Ave., hinten oben.

Zu verkaufen: 6 Löcher „Acorn" Hartkohlen-Herd mit Wasserfront, kostete $45 letzten Herbst, für $15. Nachzufragen im Putzwaarenladen 452 North Ave.

Zu verkaufen: Einrichtung von fünf Zimmern, wenig gebraucht. Nachzufragen: 350 Center Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Billig, ein guter Küchenofen und zwei eiserne Bettstellen. Kleins Millinery Store, 732 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.

Zu verkaufen: Guter Koch- und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Einrichtung von 4 Zimmern und Küche, auch einzeln. 2423 Wentworth Ave. dimi

Zu verkaufen: Sehr schöne Möbel meines 7 Zimmer Flats, Rugs werth $60 für $18; Parlor Set werth $85 für $28, Betten, Tische, Stühle, Upright Piano, Gardinen, Lederschaukelstühle, Couch, Gaslampe, Pedestals, Portieren, Quilts, Bilder, Uhr, Vasen, Männerkleider. 1346 Robey Str. nahe Wicker Park. 28splwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$15 kaufen ein schönes Square Piano, und $75 ein Upright; auf Abzahlung bei Groß. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 27sp2wX

Muß verkaufen: Feines Weber Piano $75, sofort. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. 28splwX

Zu verkaufen: Mein prächtiges Piano zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 28splwX

$20 kaufen Weber Piano, fein für Anfänger. — 88 Milwaukee Avenue. dimido

$50 kaufen $600 Mathushek Piano, $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Str. 28splwX

Zu verkaufen: Ein gut erhaltenes Upright Piano, sehr billig; gut für Anfänger. 2121 Lincoln Place. 25splwX

Gutes $400 Piano wegen Abreise für $90 zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 25splwX

Hochelegantes $450 Piano, nur vier Monate gebraucht, ist wegen Verlassen der Stadt sofort billig zu verkaufen. 389 Lincoln Ave., alte Nummer, nahe Fullerton Ave. 25sep,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 6 Jahre altes Pferd, 1200 Pfund, $125. 1618 Fullerton Avenue, nahe Clybourn Ave. Telephon Lincoln 1461.

Zu verkaufen: $110, Buckskin Pferd, 1300 Pfund; $75, Auswahl von zwei 1300 Pfund Arbeitspferden; $25, Expreßwagen. 2316 Grand Ave., nahe Oakley Ave.

Zu verkaufen: Zweispänniger Wagen und zweisitziges Buggy. 2137 Warner Ave.

Zu verkaufen: Billig, mein Leder Top Rubber Tire Stanhope und ganz Glas Station-Wagen, Familien-Surrey, mit Geschirr. Zu sehen in meinem Haus. 3636 Prairie Ave. mifrso

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6bdsasomomi*

Zu kaufen gesucht: Pudel-Puppies. Petersen, 3993 Drexel Blvd. 28sp,1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
*X

Macht Euren Wein selbst!
—Jetzt ist die Zeit.—
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
—Cohne Bros.—
—161 South Water Straße—
—Chicago, Illinois.—
—Große Uhr über der Thüre.—
24spfrsomilmt

Store Fixtures! Store Fixtures!
Wenn Ihr Store Fixtures kaufen wollt für Grocerystores, Meat Markets, Schneidershops, Lunchrooms, Delikatessen- oder Zigarren-Stores oder überhaupt für irgend ein Geschäft, so bezahlt es sich für Euch bei uns vorzusprechen, da wir das Haus sind, das am bigsten in der Stadt verkauft. Verkaufen auch auf leichte Abzahlungen.
J. Mansbach & Co., 628 S. Halsted Str., nahe Harrison Str. misa

Zu verkaufen: Butchershop - Einrichtung, einschließlich Eisschrank; gebe das Geschäft auf; sehr billig. Nachzufragen 3358 Clifton Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Damenkleider, fast neu, billig, nur an Privatleute. Nachzufragen zwischen 2 und 5 Uhr Nachm. 1632 Lincoln Ave., nahe Wells Str. mido

Zu verkaufen: Gebrauchtes Bauholz. Ecke Hoyne Ave. und Wellington Str.

Zu verkaufen: Cash Register, passend für Saloon oder Restaurant. J. Fischer, 1708 Kimball Ave.

Zu verkaufen: Neue elegante Poolroom-Fixtures, aufgesetzt, billig. Gute Gelegenheit um Geschäft anzufangen. 6111 Norwood Park Ave., neue Nr., Norwood Park. dmsa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Violin-Unterricht, billig, von einem ungarischen Violinspieler. A. Ponta, 1710 Hudson Ave., nahe North Ave.

Bridgefords Barber College ist der billigste und beste Platz, um das Barbiergeschäft zu erlernen. Sprecht vor oder schreibt sofort. F. C. Bridgeford, 452 State Str.

Privatstunden im Englischen von deutsch-amerikan. staatlich geprüften Lehrern und Lehrerinnen, auch für die Engineer-Lizens, alle Berechnungen u. Uebersetzungen, Patentschriften, Korrespondenzen, bekanntlich erstklassig u. billigst. Auskunft. Stellungen stets frei. The Illinois College, 715 E. North Ave. (alte Nr. 200), nahe Halsted Str. Gegr. 1892. Tel.: Lincoln 1151. Stets geöffnet, auch Sonntags. misa

Maschinisten, die Unterricht haben wollen in Engineering, um die Licenz zu erhalten. Antwort nur brieflich. Adr.: Frank Nelson, 700 La Salle Ave.

Privat-Sprachunterr. für Eingewanderte, 1528 La SalleAve. Leichte und schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 1sepmisa12t

Neue Cirkel im Englischen beginnen jetzt (auch Privat); Preise von 25 Cents, Chicagos Erste und Aelteste Schule (Illinois College), 715 Ost North Ave. (alte Nr. 200) nahe Halsted Straße. dimi

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft - System zum Selbstunterricht der engl. Sprache." Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Notar Kallmeyer, 206 East 46. Str., New York, N.Y. 20ag*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eck Meat Market, Westseite; alter Platz. Adr.: J. R. 7, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Boardinghaus, Hühner, Pferd und Wagen, krankheitshalber. Nachzufragen 1840 North Halsted Str.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Brickofen, große Wohnung; Wocheneinnahme $140; nur Baargeschäft; billige Miethe. Nachzufragen Morgens 9 Uhr in 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Rooming House, 17 Zimmer, alle besetzt, beste Lage, schon 10 Jahre am Platze. Preis $600, das Doppelte werth. Nachzufragen Morgens 9 Uhr in 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Restaurant, beste Lage an North Ave.; monatliche Einnahme $360; Preis $450, das Doppelte werth. Nachzufragen nach 9 Uhr Morgens 281 Clybourn Ave.

$500 kaufen Home Bäckerei in naheliegender Indiana Stadt, feine Gegend, Goldgrube. Auf Probe gegeben. Bargain. Adr.: E. 264, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery Store, gut etablirtes Geschäft, gegenwärtiger Eigenthümer 5 Jahre daselbst. $4400 wenn sofort genommen. 4 gute Wohnzimmer, Stall und Basement. Billige Miethe. Neue Nr. 1819 Sheffield Ave., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Confectionery, Delikatessen Store, mit Wohnzimmer. 2252 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Sieben-Zimmer Flat, schön möblirt; niedrige Miethe. Nachzufragen: 212 Chestnut Str., oder: 644 Wells Str.

Zigarren-, Confectionery- und Schreibmaterialien-Store-Käufer, Achtung!
$275 oder beste Offerte kaufen, wenn morgen genommen, meinen alt etablirten, immer sehr gut zahlenden Zigarren-, Confectionery- und Schreibmaterialien-Store, nebst Ice Cream Parlor; beste Lage, an verkehrsreicher Ecke, nahe 5-Cents Theater; feine Fixtures, Plate Top, Candy- und Zigarren-Kästen, Tabak-, Wand-Kästen, feiner Ladentisch, Soda Fountain; Miethe nur $15 monatlich, mit Wohnzimmern. Dies ist eine Gelegenheit, die selten geboten wird. Nur wegen Verlassen der Stadt verkauft. Eine Goldgrube für die rechte Person. Auf Theilzahlung verkauft, wenn gewünscht. Nachzufragen morgen, Donnerstag, von 2 bis 4 Uhr Nachm. 339 (neue Nummer) S. Western Ave., nächste Thür zur Van Buren Str.

Zu verkaufen: $275 kaufen besten Meat Market an Westseite, mit Wohnzimmer, Miethe $12.50 per Monat. Habe zwei Plätze. Verkäufe $900 den Monat. Keine Konkurrenz. 2659 Fullerton Ave., nahe California Ave.

Zu verkaufen: Saloon, gute Lease, wegen Krankheit. 1176 Milwaukee Ave., nahe Division Str. mido

Zu verkaufen: Home-Bäckerei; nur Ladengeschäft. 3529 Wentworth Ave. midofr

Zu kaufen gesucht: Eine erstklassige Bäckerei, zu ebener Erde gelegen. Briefe erbeten unter: T. 116, Abendpost.

Zu verkaufen: Eine erstklassige Bäckerei, mit dreijähriger Lease, sehr billig; guter Reingewinn zu erzielen. Nachzufragen bei Mr. Friedman, 1424 Hastings Str. mido

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocery-Store. 2206 Clybourn Ave. (neue Nummer). (Alte Nummer: 729.) mido

Bargain — $450 kaufen Schul-Store, Zigarren, Candy, Schul-Artikel, gegenüber großer Schule, billige Miethe, mit 4 Zimmer Flat, 22 Jahre derselbe Eigenthümer, auf Probe, zum Theil auf Abzahlung — neue Nummer 943 N. Ashland Ave., zwei Blocks nördlich von Chicago Ave.

Seltene Gelegenheit: $1200 kaufen Saloon und Roominghaus, nahe Clark Str. Einnahme von 15 Zimmern bezahlt die ganze Miethe und Lizens. — Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center Str. mido

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus, alles modern, krankheitshalber. 3438 Soutport Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Südwestseite, habe eine Farm gekauft, verkaufe für $900, das Geschäft ist $1800 werth. Näheres 113 South Clinton Straße.

Zu verkaufen: Guter Saloon. Neue Nummer: 1613 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str., Wm. Boesing. momisa

Zu verkaufen: Zigarren, Candy und Bücher, alter Platz. Alte Nr. 937 N. Halsted Str. (neu 2103). Keine Agenten. somi

Zu verkaufen: Billig, Barbiergeschäft, wegen Verlassen der Stadt. 2737 California Ave., neue Nr. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei, krankheitshalber, billig; kein Basement. Adr.: O. 51, Abendpost. di—sa

Saloon zu verkaufen; gute Geschäftsecke, eigene Lease. Adr.: O. 49 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Saloon. 1734 West Chicago Ave. Ecke Hermitage Ave. dmi

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus; Miethe nur $55, Einkommen $140 monatlich. Eckhaus, La Salle Ave. Eigenthümer sparte $2500 in 5 Jahren. Immer alles vermiethet. Lange, 704 Dearborn Ave. Ecke Huron Str. dimi

Zu verkaufen: Gute Expreß- und Kohlen-Office, billig, drei Wagen im Dienst. Habe eine Farm gekauft; muß verkaufen. 211 Ashland Ave., nahe Lake Straße. modim

Zu verkaufen: Restaurant und Boardinghaus, wegen Abreise nach Deutschland. Nachzufragen bei Chas. F. Brad, 4342 Drake Ave., nahe Montrose Boulevard. 25splwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Seltene Gelegenheit!
Suche ehrlichen deutschen Mann, der deutsch lesen und schreiben kann, in einem sehr gutgehenden Grundeigenthums-geschäft, als Manager oder Theilhaber; Jeder kann diese Stelle bekleiden; $3000—$5000 jährliches Einkommen; muß $600 Baar haben; vollkommen kontraktliche Sicherheit geleistet. Bitte, sofort vorzusprechen und die Einzelheiten zu besprechen. United States Land Association, 112 S. Clark Str., Chicago Opera House, Zimmer 311.

Außerordentliche günstige Gelegenheit für guten Geschäftsmann, der sich an einem alten guten Sign-Geschäft betheiligen möchte, um vorhandene Orders einzuholen. Adr.: Z. 481, Abendpost. 29seplwX

Schneider verlangt mit etwas Kapital als Partner. 3572 Armitage Ave.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Garantirt erste Hypothek $1000, 5½ Proz. Netto Zinsen, auf das zweistöckige Brickgebäude (alte Nummer) 826 N. Halsted Str., nahe Clay Straße. — Näheres Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center Str. dimi

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12.
14sp,X*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 3jul,*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John B. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße.
13jul,*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26feb,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12jan*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 22ap,*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt: halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok,*X

C. J. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Dampfer - Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends, täglich, und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake (White Hall), 7:45 Abends, Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag, 8:15 Abds. täglich, 9:00 Abends Samstag und Sonntag. 8:10 Abends täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewaunee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinac, 8:00 Abends Samstag (beginnend am 10. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str. Telephon: Randolph 4076. 30jun*

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agenten. 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1718. 16aug,6m

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, 2stöckiges modernes 6-Zimmer-Flat-Framegebäude, Paulina Str., nahe Grace Str., nur $3300. Baumann, 3107 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Cottage, in Lake View; Alles in bestem Zustande; Preis $1950; Baar oder leichte Zahlungen. B. Tomaszewski, 1940 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, Miethe $288 das Jahr; muß verkaufen; Bargain, $2650. Eigenthümer, 2310 Winnemac Ave., nahe Oakley Ave.

Zu kaufen gesucht: 2-Flat-Haus, Nordseite. Bezahle $1000 Baar, Rest an Mortgage. Adr. L. 81 Abendpost. sami

Zu verkaufen: Bargain! Feine 5-Zimmer Cottage, Bad und Gas, Furnace-Heizung, Lot 36x125, — School Str., nahe Paulina Str. Preis $3000, wenn diese Woche genommen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samifr

Zu verkaufen: Großer Bargain! Modernes 2-Flat Framegebäude, Brick Basement, 5 und 6 Zimmer, und 2-Flat Framegebäude dahinter, 5 Zimmer jedes; Miethe $696 jährlich, über 11 Proz. für Euer Geld; 34 Fuß Lot; Preis $6200. Handelt schnell. Seht samifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Zu verkaufen: (12 Proz.) Belmont Ave., nahe Lincoln Str., 3 Flats und Store, jetzt besetzt mit Meat Market; Flats haben Badezimmer, heißes und kaltes Wasser. Einkommen $660. Preis nur $5500. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 22spmisasolmt

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framegebäude, zwei 4-Zimmer Flats, Maud Ave. nahe Willow Str., $1800. $500 baar, Rest auf Zeit. dimi
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, an Sheffield Ave. nördlich von Willow Str., dreistöckiges Brick- und Framegebäude, drei 4 Zimmer Flats, und zweistöckiges Brickgebäude, in gutem Zustand; $500 baar, Rest $50 monatlich; nur $4800. Dies sind profitable Gebäude. Wegen Auskunft wende man sich an dimi
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Abschluß einer Wittwen - Nachlassenschaft. dreistöckiges Doppelgebäude, mit gutem Einkommen, Sheffield nahe Lincoln Avenue, nur $18,000. dimi
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Abschluß einer Nachlassenschaft. Großer Bargain, zwei 3-stöckige Stein Frontgebäude 9 Flats, Ecke, Miethe $3264 jährlich. Sprecht vor und macht Offerte. dimi
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Sehr billig, nur bei — Oscar — Josetti — 1940 (233) Orchard Str., nahe Center Str., zweistöckiges Framehaus, 5- und 6-Zimmer Flats, modern, $1600; Hypothek $2000; nahe Grace Str.-Hochbahnstation. dimi

Sehr billig, nur bei — Oscar — Josetti — 1940 (233) Orchard Str., nahe Center Str., zweistöckiges Framehaus, vier 4-Zimmer Flats, hinten noch eine 4-Zimmer Cottage, Miethe $600 jährlich. $4600. Barry Ave., nahe Southport Ave. dimi

Bargain! Gutes zweistöck. Framehaus, Basement, zwei 5-Zimmer Flats, Toilets, Gas; N. Halsted Str., nahe Diversey Blvd.; nur $3200. — Achtet genau auf Oscar Josetti, 1940 (233) Orchard Str., nahe Center Str. dimi

Wegen Uebernahme eines Geschäfts und zwecks schnellen Verkaufs offerire ich mein 4-Flat Brickhaus, in gutem Zustande, für $3350; Miethe $456. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 24sep,1w

Muß verkauft werden: Für $3000 oder weniger vielleicht auch auf Abzahlung, eine 6-Zimmer, nebst Bad, Heißwasser geheizte Frame-Cottage. 156 (alte Nummer) Cullom Ave., nahe Leavitt Str.
Cochran & McCluer, Lawrence Ave. und Leavitt Str. 25aug*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2stöck. Framehäuser — Ecklot 25 bei 125, auf Nordwestseite, in polnischer Nachbarschaft, zwei Blocks von Chicago Ave., bringt $900 Miethe jährlich. Adr.: Z. 565, Abendpost. 29seplwX

Zu verkaufen: Neue Brick Cottage an St. Louis Ave., zwischen Ohio und Huron Str., und nur 1½ Blocks südlich von Chicago Ave.-Cars. Diese Häuser sind durchweg reell gebaut und stehen auf feinen großen Lots, 32⅓ bei 125 Fuß. Verkauft auf leichte Zahlungen. Kommt heraus und seht dieselben an. Agent auf dem Platz jeden Tag.
Ward J. Houston, 189 La Salle Str. midofrsa

Zu verkaufen: 89 Mc Reynold Str., nahe Wood Str., Bargain, Frame-Haus und Lot (schuldenfrei), Preis $1650. $200 Anzahlung, Rest monatlich. Eigenthümer von 2 bis 4 Uhr Nachm. daselbst anwesend. —W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave.— midofr

Bargain! 3-stöck. modernes Brick Saloon-Eckgebäude, Stores und Flats. Miethe $1812. Preis $15,500. John K. Haas, 1250 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: Wegen Todesfall, ein zweistöckiges Framehaus und 8 Zimmer und 6 Zimmer Haus. Nachzufragen bei Chas. F. Brack, 4342 Drake Ave. nahe Montrose Blvd. 25splwX

Westseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. (alte Nr. 1646), neu Nr. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 9sp,X*

Südwestseite.

Billig zu verkaufen: Haus, 1½stöckig im prachtvollen Lawndale, 7 Zimmer, Heißwasser - Heizung. $3500, mit nächster Lot $1200. Nachzufragen: 1641 S. Avers Ave. 28sp,1w

Zu verkaufen: $6300, mein neues modernes 3 Flat Gebäude, 15 Zimmer, Ofenheizung, elektrisches Licht, breite Lot, Harvard Str., nahe Douglas Boulevard und Hochbahnstation. Kostete $7000, bringt 10 Prozent netto. Zuegel, 308 S. Kedzie Ave., nahe Congreß Str. 28sp,1w

Vorstädte.

Zu verkaufen: Kleiner Laden, 3 große Wohnzimmer, billig.
Leere Lot, 36x200. Großer Bargain zu $650.
8-Zimmer Cottage; Heißwasser-Heizung, Bad, $1900.
J. R. Shipley, Eigenthümer,
1444 Wilmette Ave., Wilmette. sep25—3okt

Was wollen Sie vertauschen für 9942—44 Avenue M, $3000 Hypothek, Frame, $700 Jahresmiethe. F. X. B., 2940 91. Str., Chicago. 25splwX

Farmländereien.

Zu vertauschen: 80 Acker verbesserte Farm, 25 Meilen von Chicago; gute Gebäude; Obstgarten; fließendes Wasser; erstklassiger Boden; vertausche gegen Chicagoer Eigenthum. B. Tomaszewski, 1940 Larrabee Str. mido

Zu vertauschen: 160 Acker Wisconsin Farm, mit Gebäuden und fließendem Wasser. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. mido

Zu verkaufen: Billig, 214 Acres Waldland im südwestlichen Missouri, umzäunt und theilweise unter Pflug. Krepp, 2117 Nord Halsted Str., nahe Garfield Ave. sp23,26,29ok3

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Diese Woche, 6 Flat Frame, 50 Fuß Lot, Miethe $1100, Preis $6500, $2500 Baargeld nöthig. Ercanbrack, 828 Reaper Block. mido

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str.
3sp*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen:
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $........................
Auf Sicherheit von........................
Wann vorzusprechen........................
A. French & Company,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075.
6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 708.
Hartford Building.
*X

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen. Kapital und alle Kosten sind mir eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt. $30 zahlt $4.50; $50 zahlt $7.00; $75 zahlt $10.00; $40 zahlt $5.75; $60 zahlt $8.25; $100 zahlt $13.25. Etabl. 1895. Bitte sprecht vor oder schreibt.—Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Suite 34. 3lag,X*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1sb*X

Besucht San Franzisko „Portola Woche"

Das Portola-Fest

findet statt vom 19. bis 23. Oktober, 1909, zum Andenken an die Entdeckung der San Franzisko-Bai, durch Gaspar de Portola und seine Begleiter in 1769, und der Wiederaufbau von San Franzisko. Man reise über den historischen Ueberland-Pfad auf

The Overland Limited

der über die Linien der

Union Pacific - Southern Pacific

fährt. „Die sichere Bahn zum Reisen."

Komfort und Luxus unübertrefflich — elektrischer Block Signal-Schutz — Speisewaggon-Mahlzeiten und Bedienung „Beste der Welt."

Holt Euch unseren hübschen „Portola"-Folder. Wegen Einzelheiten bezüglich Raten, Routen, usw., sprecht vor oder schreibt

W. G. NEIMYER, G. A.,
120 Jackson Boulevard, Chicago.

20,22,24,27,29sep

Harrimans Nachlaß.

Muß, soweit er in Illinois befindlich ist, Erbschaftssteuer bezahlen.

Unter dem neuen Erbschaftssteuergesetz, das am 1. Juli in Kraft getreten ist, werden die staatlichen Behörden versuchen, den im Staat befindlichen Theil des Nachlasses des verstorbenen Eisenbahnkaisers E. H. Harriman zur Zahlung der Erbschaftssteuer heranzuziehen. Auf den Antrag des Anwalts Walter K. Lincoln, der im Auftrag Generalanwalt Steads vorgeht, hat Countyrichter Rinaker Hrn. J. Scott Matthews beauftragt, den Nachlaß Harrimans, soweit er sich im Staat befindet, abzuschätzen. Die Ernennung ist bereits am 10. September erfolgt, wurde aber erst gestern bekannt. Sie wurde geheim gehalten, um Matthews eine Gelegenheit zu geben, den Werth des Nachlasses festzustellen. In seinem Gesuch an Countyrichter Rinaker erklärt Anwalt Lincoln, daß die Aktien der Illinois Zentral-Bahn und der Chicago & Alton-Bahn, die sich im Besitz Harrimans befinden, besteuert werden müssen. Das gleiche gilt von Aktien anderer Bahnen des Staates, die zum Nachlaß gehören. Die Steuerrate beträgt 2 Prozent. Anwalt Lincoln und Generalanwalt Stead haben alle Vorbereitungen getroffen, um die Ansprüche des Staates mit Nachdruck zu vertreten.

Aus Vereinskreisen.

Der Verein der Hannoveraner und Braunschweiger erwählte in seiner Generalversammlung folgende Beamte für den laufenden Termin: Präsident, Friedrich Maisold; Vize-Präsident, Fritz Borstelmann; korresp. und protokoll. Sekretär, George F. Schmidt, 1943 Larrabee Str.; Finanz-Sekretär, Henry Schrader; Schatzmeister, Henry Alpers; Thürwache, Louis Heise; Fuchsmajor, Fritz Wedekind; Inventar-Verwalter, Henry Schmieding; Vertreter für „Deutsch-Amerik. National - Bund, Carl Hartung; Vertreter für „United Societies", Geo. F. Schmidt. — Der Verein versammelt sich jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat Nr. 643 West North Ave. (neue Nummer) und es sind Landsleute, welche dem Verein beizutreten wünschen, jederzeit willkommen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Frank A. James — Verbindlichkeiten $213, Bestände $392.
Howard W. Mechner — Verbindlichkeiten $769.50, Bestände $40.
Leonard B. Elliott — Verbindlichkeiten $4828, Bestände $1860.
Ignatiz Gottlieb — Verbindlichkeiten $701.42, Bestände $171.46.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Casey, Mary E. Cannon, 27, 25.
George Lembezeder, Jennie McKay, 29, 28.
John P. Moriarty, Ellen Stack, 31, 25.
Antoni Jglinski, Pelagia Gbuhczyk, 38, 26.
Feliks Stojak, Polka Kasicka, 26, 22.
Roy Wilhout, Stella Ingram, 21, 26.
Hugo Ostling, Anna Carlson, 23, 22.
Henry F. Wiggins, Kathryn O'Connell, 24, 22.
Claude Pittman, Alta Dodge, 31, 26.
Albert M. Tierney, Mary Mulcahy, 21, 18.
James F. Marshall, Margaret Fallon, 32, 28.
William R. Lake, Mabel H. Waters, 27, 22.
B. Linkowska, Stanislawa Czapa, 19, 19.
Louis Schultz, Olga H. Gran, 22, 18.
Charles Bispak, Mahme Donnelly, 26, 22.
James Fridrich, Fancisa Fridrich, 50, 55.
Olof Edfeldt, Amanda Johnson, 30, 24.
Louis Emile, Lulu Chapman, 40, 37.
Fred Burcherding, Mary Pfeiffer, 39, 28.
Eugene Sullillvan, Gertrude Slicer, 25, 19.
John Roß, Julia Murphy, 39, 27.
Glenn H. Nash, Frances B. Rolberg, 24, 24.
Frank Zimmy, Stefania Skomorowska, 22, 19.
R. C. Heaton, Eleanor A. Swanton, 27, 22.
S. E. Garrison, Josephine Bergeson, 24, 22.
Anton Janowski, Anna Strawinska, 26, 19.
Ormond B. Roe, Grace Welch, 28, 29.
Jan Smola, Mary Kobel, 23, 19.
Frank J. Tillotson, Jennie G. Carroll, 28, 26.
H. P. Harrell, Jennie D. Harding, 30, 20.
William Costello, Mary McCarthy, 53, 48.
Wojciech Krul, Weronika Kosanska, 23, 18.
Henry Schlppmann, Mary Lemke, 28, 26.
S. Lechowicz, Katherine Skrzniorsz, 23, 19.
Edd L. Willey, Lillian B. McMillam, 27, 23.
Axel M. Anderson, Alma Swanson, 25, 30.
George E. Baumler, Belle Greenberg, 23, 20.
W. Czeslauski, Anna E. Zdonek, 25, 19.
Thomas Crosey, Christina S. Boyd, 30, 26.
Frank Franek, Zdenka Vondras, 46, 36.
Michal Buntej, Marhanna Witaszek, 22, 19.
R. S. Jacobson, Rachel Gabrielson, 24, 22.
Howard Walter, Helen Wilson, 22, 20.
Thomas P. Hagarty, Louise B. Thorpe, 24, 24.
Robert M. Phinney, Elizabeth M. Post, 26, 26.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Union Overall Laundry, zweistöck. Brick-Waschanstalt, 2609 Wilcox Ave., $3500.
Standard Sausage Co., zweistöck. Brick-Fabrik, 953—963 37. Str., $38,500.
J. Gaskin, einstöck. Frame-Wohnhaus, 3531 64. Place, $2600.
Rudolph Stidne, zweistöck. Brick-Apartment, 879 Humboldt Str., $4000.
Frank Beck, einstöck. Office, 2014 Irving Park Boul., $2000.
H. Kkronsz, zweistöck. Brick-Wohnhaus, 5870—5872 Ridgeway Ave., $13,000.
Feles Jastrzembawski, zweistöck. Frame-Store und Flat, 8521 Superior Str., $3300.
Johanna Donovan, zweistöck. Brick-Wohnhaus, 3226 bis 3228 Ogden Ave., $7000.
George Anderson, einstöck. Brick-Versandtschuppen, 1458 Kinzie Str., $1000.
John ogelmann, zwei zweistöck. Brick-Flats, 2020 Sheffield Ave., $8000.
R. McGuiston, 1½stöck. Brick-Flats, 1140 N. Avers Ave., $2500.
H. Hallman, zweistöck. Brick-Flats, 1939 Newport Ave., $3100.
Sam Brown jr., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, 2142 Foster Ave., $2000.
M. Paule, einstöck. Brick-Store, 1000 East 63. Str., $2500.
J. Kraine, dreistöck. Brick-Store und -Flats, 8926 Commercial Ave., $9000.
Standard Earth Agriculture Co., einstöck. Brick-Anbau, 1130 bis 1134 Newport Ave., $1000.
A. Stameyer, 1½stöck. Brick-Wohnhaus, 6330 Paulina Str., $4000.
H. Großman, dreistöck. Brick-Wohnhaus, 3922 Grand Boul., $2000.
E. Brown, zweistöck. Frame-Flats, 9345 Pleasant Ave., $13,000.

Hand-Sapolio reinigt absolut befleckte Finger, beseitigt nicht nur jede Spur von Schmutz, sondern auch jede trockene, halb-todte Haut, welche die Hände entstellt, und zwar in solch gelinder, zuträglicher Weise, daß es die bleibende Haut verschönert.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Peters, Louis, 50 J., 912 West 86. Place.
Watz, Paul, 41 J., 938 Milwaukee Ave.
Wittmann, Carl, 38 J., 3141 Lexington Str.
Friede, Adolph, 62 J., 230 California Ave.
Gahr, Elizabeth, 44 J., 6050 Centre Ave.
Gerburg, Mrs. Mary, 65 J., Cedar Lake, Ind.
Haerter, Jacob, 46 J., 688 N. Clark Str.
Hanke, Albert, 57 J., 915 N. Mozart Str.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Amalie gegen Charles S. Stewart, Ehebruch; Myrtle gegen Thurman M. Van Emen, Ehebruch; David gegen Ethel M. Logan, Verlassen; Francisco gegen Carmela L. Rocca, Bigamie; Julia gegen Johann Rurhofer, Trunksucht; James E. gegen Josephine Doyle, Verlassen; Charles G. gegen Mary Hubbard, Verlassen; Annie gegen Edward Vaughan, grausame Behandlung; Mary gegen Gustav Lehmann, Trunksucht; William B. gegen Julia L. Hanson, Verlassen; Anna gegen Arthur Savigne, grausame Behandlung; Mamie E. gegen William F. Warren, Verlassen; Charles K. gegen May R. Cook, Verlassen; Thomas gegen Urilla A. Hutchins, Verlassen; Adele B. gegen Walter B. Templeton, Ehebruch; Anna gegen Adolf Baluoha, Ehebruch; Ella gegen Frank W. Bailey, Verlassen; Katharine gegen Ernest Richards, grausame Behandlung.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

73. Str., 141 F. östl. von Ridgeland Ave., Südfront, 32 bei 131: Murray Wolbach an Edgar W. Block, $4750.
78. Str., 34 F. ö. von Railroad Ave., Südostfront, 33⅓ bei 120; U. L. Withington an Patrick B. Allman, $2500.
South Park Ave., 287 F. südl. von 69. Str., Ostfront, 50 bei 177; E. Katlinsky u. And., durch M. in Ch., an Helen J. Frank, $12,100.
Vernon Ave., 105 F. nördl. von 14. Str., Ostfront, 25 bei 124; John McInnis an Michael Joyce, $5500.
51. Str., 134 F. westl. von Homan Ave., Nordfront, 25 bei 125; West Chicago B. and L. Ass'n. an Michael Wisniewski, $1375.
Lunt Ave., 190 F. östl. von Southport, Südfront, 40 bei 172; Elmer E. Beach u. And. an Anna B. Weber, $7500.
North Shore Ave., 367 F. westl. von Sheridan Rd., Nordfront, 50 bei 139; Carl Th. Strandberg an Ellen H. Culhane, $7000.
Grace Str., 140 F. westl. von Ashland Ave., Nordfront, 37½ bei 120; F. Kane an Chas. H. Peters, $5000.
Wayne Ave., 49 F. südl. von Berwyn, Ostfront, 37½ bei 123; Pat'k E. Hickey an Rose Terry, $6000.
Winchester Ave., 240 F. südl. von Cullom, Ostfront, 30 bei 152; Carl M. Hibbeler an Rosena Rosenbach, $7500.
Diversey Blvd., 1740 (alte Nr. 24), Südfront, 25 bei 124; Johanna Lebbin an Johanna Foege, $3500.
Herndon Str., 286 F. südl. von Diversey Blvd., Ostfront, 25 bei 124; W. F. G. Wenzel an Chas. F. Glaeser, $2000.
Larchmont Ave., 100 F. westl. von Lincoln Str., Südfront, 37½ bei 120; Chas. W. Johnson an Donald H. Wyre, $3350.
Newport Ave., 120 F. östl. von Herndon Str., Nordfront, 30 bei 125; H. J. Spitzer an Hanna G. Gustavson, $9000.
Ward Str., 172 F. nördl. von Grace, Ostfront, 25 bei 120; H. Hernstrom an Anna R. Cartwright, $2500.
Lawrence Ave., 105 F. östl. von N. 40. Ave., Westfront, 50 bei 143; G. Heidenblut an Johann J. Gibbert, $1000.
119. Ontario Str., Nordfront, 25 bei 100; Freda Zimmermann u. And. an Fred. A. Zimmermann, $3000.
Larrabee Str., 122 F. nördl. von Division Str., Ostfront, 22 bei 57½; Ola Johnson an Natali Fenile, $5000.
Barn Lot, 202 F. südl. von 43. Str., 190 F. östl. von Drexel Blvd., Westfront, 23 bei 67; M. M. Buchner an Chas. Howe, $1000.
Erie Ave., 255 F. nördl. von 92. Str., Westfront, 25 bei 123; Viola A. Betts an Martin B. Arnold, $2500.
Wabash Ave., 200 F. nördl. von 71. Str., Ostfront, 50 bei 159; Charles A. Malesyt an John T. Hannal, $4000.
Calumet Ave., 150 F. nördl. von 58. Str., Ostfront, 50 bei 150; Carl Emil Lösch an Hermann E. Bey, $6500.
Campbell Ave., 225 F. südl. von 52. Str., Ostfront, 37½ bei 125; H. Latwiner an Robert F. Hehl, $1700.
Justine Str., 175 F. südl. von 53., Ostfront, 25 bei 121; W. B. Austin an Conrad Wagner, $3600.
Princeton Ave., 658 F. nördl. von Garfield Blvd., Südfront, 31 bei 133; G. E. Pfeifer an Luitgen J. Hundling, $3000.
Carpenter Str., 48 F. nördl. von 58., Ostfront, 25 bei 124; A. Smith an Josephine Prager, $2650.
Lafayette Ave., 27 F. nördl. von 57. Str., Ostfront, 25 bei 99; H. H. Anderson an Eleonora Akers, $2500.
Western Ave., Südostecke 66. Str., Westfront, 75 bei 125; Timothy Foley von Killarney, Irland, an Dennis A. Foley, $3000.
Stewart Ave., 135 F. nördl. von 65. Str., Ostfront, 25 bei 125; C. P. Frink an Mary Hogan, $2500.
Wood Str., Nordostecke 64., Westfront, 53 bei 123; C. T. and Tr. Co., Trustee, an Ida P. Caesar, $1200.
111. Place, Nordostecke Princeton Ave., Südfront, 50 bei 124; E. F. Bryant an Gabriel Musch, $1750.
Fulton Str., 66 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfront, 66 bei 124; Henry H. Gage an Stanley K. Gage, $3000.
Hoyne Ave., 175 F. nördl. von Kosciusko Str., Westfront, 23 bei 125; J. Trawinski an S. Grzemski, $2650.
Kinzie Str., Nordwestecke Jefferson, Südfront, 90 bei 72; W. Domas u. And. an Joseph Wolfenstetter, $15,000.
Superior Str., 144 F. westl. von Ashland Ave., Nordfront, 24 bei 120; Fritz Raasch an Johann Rosga, $2125.
Rice Str., 175 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfront, 25 bei 115; G. C. Behrens an Emilie Raasch, $3500.
Campbell Ave., Nordostecke Wilcox, Westfront, 20¾ bei 71; Erben von L. Klitckner u. And. an John Siniger, $2940.
Kedzie Ave., 49 F. nördl. von Congreß Str., Ostfront, 24 bei 114; Michael J. McLaughlin an Pauline Huard, $5750.
Monroe Str., 117 F. westl. von Albany Ave., Nordfront, 25 bei 82; Catharine E. B. Bermingham an Patrick H. McMahon, $5000.
Waller Ave., 184 F. nördl. von Frink Str., Ostfront, 42 bei 170; Wm. G. Lloyd an Maude E. Andrew, $6250.
Ogden Ave., Nordostecke Sawyer, Südostfront, 75 bei 136; Chas. F. Lauk an Johanna Donovan, $6000.
Springfield Ave., 175 F. südl. von 13. Str., Westfront, 56 bei 125; Erben von J. Munn an Hermann G. Peterson, $2350.
Greenleaf Ave., Südwestecke Robey Str., Nordfront, 26 bei 171½; Clinton E. Collins an August Breit, $6000.
Howard Ave., 178 F. östl. von Perry Str., Nordfront, 88 bei 150; E. Heldamier an Antoinette K. Fling, $3740.
Euclid Ave., 209 F. nördl. von Resemont, Westfront, 35 bei 120⅓; B. Aaron an Edmund E. Ward, $1400.
Evanston Ave., Nordostecke Foster, Westfront, 499 bei 150; Reinhart L. Brown an Aaron M. Olson, $22,000.
Granville Ave., 206 F. östl. von Perry Str., Südfront, 50 bei 136½; J. L. Bauer an George J. Hack, $1875.
Hermitage Ave., 89 F. nördl. von Thome Ave., Westfront, 100 bei 162; T. C. Peterson an John M. Hansen, $2800.
Kenmore Ave., 300 F. nördl. von Thorndale, Ostfront, 50 bei 150; Edgar C. Smith an Anna R. Hattery, $12,500.
Lincoln Str., 190 F. südl. von Montrose Ave., Ostfront, 30 bei 152½; C. F. Baß an Fred. W. Bruns, $1100.
Magnolia Ave., 163 F. südl. von Rosedale, Ostfront, 33 bei 125; F. M. Croll an Florence L. Webber, $1450.
Perry Str., 291 F. nördl. von Sunnyside Ave., Ostfront, 30 bei 160, unverth. ½-Antheil J. F. Baltz an Emma M. Wetterer, $2750.
Racine Ave., 150 F. südl. von Belmont, Westfront, 25 bei 120; H. Ide an Albertina C. Peterson, $2650.
Racine Ave., 210 F. nördl. von Wilson, Ostfront, 50 bei 150; Graceland Cemetery Co. an Thomas Heidemann, $5000.
Robey Str., 121 F. nördl. von Grace, Ostfront, 30 bei 124; Erben von C. Tiffany an John Kuhn, $1200.
Robey Str., 108 F. südl. von Grace, Westfront, 25 bei 125; R. Rosenbach an Carl M. Hibbeler, $4500.
Eddy Str., 787 (alte Nr.), Südfront, 25 bei 120; J. Chadovitz an Wilhelm F. Lach, $1250.
Eddy Str., 58 F. östl. von Central Park Ave., Südfront, 25 bei 120; E. Wold an Peter Graf, $1000.
Dearborn Str., 192 F. südl. von 35., Westfront, 24 bei 123; Elizabeth K. Weller und John Weller, ihr Gatte, an Old Time Methodist Church of Chicago, $3500.
Fisk Str., zwischen 34. Str. und 34. Place, Ostfront, 24 bei 124; F. Junkhaus an Katherine Murphy, $2000.
Forest Ave., 247 F. südl. von 37. Str., Westfront, 25 bei 124; Geo. W. Davis an Wm. E. Sanders, $6000.
Indiana Ave., 213 F. nördl. von 39. Str., Westfront, 24 bei 124; Erben von M. M. Gillett an Abraham J. und Louis P. Hober, $3500.
Paulina Str., 96 F. südl. von 31., Westfront, 24 bei 125; F. Junkhaus an Katherine Murphy, $2000.
Wabash Ave., 199 F. südl. von 23. Str., Westfront, 100 bei 192; Ben. Bartlett an Michael und Louis Stymer, $90,000.
Evans Ave., 190 F. nördl. von 62. Str., Westfront, 30 bei 124; Wash. Park Club an Jno. S. Swanson, $1275.
4348 Grand Blvd., Ostfront, 20 bei 150, und 3-stöck. Wohnhaus, u.a. Grundeigenthum; Emma M. West und William H. West, Gatte, an Annie Holland, $12,000.
Indiana Ave., Nordostecke 74. Str., Westfront, 498 bei 160, unverth. ½-Antheil; C. P. Caldwell, unverth. ½-Antheil an Arthur C. Klentzen, $6000.
Ingleside Ave., 291 F. südl. von 63. Str., Westfront, 100 bei 124; Emma W. West und Gatte M. H., an Wm. Everling, $14,000.
Jefferson Ave., 599 F. nördl. von 61. Str., Ostfront, 50 bei 130; Alelid C. Johnston an Arthur H. Reading, $30,000.
Kimbark Ave., 150 F. südl. von 52. Str., Westfront, 50 bei 125; Emil Rubert an Hilda K. Reinhold, Ingleside, $23,000.
Lexington Ave., zwischen 64. und 65. Str., Südostfront, 50 bei 150; F. H. Hart an Herbey H. Dorr, $5000.
Palmer Ave., 97 F. südl. von 72. Str., Ostfront, 100 bei 124; Martha J. Boardman an James R. Mann, $2500.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Ich kurire in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harn-Leiden.

Lungen Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen Kreuzschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.
jfsmisonⁿ

Marktbericht.

Chicago, den 29. September 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.15—$1.16; Nr. 3, roth, $1.08—$1.13; Nr. 2, hart, $1.04—$1.08; Nr. 3, hart, $1.00—$1.05.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.04⅝—$1.07; Nr. 2, $1.03—$1.05½; Nr. 3, $1.00—$1.05.

Mais, Nr. 2, 65—65¾c; Nr. 2, weiß, 65½—66c; Nr. 2, gelb, 65—65¾c; Nr. 3, 64¾—65½c; Nr. 3, weiß, 65¾c; Nr. 3, gelb, 65¼—65¾c; Nr. 4, 64—64½c.

Hafer, Nr. 2, 39c; Nr. 2, weiß, 41c; Nr. 3, 37c; Nr. 3, weiß, 38½—40¼c; Nr. 4, weiß, 37—39¾c; Standard, 41¾c.

Roggen, Nr. 2, 71—72c; Nr. 3, 65—70c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste, „Malting", 54—60c; „Mixing", 52—54c; „Screenings", 38—51c.

Mehl. Winter-Patents, $4.80—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.40—$4.60; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.50; Nr. 3, $10.00—$11.00; Bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.60—$3.70.

Kleesamen, Cash Lots", $9.50—$14.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.13
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.53
do., gereinigt, per 5 Faß	0.54
Terpentin	0.64½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.35 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.30—$8.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.35—$8.50; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.05—$8.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.25; „Stags", $8.00—$8.70.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$5.00; „Native Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.00—$5.40; „Native Lambs", $6.25—$7.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.29
Nr. 1, das Pfund	0.26
Nr. 2, das Pfund	0.24½
„Dairies", extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.24
„Ladles", das Pfund	0.22½
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.18
„Firsts", das Dutzend	0.20½—0.24
„Extras", das Dutzend	0.26½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13½—0.13¾
„Young America", das Pfund	0.15
„Daisies", das Pfund	0.15
Brick, das Pfund	0.14
Schweizer, das Pfund	0.15 —0.15½
Limburger, das Pfund	0.13 —0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner das Pfund	0.13½
„Springs", das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.09½
Truthühner, das Pfund	0.14 —0.16
Gänse, das Pfund	0.09 —0.10
Enten, das Pfund	0.13
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.16 —0.18
Enten, das Pfund	0.10 —0.13
Gänse, das Pfund	0.07 —0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —4.00
Zitronen, California, die Kiste	2.00 —5.00
Orangen Kalifornia, die Kiste	3.00 —3.25
Kraut, die Kiste	0.75 —1.00
Gurken, das Dutzend	0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.40
Sellerie, die Kiste	0.15 —0.40
Kopfsalat, der Eimer	0.25 —0.35
Blattsalat, die Kiste	0.15
Champignons, das Pfund	0.40 —0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Zwiebeln, der Sack	0.65 —0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05
Rüben, das Hundert	0.75
Spinat, der Eimer	0.25 —0.40
Rettige, 100 Bündchen	0.75
Süßkorn, der Sack	0.25 —0.30
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.50
Pfefferschoten, die Kiste	0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.08 —0.10
Birnen, das Faß	3.00 —5.50
Pflaumen, die Kiste	0.60 —1.50
Pfirsiche, der Buschel	1.00 —1.75
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.11 —0.12
Melonen, Gems, die Kiste	0.75 —1.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, der Sack	1.00 —1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.30 —2.38
Rothe Nierenbohnen	2.05 —2.40
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.80 —4.85
Kartoffeln, Carladung, Buschel	0.45 —0.50
Süßkartoffeln, das Faß	3.00 —3.25

Für Männer!

Freie Konsultation!

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. WEISS, 294 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 34.
Mai,12*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen.—Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w.—Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.
Etablirt 1893. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)
sep25,safonbdo*

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kostenfrei angepaßt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 2248 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Echte Krebs-Heilung.
Eine Haus-Behandlung.
welche wirkliche Krebslöcher oder Hautkrebs positiv heilt. Das Loch kann von der Größe eines Vierteldollars sein, aber nicht größer. Nur äußerliche Kur. Probeschachtel $1.00. Adr. (mit Briefmarke) Mrs. Carrie Dreger, Wanatah Ind.
sep12,sonmiäw

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
34 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

— Modern. — Wenn deine Herrschaft erst acht Tage verheirathet ist und sich schon prügelt, da werden sie wohl auch nicht lange beisammen sein? —Ach, das dürfte kaum der Fall sein, die haben sich ja schon vor der Hochzeit viel geprügelt!

— Hyperbel. — Dame (zum Leutnant): „Fräulein Braut hat gewiß viele Thränen vergossen beim Abschied." — Leutnant: „Na, ich sage Ihnen, Gnädigste: Mädel wurde geradezu zum Hydranten!"

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind.
mitsfon*

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central.
1jplj

Gegründet 1898.
J. S. Lowitz
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
Original-Tickets zu Original-Preisen.
Dampfer fahren ab von New York:
Dienst., 28. Sept., Kais. Wilhelm . n. Bremen
Dienst., 28. Sept., NewAmsterdam n. Rotterdam
Mittwoch, 29. Sept., Blücher nach Hamburg
Donnerst., 30. Sept., La Provence nach Havre.
Donnerst., 30. Sept., Friedr. d. Große n. Bremen
Samstag, 2. Okt., Kroonland nach Antwerpen
Samstag, 2. Oktober, Amerika nach Hamburg
Dienst., 5. Okt., Kronprinz Wilhelm n. Bremen
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Tickets nirgendwo billiger als hier.
Gepäck-Beförderung von Hause aus.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 U.
sep4,samomi*

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
mifsonu*

Schiffs-Karten
Extra billig für Monat September.
Abfahrt von Chicago am 7. Oktober.
Schnellzug ohne Umsteigen.
$8 billiger nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert.
Union Ticket Office,
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 18??.
15sp,3*

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 7. und 21. Oktober.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.
J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.
—30sep

Schiffskarten
$25 nach $30 von Europa
mit Schnelldampfer. Zimmer mit 2—4—6 Betten. Besonders billig nach und von Berlin, Wien, Budapest, Temesvar. Fahrt nach New York im Schlafwagen ohne Umsteigen. Gepäck vom Hause abgeholt.
JOSEPH HUSAK
Grundeigenthum, Schiffskarten-Agentur.
668 Milwaukee Ave. (3 Block von Halsted Str.)
Notary Public. In Chicago seit 1869.
fep4,fa,mo,mi,1mo

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misafon*

Krampfadern

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. — Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig. Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten, Herren und Damen. Offen täglich bis 9 Uhr Abds. Sonnt. v. 9—12 Uhr.
Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Floor.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.
Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen fünf Dollars per Monat. Sprechstunden 9—6, Sonntags 10—12.
Dr. Meyer, Spezialist.
84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54. Gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benutzt Fahrstuhl.
Msmo,mi,fr*

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Nicht so schlimm.

Nur einer Sektion wurde der Gebrauch der englischen Sprache gestattet.

Wie gestern an dieser Stelle berichtet, protestirte der Bayrische Unterstützungsverein von Cleveland gegen die angeblich vom Verwaltungsrath des Bayrischen Nationalbundes beabsichtigte Einführung des Englischen als Geschäftssprache bei den einzelnen Sektionen.

Wie Herr F. Mayer, der Großschatzmeister des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County (der übrigens dem Bayrischen Nationalbund nicht angehört) der „Abendpost" mittheilt, ist die Sache durchaus nicht so schlimm, wie man in Cleveland zu glauben scheint. Das „Bayrische Wochenblatt", das Verbandsorgan des Nationalbundes, berichtet über die einschlägige Verhandlung während der Ende August in New York abgehaltenen Generalversammlung des Verwaltungsrathes wie folgt:

Herr Emil Schmelzer von Buffalo berichtete, daß dort mehrere junge Leute, Söhne von Mitgliedern des Verbandes, eine Sektion zu gründen beabsichtigen, und da viele von ihnen der deutschen Sprache nicht vollkommen mächtig seien, um die Erlaubniß nachsuchten, die Verhandlungen in ihrer Sektion in der englischen Sprache zu führen. Nach langer Debatte wurde beschlossen, die Zustimmung hierzu zu ertheilen, jedoch mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß alle Berichte, Korrespondenzen u. s. w. an den Groß-Sekretär oder Vorstand des Verbandes in deutscher Sprache abgefaßt sein müssen.

Das alte Lied.

Unter den Engländern, die einen Krieg mit Deutschland für unvermeidlich halten, befindet sich bekanntlich auch Lord Northcliff, der Eigenthümer der „Times" und 59 anderer Zeitungen im Inselreich, der gestern einige Stunden hier verweilte. Der edle Lord glaubt, daß der Krieg im Jahr 1912 ausbrechen wird, denn dann werde Deutschlands Flotte stark genug zum Angriff sein. Die fieberhafte Thätigkeit auf den deutschen Werften gleiche genau den Vorbereitungen im Heer, welche Deutschland im Jahre 1869 für den Krieg mit Frankreich traf.

Relic House.

Mangolds Orchester bereitet jeden Abend und Sonntags auch am Nachmittag den Gästen des Relic House eine schöne musikalische Unterhaltung. Die Programme sind stets mit Rücksicht auf die verschiedenen Geschmacksrichtungen im Publikum zusammengestellt, so daß für Jeden etwas gebracht wird, und die Ausführung ist tadellos. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgt Herr Weis mit bekanntem Geschick.

„Hungarian Inn."

Unter dem Garrick Theater, 103 Randolph Str., betreibt Herr Sam Mollner eine Speisewirthschaft, deren Spezialität ungarische und deutsche Gerichte sind. Der große Zuspruch, welchen das „Hungarian Inn" namentlich von Ungarn findet, legt am besten Zeugniß für die Küche ab, denn der Ungar ist bekanntlich ein geborener Feinschmecker, aber auch deutsche Stammgäste sind dort in großer Zahl zu finden, namentlich an den Donnerstagen, wann es jeweils ein großes Gänseessen gibt. Das Lokal ist sehr gemüthlich ausgestattet, von Meisterhand gemalte Landschaftsbilder aus Ungarn schmücken die Wände, und ein echtes Zigeunerorchester läßt seine Weisen ertönen.

— Alle Weisheit der Welt ist Rauch, dozirte ein Weiser — und seine war's auch.

ASTHMA
Luftröhren-Katarrh, Heufieber u. Verschleimung kurirt. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt und lobend anerkannt seit 14 Jahren. $1.00 per Flasche. Betrag zurückerstattet, wenn nicht befriedigend. Semrad, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago, Ill., in der Apotheke.
29sb,F*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“.)

Plauderei aus Europa.

(Von August Böcklin.)

Deutsche Herbsttage.—Auf dem Westerwald.—Alte Städte.—Gouverneur Altgeld's Heimath.—Gastein und das Offiziersheim.—In Wiesbaden.—Der größte Lügner.

Wenn die Schwalben heimwärts ziehen und die Rosen nicht mehr blühen, dann wissen wir, daß der Herbst seinen Einzug gehalten hat. Eigentlich sind die Meinungen der Gelehrten darüber getheilt, ob die Schwalben nicht hier ihr Heim haben, wo sie nisten und ihre Jungen heranziehen, und den Winter nur in wärmeren Ländern verbringen, wie es unsere reichen Leute thun, die im Spätherbst nach Italien ziehen, um dort bei elender Kost und in ungeheizten Zimmern zu überwintern. Und was die Rosen betrifft, so blühen diese am Rhein bis in die letzten Tage des November und wegen den paar Wintermonaten lohnt es wahrlich nicht, die gemüthliche, gut durchwärmte Behausung zu verlassen, um im welschen Süden zu frieren und sich von den raublustigen Italienern ausplündern zu lassen. Das habe ich neulich noch meinem Nachbar, alten Schul- und Regimentskameradem, einem im besten Mannesalter plötzlich abgehalfterten Oberstleutnant, zu Gemüth geführt, der jedes Jahr bei Beginn des Winters nach Süden wandert, und er hat mir recht gegeben und will es diesmal hier versuchen.

Der Herbst steht also vor der Thüre. Die starken Morgennebel und die fallenden welken Blätter, die unter dem Fuße des Wanderers rascheln, künden es uns, daß der Sommer dahin ist, der uns in diesem Jahre nur wenige wonnevolle Tage beschert hat.

Regen und wieder Regen war diesesmal die Parole, aber geschadet hat er nicht; denn Obst und Gemüse gibt es in Hülle und Fülle, und wenn die Sonne in den nächsten Wochen ihre Schuldigkeit thut, werden wir auch eine gute Weinlese haben. Sie ist den armen Winzern, die kaum noch die Hypothekenschulden und Steuern aufzubringen vermögen, von Herzen zu gönnen.

Jetzt ist es eine Lust, durch den Wald zu wandern, durch den deutschen, wohlgepflegten Forst, der den deutschen Bundesstaaten im verflossenen Jahre eine Reineinnahme von mehr als dreißig Millionen Dollars abwarf! Und wenn man müde ist, kehrt man in einer gemüthlichen Schenke ein und erfrischt sich für wenige Groschen durch Speise und Trank. Wie wir es in diesen Tagen thaten, mein Freund, der Dr. Rundbrenner, ein Kuponabschneider und ich als Dritter im Bunde. Das Ziel unserer Wanderung war wieder einmal der Westerwald, dessen urwüchsige Bewohner mir von jeher so sympathisch sind. Ueber den Wallfahrtsort Ahrenberg, im Volksmunde „Rother Helm“, ging es nach dem hochgelegenen und waldumsäumten Neuhäusel, und weiter, immer Hochwald zu beiden Seiten, nach der 800 Jahre alten Kreisstadt Montabaur, einst kurtrierische Residenz, wo wir im Gasthof zur Krone abstiegen und Verwandte trafen, die dort sommerfrischten. Montabaur, einst Monstabor genannt, ist nämlich neuerdings in die Reihe der Luftkurorte getreten und gibt sich —, sein thatkräftiger Bürgermeister allen seinen Mitbürgern voran — alle Mühe, Fremde dorthin zu ziehen. Man ist gut aufgehoben in der „Krone“; schon für einen lumpigen Dollar kann man dort volle Pension erhalten. Die theilweise noch erhaltene Stadtbefestigung mit Thürmen und Wällen deutet auf die Wichtigkeit des Ortes im Mittelalter. An einem steilen Abhang erbaut, wird das Städtchen von einem thürmereichen Schlosse überragt, das ein Kurfürst von Trier, wenn ich nicht irre, im 14. Jahrhundert erbaute. Im Thiergarten, der sich um den Schloßberg zieht, gehen die Leute, die nichts anderes zu thun haben, spazieren, und Gymnasiasten und Seminaristen schreiben die Anfangsbuchstaben ihrer Dulcineen in tausend Rinden ein, wie wir es selbst in glücklicher Jugendeselei zu thun pflegten — long, long, ago.“

Die hochgiebeligen Häuser legen Zeugniß ab von dem ehrwürdigen Alter der Stadt, die im 30jährigen Kriege furchtbar mitgenommen und gebrandschatzt wurde. Sie — nämlich die alten Häuser — neigen sich oben über wie müde Greise, oder sie strecken den Bauch heraus, wie ein Kerl von schlechter Haltung, den ein guter Freund oder vielleicht ein Unteroffizier mahnt, sich mal zu strecken und die Knochen zusammenzunehmen.

Auch mit Sehenswürdigkeiten kann das alte Nest aufwarten. Außer dem Schloß, in dem der Landrath thront, ist da die uralte Kirche in altgothischem Stil, in der sich Sonntags die Andächtigen in Schaaren drängen. Dann ein Sauerbrunnen, den ein aus Monstabor stammender Chicagoer Bürger wieder in Stand setzen ließ, das reichverschnörkelte Rathhaus, das trotz seiner Größe nur wenige Zimmer enthält und endlich — last, but not least — die vielen hübschen Mädchen, mit denen die alte Kurfürstenstadt reich gesegnet ist. Auch sogenannte Originale, die im Zeitalter der Elektrizität, der Autos und Luftschiffe nur noch Seltenheiten sind, trifft man noch in Montabaur, der „Perle des Westerwaldes“, wie es mit Recht genannt wird. Beispielsweise einen 83 Jahre alten Schuster, der seit mehr als einem halben Jahrhundert nach dem Manne sucht, der das nur in der Einbildung vorhandene Vermögen seiner Frau verwahrt und nicht herausgeben will.

Die Umgebung des Ortes ist eine entzückende und zu Fußwanderungen einladende. Vom Himmelberg oder Himmelfeld, einem mit Tannen bewachsenen eiförmigen Hügel, genießt man eine hübsche Aussicht auf Stadt und Schloß, auf den hohen Malberg und das benachbarte Gefilde mit den darin liegenden Dörfern. In diesen Tagen herrscht dort ein munteres Treiben. Das 18. Armeekorps hält sein Manöver auf dem Westerwald ab und überall begegnen uns Truppentheile zu Pferd und zu Fuß, die Krieg im Frieden spielen.

Mit der Westerwaldbahn, die bei Engers den Rhein berührt, gelangt man von Montabaur in halbstündiger Fahrt nach der alten Stadt Limburg-Lahn, wo gerade jetzt ein Westerwälder Volksfest gefeiert wird. Auf dem mit Grün reich geschmückten Kornmarkt glaubte man sich in längst vergangene Zeiten zurückversetzt. Bauern in der nicht mehr gebräuchlichen Landestracht — dreieckiger Hut, langer schwarzer Rock, Sammtkniehosen, blaue Strümpfe und Schnallenschuhe — saßen dort Karten spielend beim heimathlichen „Danborner Kornschnaps“, Mädchen und Jungen, ebenfalls in alter Westerwälder Bauerntracht, tanzten und spielten auf dem Platze, während in einem Saale Bauernmädchen vom Westerwald am Spinnrad Flachs spannen und die Burschen in blauen Kitteln dabei standen und „Danborner“ tranken. Auch viele Limburger Damen und Herren trugen Westerwälder Tracht und es herrschte eine so fröhliche Stimmung, als ob Kirmes sei oder sonst ein hohes Fest.

Seit längerer Zeit schon haben die kleidsamen Bauerntrachten moderner Kleidung Platz gemacht und die Bauernburschen kleiden sich wie Stadtherren und die Mädels wie Damen mit Schleier und Federhut und was sonst zur modernen Tracht gehört, das Korset und Stöckelschuhe mit eingeschlossen. Limburg zählt sich nicht mehr zum Westerwald, wie es ja auch thatsächlich am Fuße dieses Waldgebirges liegt. Es ist eine sehr gewerbthätige Stadt, die dem benachbarten etwas schläfrigen Diez schon lange den Rang abgelaufen hat. Die Hauptsehenswürdigkeit dort ist der Dom, auf einem Felsen hoch über der Lahn erbaut, und die in der Nähe gelegene Stadtkirche, welche den aus Trier stammenden reichen Domschatz enthält. Der Geldwerth dieses Schatzes an Juwelen, Gold und Silber wird auf 1½ Millionen Dollars geschätzt, den Kunstwerth nicht gerechnet. Kurfürst Clemens Wenzeslaus rettete ihn 1796 vor den in Trier einrückenden Franzosen und brachte ihn 1803 auf der Flucht nach Limburg, wo die Kleinodien später dem neuen Landesherrn, dem Herzog von Nassau überwiesen wurden. Eine Klage des Trierer Domkapitels auf Herausgabe des Schatzes war erfolglos und so verblieb dieser als Staatseigenthum in Benutzung des Bischofs zu Limburg.

In Limburg verabschiedete sich Dr. Rundbrenner von uns, da er seine Kranken nicht so lange ohne Fürsorge lassen konnte. Wir aber wanderten weiter in der Richtung auf Niederselters, wo das berühmte Selterser Wasser entspringt. Die Quelle ist Eigenthum des Staates, der sie an eine Gesellschaft verpachtet hat. Auch in dem benachbarten Oberselters gibt es eine Mineralquelle, deren Wasser dem Niederselterser ähnlich ist. Hier wurde der ehemalige Gouverneur Altgeld als Sohn eines armen Bauern, der sich durch Korbflechten ernährte, geboren. Das Häuschen, in dem er das Licht der Welt erblickt haben soll, wurde mir von einem Eingeborenen gezeigt. Er konnte aber nicht darauf schwören, daß der einst so gefeierte Chicago'er Politiker wirklich darin geboren ist. Altgeld war übrigens nicht der einzige Nassauer, der es in Chicago zu etwas gebracht hat; Namen will ich nicht nennen, da die noch lebenden berühmten Nassauer mir dies aus angeborener Bescheidenheit übelnehmen könnten. Ueber Camberg ging es nach Idstein, der ehemaligen Residenz nassauischer Fürsten, deren altes Schloß kürzlich zu einem Erholungsheim für Offiziere und Militärbeamte eingerichtet wurde. In Idstein hatte ich das Vergnügen, einen alten Jugendfreund zu begrüßen, der den seltenen Ruf genießt, der größte Lügner im Nassauer Ländchen zu sein — und das will schon was heißen! Wir tranken einen Schoppen zusammen, und nachdem er uns eine seiner neuesten Geschichten aufgetischt hatte, zogen wir unseres Weges.

Die weitere Strecke unserer Wanderung legten wir in Rücksicht auf den eingetretenen Regen mit der Bahn zurück, und trafen gestern Abend in Wiesbaden ein, wo ich diese Zeilen niedergeschrieben habe.

MARSHALL FIELD & COMPANY

Basement-Verkaufsraum

Unser Oktober-Verkauf von Strumpfwaaren in Schachteln für Männer, Damen u. Kinder beginnt Freitag mit niedrigeren Preisen u. größeren Assortiments.

Geschneiderte Suits für Damen. Starke Beweise für gute Werthe, $15 und $21.50

Die vorgeschrittensten Moden in unseren billigen Sorten für Herbst und Winter ist das neue $21.50 „fitted“ Modell, wie abgebildet. Das ganzwollene diagonale Serge — blau, grün, zedern- oder rosinenfarbig — ist ein entschieden hübsches Gewebe, und macht sich wunderschön in diesem Entwurf. Diese Anzüge sind durchweg mit garantirtem Atlas gefüttert — außergewöhnlich zu $21.50.

Das andere abgebildete Modell ist gemacht von ganzwollenem Diagonal Suiting — schwarz, blau, grau, grün, raisin — semi-fitted tailored Effekt eine hübsche billige Partie — $15.

Basement.

Lange Coats für Damen — Neue Entwürfe — Sehr schöne Stoffe, $15.75 und $20

Eine Verbesserung über irgend ein bis jetzt erzeugtes Modell in den billigeren Partien — diese Coats sind modern und werden es noch mehr sein. Wir haben große Fortschritte gemacht, indem wir dieselben so früh auslegten. Sie sind gerade so dauerhaft wie sie hübsch sind. Die schönen Stoffe sind ungewöhnlich gut verarbeitet und mit gutem Atlas gefüttert.

Zu $20 — Diese Coats sind von Serge gemacht — blau, navy, rosinen- und lohfarbig — in einer Mode aus der Moyan-Zeit, mit gefälteltem Skirt, wie abgebildet.

Zu $15.75 sind die Coats 50 Zoll lang — von auffälligen diagonalen und Herringbone Mischungen — in Grau und Braun — wie abgebildet.

Basement.

Ein großartiger Werth — ein Werth, der selten im Verlauf eines Geschäftsjahres zum Vorschein kommt.

150 Taffeta Seide Damen-Waists, $5.

Schwarz, Weiß, Cedar, Ashes of Roses und neue Herbst-Schattirungen.

Eine Menge Facons — die Entwürfe sind elegant und originell, und bei manchen wurden gestickte Spitzen-Yokes in Anwendung gebracht, hübsche Yokes und Cluster Plaits an der Front herunter in anderen, und schöne Effekte, welche von diesen verschieden sind.

Basement.

Rester-Verkauf von Flanell und Flanellette.

Wir haben diese ungewöhnlich niedrigen Herabsetzungen gemacht, um eine sofortige Räumung zu sichern. Die gegenwärtigen Preise decken in Wirklichkeit nicht einmal den Werth der Stoffe. Hunderte von Stücken, die sich in unserm jährlichen September-Verkauf ansammeln—

Outing Flanelle, Flannelettes. Shaker Flanelle, Nachtroben-Stoff.

Längen passend für Nachtkleider, Nachthemden, Pajamas, Kimonos, Wrappers und Unterzeug.

Basement.

Kid-Handschuhe für Damen, 50c

Die Preise sind weit unter den regulären Werthen.

Die Handschuhe stammen von den Sorten höherer Qualität, während einige etwas beschmutzt oder ausgebessert sind, könnt Ihr doch keine dauerhaftere oder bessere Qualitäten erhalten für 50c.

Zu 85c — 2-Clasp Glace-Handschuhe für Damen, große Auswahl von Farben, schwarz und weiß.

Zu 85c — 1-Clasp Cape-Handschuhe für Damen, reguläre Sorten, für Straßengebrauch.

Basement.

Für das neue Kleid.

Prachtvolle farbige Wollen-Stoffe.

Die modernen Kleiderstoffe für Herbst und Winter, sind in unserer wohlfeilen Auslage sehr stark vertreten.

Halbrauhe Suitings, Breite Wale Diagonals, Broadcloths, Serges, Wollene Taffetas.

Neue Farben und Entwürfe zu populären Preisen, so gut wie die Muster, die bisher nur in den theuren Qualitäten gezeigt wurden.

Wollene Kleider-Rester — Eine riesige Auswahl von den starken Verkäufen in den letzten zwei Monaten stark reduzirt.

Zum Verkauf am Donnerstag.

Seide-Rester, die Yard zu 25c und 35c.

Die Qualitäten und Gewebe dieser Seidenstoffe geben diesen Sorten einen Werth, der unter den gegenwärtigen Verhältnissen bedeutend besser ist, wie bei unseren regulären Preisen für Restern. Eine große Varietät von hübschen einfachen und fancy Effekten, für Waists und Kleider für Damen und Kinder so beliebt.

Basement.

Zur Hälfte des regulären Preises.

Schwarze Kleiderstoffe, die Yard zu 50c.

42zöllige reinwollenes Serge Panama und Prunella Cloths in Schatten-Karrirungen und Plaid-Geweben.

42zölliger importirter reinwollener Armure.

50zöllige extra schwere geköperte Suiting.

Damen, welche Stoffe für Skirts wünschen, oder ausgezeichnete schwarze Stoffe für Herbst und Winter ein Stück Suits oder geschneiderte Gewänder — und auch sparsame Damen, die auf den späteren Bedarf bedacht sind — dies ist Eure Gelegenheit.

Basement.

Damen-Skirts — praktische und kleidsame Modelle, $5 und $6.75.

Diese zwei Facons, welche alle Einzelheiten der Eleganz in hübschen Entwürfen besitzen, sind von hochfeinen Stoffen gemacht.

Zu $5 — Schwarze Voile Skirts für Damen — eine gute Qualität, mit Panel, Cluster plaited und garnirt mit Seide-Band.

Zu $6.75 — Schwarze Chiffon Panama Skirts für Damen, mit Yoke oben und ganz plaited unten; feiner Stoff.

Basement.

Auf Befehl des Gerichts.

Das ganze $125,000.00 Lager

von hochfeinen saisongemäßen

Kleidern, Ausstattungswaaren, Cloaks und Pelzsachen

von Miller Bros., Rochester, N. Y., die ältesten und zuverlässigsten Wholesale-Fabrikanten, machten Bankerott. Das Lager kommt zum Verkauf in dem großen Gebäude

2271-2273-2275-2277 Milwaukee Ave., 1 Block östlich von California Ave.

Donnerstag, den 30. September, um 8:30 Vormittags.

Nur für 15 Tage, in welcher Zeit das ganze Lager verschleudert wird zu 27c am Dollar.

Männer-Anzüge.

Feine Männer-Anzüge, Cheviots und Scotch Plaids, werth $10.00,—Gläubiger-Preis	3.45
Ausgezeichnete Männer-Anzüge in Velour-finished Cassimeres, alle Größen—werth $15, Gläubiger-Preis	4.98
Seide- und Satin-gefütterte Gesellschafts-Anzüge für Männer, in einfachen Checks und Streifen, werth $20.00—Gläubiger-Preis	6.45
Schwarze Männer-Anzüge, in Thibets, Vicuna und unfinished Worsteds, Anzüge für Männer, die sich modern zu kleiden pflegen, durchweg bei Hand geschneiderte und durchaus moderne Anzüge, werth $25, Gläubiger-Preis	8.49
Männer-Anzüge, die Erzeugnisse der weltberühmtesten Fabriken und der besten Schneider der Welt, durchweg mit Seide und Satin gefüttert. Sie haben die „unbreakable“ Front, handewendete Kragen und die beliebten konkaven Schulvern und sind in jeder Beziehung garantirt als ebenso gut wie die besten „Tailor-made“ Anzüge, werth $30, Gläubiger-Preis	10.45

Knaben-Anzüge.

Knaben-Anzüge, gut gemacht, alle Größen, werth 3.50	1.29
Der Rest des ganzen Lagers von Knaben- und Kinder-Anzügen, werth $5.00, Gläubiger-Preis	1.85
Hochfeine Knaben-Ueberzieher, in allen Facons, werth $7.00—Gläubiger-Preis	1.69

Männer-Ueberzieher.

Gute, dauerhafte Männer-Ueberzieher, in Schwarz und Braun, werth $10, Gläubiger-Preis	2.57
Hochfeine Männer-Ueberzieher in allen den neuesten Facons und Fabrikaten, werth $15, Gläubiger-Preis	4.69
Feine Männer-Ueberzieher, in Schwarz, sowie Dunkelblau u. Oxfords, garantirt ganzwollen und gut gemacht, werth $18, Gläubiger-Preis	6.19
Feine Royal Standard Kerseys für Männer, Mischungen und Vicunas, alle durchweg bei Hand geschneidert und in den allerneuesten Facons, werth $20.00 — Gläubiger-Preis	7.95
Extra hochfeine Männer-Ueberzieher, Seide und Satin gefüttert, gemacht aus feinen Kerseys, Oxfords, schwarz, blau, fancy Plaids, Chinchilla und dem echten Carr's Milton. Sie sind durchweg bei Hand geschneidert und ebenso gut wie die besten „Tailor-made“ Ueberzieher, werth $30, Gläubiger-Preis	10.85

Beinkleider.

Feine „Dreß“ Hosen für Männer—werth $2.00, Gläubiger-Preis	69c
Feine Männer-Hosen für Sonntag, neuester Schnitt, garantirt ganzwollen, werth $3.50 bis $4.50 — Gläubiger-Preis	1.59
Feine „Dreß“ Hosen für Männer, für Sonntag, in Worsted und fancy Streifen, werth $5, $6 und $7, Gläubiger-Preis	2.50

Cloaks für Damen, Misses und Kinder.

200 Damen-Coats, volle Länge, modisch besetzt, Yoke gefüttert, gut $15 werth, in diesem Verkauf zu	4.45
150 Damen-Coats, in all den neuesten Stoffen und Mustern, volle Länge, durchweg mit Satin gefüttert, werth $25, in diesem Verkauf zu	6.45
200 Damen-Coats, in all den neuesten Facons, bei Hand geschneidert, Seide gefüttert, ebenso gut wie irgend ein „Tailor-made“ $50 Cloak, versäumt nicht, dieses Kleidungsstück näher zu besichtigen—in diesem Verkauf zu	8.45
150 Kinder-Coats mit Sturmkragen, in blau und grün, werth $12.00—zu	5.95
100 Cloaks für junge Damen, in all' den neuesten Facons, Militär-Kragen, volle Länge, werth $15.00, in diesem Verkauf zu	5.45
250 Kinder-Coats in grauem Melton, Sammetkragen mit Cuffs, Größen von 6 bis 14, werth $10.00, in diesem Verkauf für	2.95

Ausstattungswaaren.

Mehrere Hundert Knabenhüte und Kapen, werth $1.00, zu	15c
Feine Seide-gestickten Männer-Hosenträger, werth 50c	6c
Gute, schwere Socken, werth 25c—zu	3c
Männer-Taschentücher, werth 25c, zu	3c

Ausstattungswaaren.

Overalls, beste Waare, werth $1.00, zu	39c
Feine seidene Männer-Strümpfe—werth 25c, zu	7c
Extra schwere wollene Männer-Socken, werth 40c, jetzt zu	17c
Gutes schweres geripptes Unterzeug für Männer, fließgefüttert	33c
500 Sweater Coats für Männer und Knaben, werth 2.50	59c

Pelze für Jedermann.

500 feine Sable Throws, werth 2.50, in diesem Verkauf zu	89c
Ferner 500 dazu passende Muffs zu	95c
500 feine Lynx Throws, werth 5.00,	1.45
500 dazu passende Muffs, zu	1.45
300 doppelte Fur Scarfs, werth bis zu 9.00, zu	2.35
200 French Lynx Sets, neueste Facons, wth. bis $25, zu	7.75
100 schwarze und graue Astrachan Coats, in allen Größen und Längen, werth bis zu $75.00, zu	23.50
200 Russian Pony Coats, wth. bis zu $150, zu 25.00 und aufwärts.	
100 French Marten Sets, werth bis zu $35, zu 11.50. Ferner eine große Auswahl in Jap. Minks, Lynx u. s. w., in diesem Verkauf zu weniger als dem Herstellungskostenpreise.	

Miller Bros. von Rochestor, N. Y., Lager befindet sich jetzt in Händen der WESTERN BANKING CO., Receiver. Der Verkauf beginnt am Donnerstag, den 30. September, um 8:30 Vormittags, in dem großen Gebäude 2271, 2273, 2275 und 2277 Milwaukee Ave.—Laden Sonntag den ganzen Tag offen.

Alexander's September-Verkauf.

2010—2012 Wabash Ave., nahe 21. Str.

Größte Bargains in Möbeln, Rugs, Oefen und Haushalt-Gegenständen
Versäumt diese Gelegenheit nicht.
Ueberzeugt Euch!

Einige unserer Preise:

Dieser elegante Dresser, $12 werth, für	$6.50
Elegante 2-zöll. Messing-Pfosten-Betten, $16.50 werth, für	$8.50
Auch eine hübsche Auswahl in eisernen und Holzbettstellen, in allen Größen, zu, aufwärts von	$1.25
Rugs, in Zimmer-Größe, zu, aufwärts von	$1.25
Heizöfen, in jedem Fabrikat, zu, aufwärts von	$2.75
Herde, zu aufwärts von	7.50
Springs, aufwts. von	1.00
Matratzen, aufwärts von	1.00
Spitzen-Gardinen, zu aufwärts von	75c

Thatsächlich jeder Haushalts-Gegenstand zu herabgesetzten Preisen, um unsere Waaren einzuführen. Wir geben Euch Kredit auf liberale Bedingungen. Versucht es einmal bei uns.

ALEXANDER FURNITURE AND CARPET COMPANY
2010-2012 Wabash Ave.
nahe 21. Str.
Abends offen.

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark und Randolph Strasse

Darlehen auf Chicago Grund und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: die besten und sichersten.
Kreditbriefe für Reisende.
Kabelgeldsendungen,
Auslandswechsel etc. nach allen Welttheilen.
Werthpapiere in- und ausländische eingelöst.
Erbschafts- und andere Kollektionen besorgt.
Vollmachts- und andere Dokumente ausgestellt.
Geld: Ausländisches zum Tageskurse gewechselt.

Frei.

3% Zinsen jetzt vom ersten bis zum 10. eines jeden Monats.

Einlagen, die vom 1. bis zum 10. eines jeden Monats im Spar-Departement gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. an.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
Neue Nr. 2007 Blue Island Ave.
Etablirt 1890.
Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr.
Deutsch, Böhmisch u. Polnisch gesprochen.

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.